einfach Politik:

einfach facebook

Leitfaden in einfacher Sprache

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung

An wen richtet sich dieser Leitfaden? 1
Was sind soziale Netzwerke? 2
einfache Sprache: 2-3
Was ist das Besondere daran?
Wie funktioniert dieser Leitfaden? 4
PIKSL Internet-Tipps 5

Leitfaden

Die Facebook Startseite 6-7
- Was will ich eigentlich auf Facebook?

Auf Facebook registrieren 8-15
- Anmeldung in 3 Schritten 11-15

Auf Facebook anmelden 16-17
- Wie logge ich mich ein?

Die Startseite 18-27
- Die Symbole in der Menüleiste 18-19
- Freunde suchen und finden 20
- Kontaktanfragen bestätigen 22
- Nachrichten lesen 23
- Neuigkeiten 24
- Sicherheitseinstellungen 25
- Sicherheitssymbole 28
- Abmelden 29-30

Die Chronik 31-77
- Freunde 33
- „Gefällt-mir" – Angaben 34
- Abo beenden 35
- Privatsphäre Einstellungen 35-36
- Beitrag 37-46
  - Nicht erlaubte Inhalte 40
  - Ändern eines Beitrages 45
  - Beitrag löschen oder bearbeiten 46
- Informationen 47-59
  - Informationsbereiche bearbeiten 49-60
- Facebook das „Gesichtsbuch" 61
- Bereich Fotos 62-68
  - Profilbild auswählen 65
  - Profilbild für alle Personen 67
  - Profilbild nur für Freunde 68
- Bereich Freunde 69-75
  - Freunde sind alle Kontakte 69
  - Freunde-Bereich 70

Inhaltsverzeichnis

- Freundschaftsanfragen bearbeiten 71
  - Suche nach deinen Freunden 72-73
  - Freundschaft beenden 74-75
- Personen blockieren 76-77

Das Geschäftsmodell Facebook 78

Chatten 79-86
- Das Chatfenster 80-86
  - Chatleiste 80
  - online oder offline 81

Spiele spielen 87-94
- Spiele sind nicht von Facebook 87
- Spieleauswahl 89
- Beispiel „Candy Crush“ 90
- Spiele Einstellungen 91
- Sicherheitseinstellungen 93
- Wichtige Spiele-Einstellungen 94

Sicher sein in sozialen Netzwerken: Sicherheits-Tipps 95-98
- Sie haben ein Recht auf informationelle Selbstbestimmung 95
- Datensparsamkeit 96
- Augen auf beim Urheberrecht 96
- Das Recht am eigenen Bild 96-98

Sich selbständig in der digitalen Welt bewegen 99-100

Inklusive Medienbildung und politische Bildung 100

Impressum 101

Einleitung

Die bpb entwickelt neue Angebote in einfacher Sprache. Einfache Sprache soll dabei helfen, Informationen besser zu verstehen. In einfacher Sprache sind die Sätze kürzer und in jedem Satz wird nur eine Sache erklärt. Die Medien-Leitfäden gehen von den Bedürfnissen der Menschen aus und von Anfang an haben Menschen mit Lernschwierigkeiten mitgearbeitet und sie geprüft. So entstehen neue einfache Angebote durch Zusammenarbeit mit Menschen mit und ohne Behinderungen. Sie können in CC-Lizenz weiter verbreitet werden.

An wen richtet sich dieser Leitfaden?

Dieser Leitfaden ist für alle Menschen, die noch keine Erfahrungen mit dem Internet gemacht haben, denn: Alle Menschen sollen die gleichen Chancen haben an allen Lebensbereichen einer freien Gesellschaft teilzuhaben. Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb ist für alle Menschen in Deutschland da. Alle haben das Recht auf Meinungsfreiheit und freie Meinungsäußerung und die Freiheit, sich Informationen und Gedankengut zu beschaffen, zu empfangen und weiterzugeben.

Dafür ist heute das Internet aus der modernen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken – wir nutzen es täglich um Informationen abzurufen, Wissen zu erweitern, Inhalte mit anderen zu teilen, Einkäufe zu erledigen und um in Kontakt zu bleiben. Dennoch gibt es immer noch Menschen, für die das Internet ein völlig unbekannter Raum ist. Vor allem ältere Menschen und Menschen mit Leseschwäche oder mit Behinderung sind oftmals nicht im World Wide Web unterwegs. Wir möchten Sie bei grundlegenden Dingen im Internet unterstützen:

Dieser Leitfaden beschäftigt sich mit der Nutzung des sozialen Netzwerks Facebook.

Immer mehr Menschen nutzen soziale Netzwerke. Facebook, Twitter, YouTube und Co. haben sich innerhalb kürzester Zeit zu zentralen Internet-Diensten entwickelt und prägen unseren Alltag. In diesen virtuellen Gemeinschaften treffen wir nicht nur auf alte und neue Bekanntschaften, Facebook ist auch eine Plattform, auf der man anderen Menschen zeigen kann, wer man ist. Diesen Raum des weltweiten Netzes können wir nicht nur vom Computer aus betreten, auch Smartphones und Tablets ermöglichen es, von jedem Ort aus Nachrichten, Beiträge, Fotos und Filme hochzuladen.

Einleitung

Was sind soziale Netzwerke?

Ursprünglich beschrieb der Begriff des sozialen Netzwerkes das persönliche Umfeld aus Familie, Freunden oder Arbeitskollegen. In Zeiten der Digitalisierung steht die Bezeichnung auch für eine wachsende Internet-Gemeinschaft. Menschen haben nun die Möglichkeit sich in einem sozialen Netzwerk anzumelden, ein persönliches Profil anzulegen, mit anderen Personen in Kontakt zu treten und sich online auszutauschen.
Dabei können die eigenen Interessen, Erlebnisse und Gedanken in Schrift, Bildern und Videos dokumentiert werden. Facebook ist das größte soziale Netzwerk der Welt: Es ist in über 70 Sprachen verfügbar und hat weltweit bald 1,5 Milliarden Mitglieder. Allein in Deutschland ist jeder dritte Mensch (rund 28 Millionen) dort angemeldet.

einfache Sprache: Was ist das Besondere daran?

Dieser Leitfaden ist in einfacher Sprache geschrieben und enthält vereinfachte Bilddarstellungen.
In Deutschland leben über 10 Millionen Menschen mit Leseschwäche. Alte und junge Menschen, die Gründe sind ganz unterschiedlich. Einfache Sprache ist für alle gedacht, die komplizierte Texte für sich zu schwierig finden. Daher ist diese Reihe nicht für eine bestimmte Zielgruppe gemacht, sondern für alle, die mit dem Internet am gesellschaftlichen Leben aktiv teilhaben wollen.
Das Besondere an diesem Leitfaden ist: Von Anfang an haben Menschen mit Lernschwierigkeiten aus dem PIKSL Labor in Düsseldorf mitgearbeitet und ihn geprüft. Da man im Internet auch viele Fehler machen kann hat die Arbeitsgruppe mit Menschen mit Lernschwierigkeiten, Pädagogen, Designern und Textern im PIKSL Labor viele Tipps erarbeitet.

Für die ersten Besuche im Internet empfehlen wir Ihnen, diesen Leitfaden gemeinsam mit einer Person zu benutzen, die bereits Erfahrungen mit dem Internet hat. So erarbeiten Sie sich Medienkompetenz, um über das Internet an vielen gesellschaftlichen Bereichen aktiv teilzuhaben.

Dieser Leitfaden baut auf zwei Broschüren auf. „einfach ONLINE“ ist ein kleiner „Leitfaden für Internet-Beginner“, der Sie bei den ersten Schritten ins welt-weite-Netz begleitet. Mit „einfach INTERNET“ lernen Sie die ersten Schritte im Netz, bei der Suche und bei der E-Mail Kommunikation. Sie haben mit den Leitfäden ein Werkzeug in der Hand, das nicht

nur dabei helfen soll, das soziale Netzwerk sicher zu nutzen und zu erkunden, sondern das auch zu einer kritischen Auseinandersetzung mit sozialen Netzwerken anregen will.

In der Reihe „einfach POLITIK“ erscheinen:

- Die Broschüre „einfach ONLINE – Ein Leitfaden für Internet-Beginner“ PDF und Druckversion
- „einfach INTERNET“ Leitfaden in einfacher Sprache als PDF
- „einfach SOZIALE NETZWERKE" Leitfaden in einfacher Sprache als PDF also „einfach FACEBOOK“, „einfach YOUTUBE“.
  Die Reihe wird fortgesetzt.
  (PDF ist ein elektronisches Dokument, dessen Inhalt auf allen Geräten gleich aussieht.)

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen und vor allem viele kleine Lern-Erfolge und gute Kontakte im weltweiten Netz.

Wie funktioniert dieser Leitfaden?

Die Farbe am linken Rand zeigt Ihnen an, in welchem Kapitel Sie sich gerade befinden. Eine Übersicht der einzelnen Kapitel und die farbliche Unterteilung finden Sie im Inhaltsverzeichnis.

Rote Wörter

Rot markierte Wörter sind Fachbegriffe, die Sie vielleicht noch nicht kennen. Eine Erklärung zu diesen Begriffen finden Sie jeweils im Text in den darauffolgenden Sätzen.

1

Damit Sie die Reihenfolge der einzelnen Schritte im Blick behalten, haben wir wichtige Schritte mit einer Nummer gekennzeichnet. So können Sie sehen, was Sie zuerst und was Sie zuletzt machen müssen.

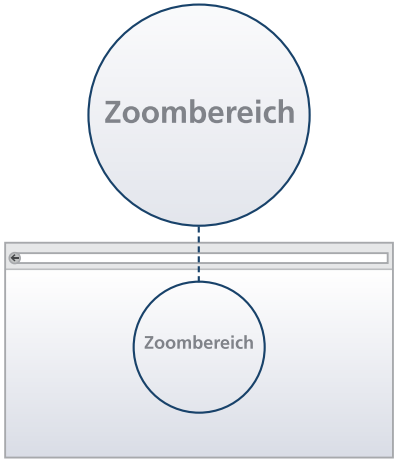
Hervorhebungen

Orange markiert sind die Elemente, die im Text und in der Lupe erklärt werden.

P-Tipp
Das PIKSL Team empfiehlt

P-Tipps sind von der Arbeitsgruppe im PIKSL Labor, die den Leitfaden mit erarbeitet hat. Es handelt sich dabei um kleine Tricks und Überlegungen, die helfen können Fehler zu vermeiden.

Um Ihnen wichtige Schritte möglichst genau zu erklären, haben wir uns bei der Gestaltung der Grafiken für die sogenannte Zoom-Funktion entschieden. In dem kleinen Kreis sehen Sie also den originalen Teil einer Internet-Seite, der dann im größeren Kreis wie mit einer Lupe größer dargestellt wird.



Weitere Informationen
Im Internet sind viele Funktionen vernetzt. Aus einer Antwort ergeben sich oft neue Fragen. Hier finden Sie Links zu weiteren Erklärungen oder zu Erklärfilmen.

PIKSL Internet-Tipps

1. Immer mit Virenschutzprogramm und Firewall ins Internet
Ein Virenschutzprogramm – auch Antivirenprogramm oder Virenscanner genannt – ist sehr wichtig. Es ist eine Software, die bekannte Computerviren, Computerwürmer und Trojanische Pferde aufspüren, blockieren und beseitigen soll. Eine Auswahl von Virenschutzprogrammen finden Sie hier:

- Avira (kostenlos)
- Bitdefender (kostenpflichtig)
- Kaspersky (kostenpflichtig)
- McAfee (kostenpflichtig)
- Norton (kostenpflichtig)

Eine Firewall schützt einen einzelnen Computer oder ein Rechnernetz vor unerwünschten Netzwerkzugriffen.

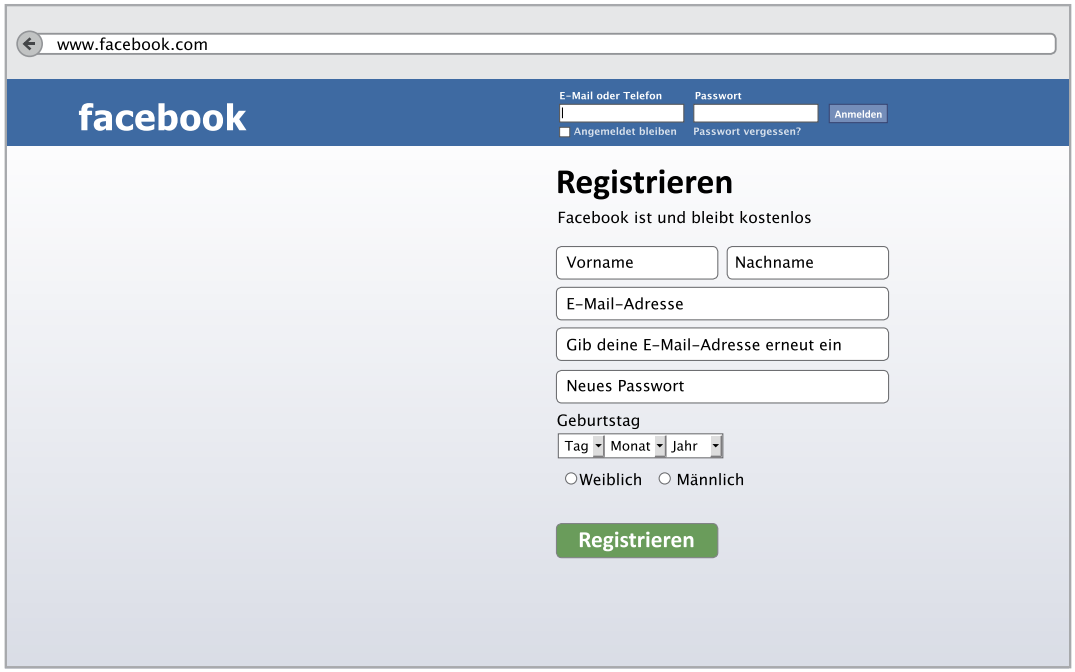
2. Updates
Systemupdates werden oft automatisch im Hintergrund durchgeführt, sobald der Computer mit dem Internet verbunden ist. Während dieses Vorgangs werden Sicherheitslücken gegen neu erkannte Schadprogramme geschlossen.

3. Wie verhalte ich mich im Internet?
- Geben Sie im digitalen Zeitalter ihren Namen, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer, Kontonummer nur an, wenn Sie es unbedingt müssen.
- Denken Sie nach, bevor sie Fotos oder Kommentare freigeben: Soll das wirklich jeder sehen? Soll das wirklich jeder lesen?
- Vorsicht bei E-Mails oder Nachrichten von Unbekannten. Keine Anhänge öffnen. Allein durch das Öffnen der Nachricht kann auf ihrem Computer schon Schaden entstehen.
- Bleiben Sie neugierig und skeptisch!

4. Weitere Informationen
internet-abc Lexikon: Computer und Internet
https://www.internet-abc.de/eltern/lexikon/

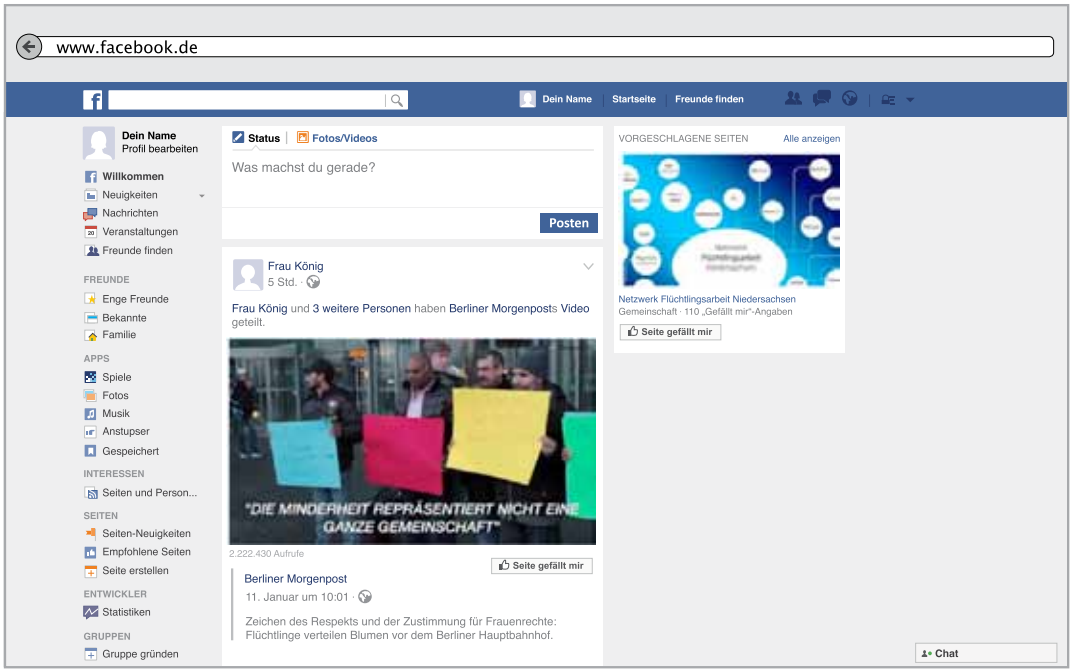
Die Facebook Startseite – Was will ich eigentlich auf Facebook?

Sie befinden sich auf der Facebook Startseite. Diese erscheint jedes Mal, wenn Sie die Seite www.facebook.com oder www.facebook.de in der Adresszeile Ihres Webbrowsers eingeben.
Von dieser Startseite aus können Sie sich zunächst registrieren, das heißt, dass Sie einen persönlichen Zugang erstellen, der mit einem Passwort geschützt ist. Sie sind nach der Registrierung also ein Mitglied von Facebook, so dass alle Funktionen genutzt werden können. Doch vorher noch ein grundsätzlicher Gedanke.
Melde ich mich an, weil alle meine Freunde auf Facebook sind? Oder weil man das scheinbar machen muss, um mitreden zu können? Oder weil ich weiß, wofür ich es nutzen will?
"Nur mal gucken" geht nicht. Facebook registriert alles wie Google. Jeder Klick ist wie ein Blick, der beobachtet wird. Facebook wertet alles aus und schickt gezielt Werbung. Und über 1,5 Milliarden Menschen können nach Ihnen suchen. Das ist jeder vierte Mensch auf der Erde.
Will ich das?
Und was es alles zu sehen und entdecken gibt. Viele Mitglieder haben hunderte "Freunde" und von allen sieht man alle Meldungen.



Die Facebook Startseite – Was will ich eigentlich auf Facebook?

Wie in einem riesigen Stadion und von jedem kann man etwas sehen – auch von mir. Will ich das? Soziale Netzwerke sind auch riesige Zeitfresser. Habe ich die Kraft für die Entscheidung: Jetzt schalte ich aus? Alle Fragen bergen Vorteile und Nachteile. Und wie stelle ich mich selbst dar? Wie kann ich mich schützen? Was gebe ich von mir preis? Bevor Sie jetzt zur nächsten Seite gehen, können Sie über diese Fragen mit einem vertrauten Menschen reden. Wir wollen Sie unterstützen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, aber ohne Angst. Wenn Sie sich für die Registrierung als Mitglied entschieden haben, zeigen wir Ihnen wie der Zugang sicher erstellt wird.



Auf Facebook registrieren

Wenn Sie sich nun bei Facebook anmelden möchten, gehen Sie Schritt für Schritt vor.

1. Zunächst klicken Sie in das Feld in dem das Wort Vorname steht und tragen Ihren eigenen Vornamen an dieser Stelle ein.

2. Anschließend klicken Sie in das zweite Feld in dem das Wort Nachname steht und tragen Ihren Nachnamen ein.

3. Eine Voraussetzung für die Anmeldung bei Facebook ist der Besitz einer E-Mail Adresse. Tragen Sie Ihre eigene E-Mail Adresse vollständig in das dritte Feld ein.
   Falls Sie noch keine haben, siehe „einfach INTERNET“ ab Seite 31 Das Einrichten einer E-Mail Adresse http://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/214422/einfach-internet

4. In Schritt 4 fordert Facebook erneut die Eingabe Ihrer E-Mail Adresse. Geben Sie diese also ein zweites Mal ein.

Registrieren – Fortsetzen

5 An dieser Stelle müssen Sie Ihr persönliches Passwort eingeben.

P-Tipp: Ein Passwort dient der eigenen Sicherheit im Netz. Man benötigt es, um die eigene Identität nachweisen zu können. Mit Ihrer E-Mail Adresse und Ihrem persönlichen Passwort für die Anmeldung bei Facebook haben nur Sie allein Zugriff auf Ihren persönlichen Zugang. Es ist daher wichtig ein sicheres Passwort zu wählen, dieses nicht an Dritte weiterzugeben und es gut zu merken oder zu verwahren. Wie man das sicher macht, steht auf Seite 60 am Ende von „einfach INTERNET“ http://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/214422/einfach-internet

Registrieren – Fortsetzen

6 Bei den Feldern in Schritt 6 müssen Sie Ihr Alter nachweisen. Facebook fragt danach, um sicherzustellen, dass Sie über 13 Jahre alt sind. Sie können die Zahlen auswählen, indem Sie zunächst nacheinander auf die einzelnen Felder klicken. Dann vergrößert sich dieses Feld und die gewünschte Zahl kann mit einem Mausklick darauf ausgewählt werden. Diesen Vorgang wiederholen Sie für alle drei Felder.

P-Tipp: Facebook muss nur wissen, dass sie älter als 13 Jahre sind. Mehr nicht. Man kann auch ein bisschen schummeln, um nicht ohne Notwendigkeit sein wertvollstes Datum im weltweiten Netz zu verbreiten.

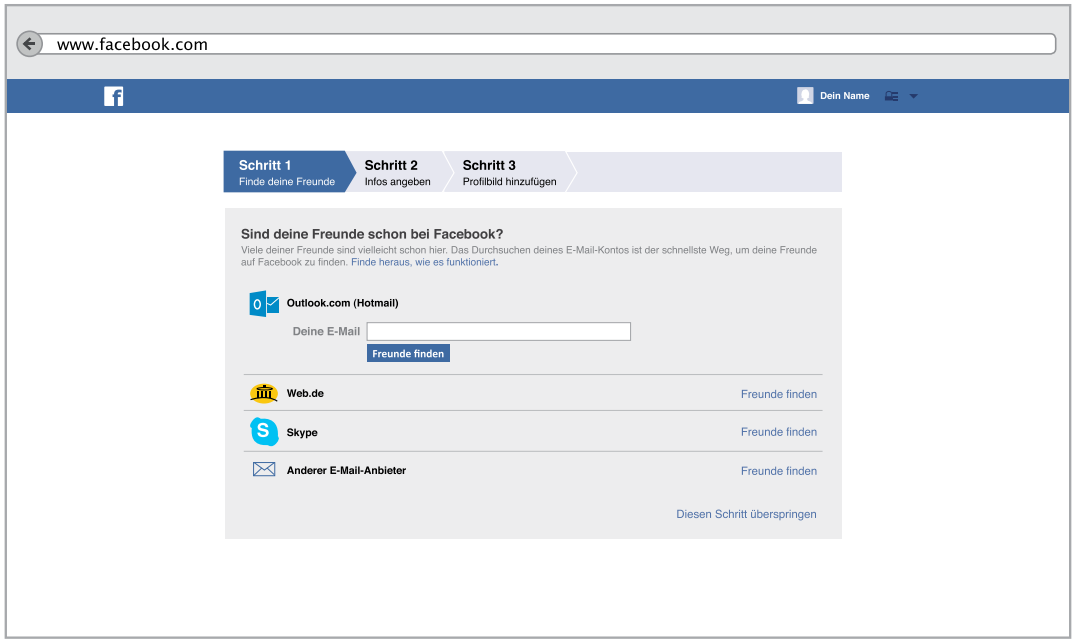
7 Danach treffen Sie eine Auswahl zu Ihrem Geschlecht. Hierzu klicken Sie in einen der beiden Kreise, der sich danach blau einfärbt.

8 Überprüfen Sie Ihre Angaben noch einmal genau, vor allem die Richtigkeit der eingetragenen E-Mail Adresse. Sind alle Daten vollständig und richtig klicken Sie im Anschluss auf das grüne Feld „Registrieren“.

Registrierung – Fortsetzung

Anmeldung in 3 Schritten

Facebook ist scheinbar kostenlos, jedoch Sie bezahlen mit Ihren Daten! Mit diesen Informationen schickt Ihnen Facebook gezielt Werbung oder Angebote und verdient damit.
Facebook als ein soziales Netzwerk vieler Menschen möchte möglichst viele Daten seiner Nutzer sammeln. Daher folgen nach der eigentlichen Registrierung noch drei weitere Schritte, um das Erstellen eines Zugangs abzuschließen.



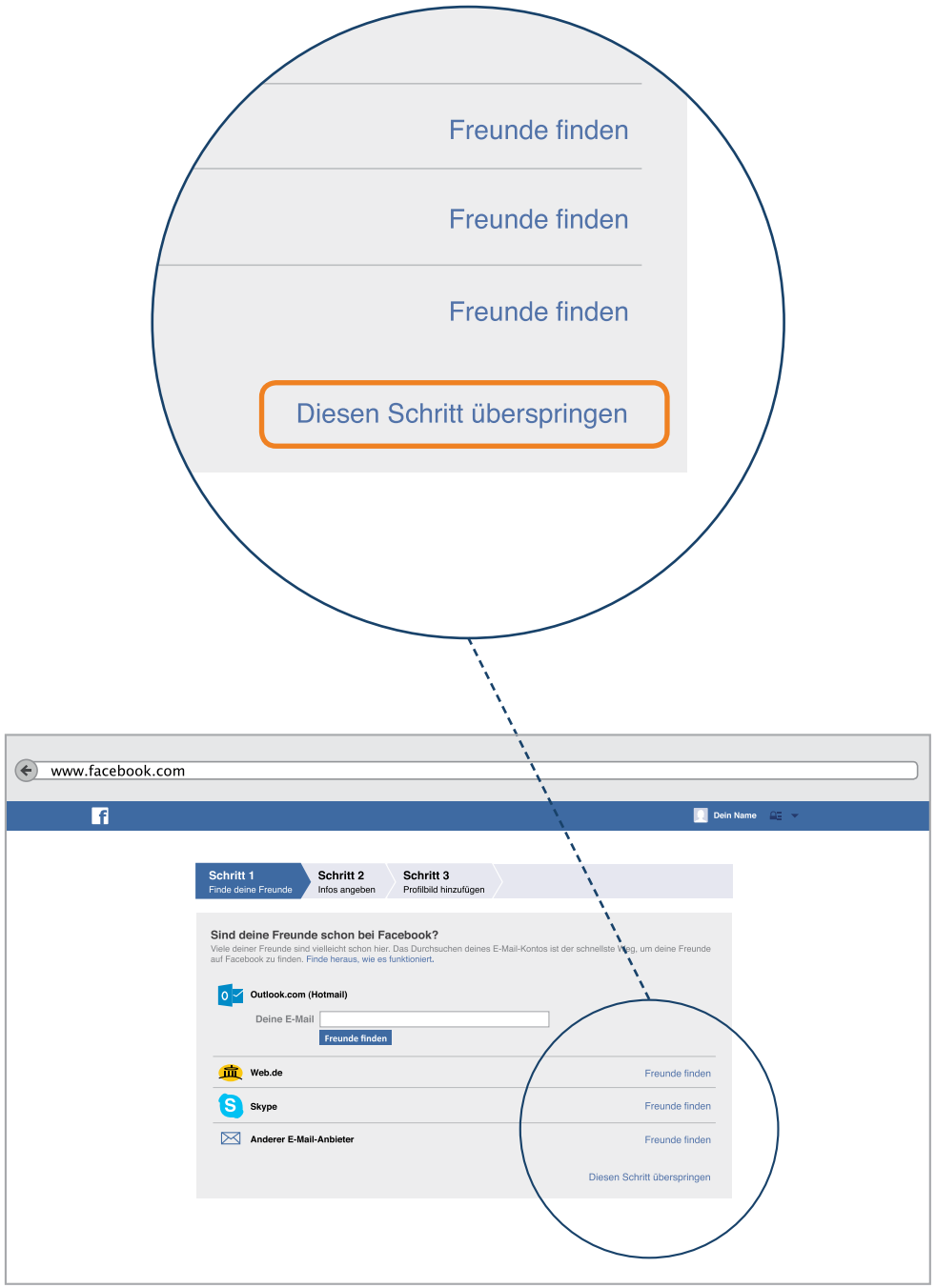
Auf Facebook registrieren

Schritt 1

Facebook hätte gerne Ihre Erlaubnis, um auf die Kontaktdaten Ihres E-Mail Postfaches zugreifen zu können. Bezweckt wird dadurch, dass Sie schnelleren Kontakt zu den Menschen aus ihrem Bekanntenkreis erhalten, die ebenfalls auf Facebook angemeldet sind.

P-Tipp: Aus Gründen des Datenschutzes empfehlen wir diese Erlaubnis nicht zu geben. Wenn Sie hier zustimmen, kann Facebook alle Kontaktdaten speichern ohne anzugeben, was mit diesen Daten geschieht. Auch die Daten von Personen aus Ihrem Adressbuch, die nicht bei Facebook angemeldet sein möchten, werden damit an das soziale Netzwerk weitergegeben.

Es ist daher sinnvoll diesen Schritt nicht zu tun. Klicken Sie also auf das gleichnamige Feld: „Überspringen“.



Auf Facebook registrieren

Schritt 1

Nachdem Sie auf „Diesen Schritt überspringen“ geklickt haben, öffnet sich ein neues Fenster. Facebook fragt nach, ob Sie den Schritt wirklich überspringen möchten. Um dies zu bestätigen, klicken Sie auf das graue „Überspringen“- Feld. Das Überspringen dieses Schrittes bedeutet nicht, dass Sie später nicht mehr nach Freunden oder Bekannten bei Facebook suchen können. Wir möchten nur, dass Sie selbst entscheiden, welche Menschen Sie im Netzwerk finden wollen. Daher zeigen wir Ihnen in einem späteren Kapitel dieses Leitfadens, wie das funktioniert.

Weitere Informationen

Lesen Sie am Ende des Leitfadens weiter:
Datensparsamkeit

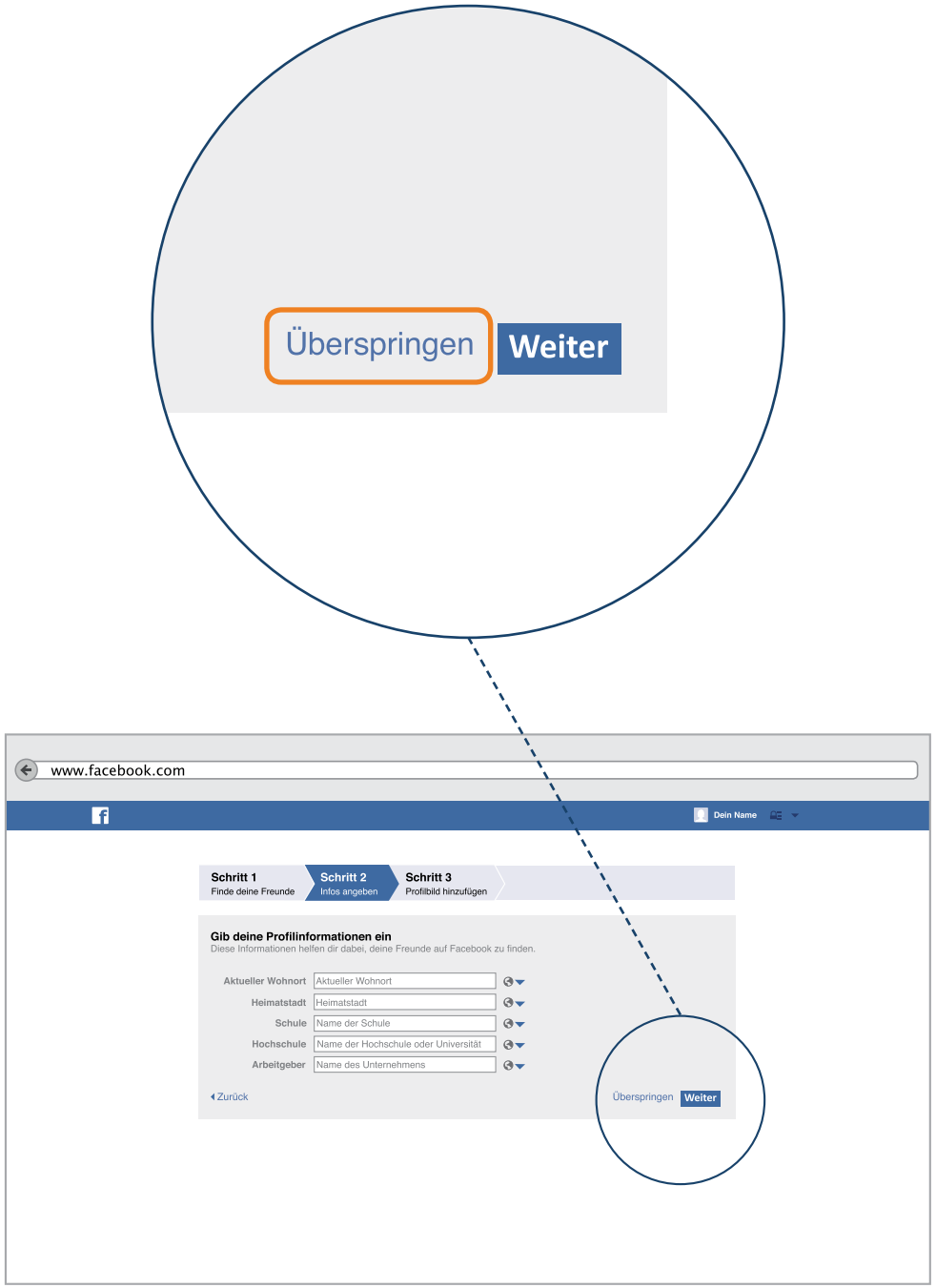
Auf Facebook registrieren

Schritt 2

Im zweiten Schritt möchte Facebook vorab schon ein paar Informationen von Ihnen haben. Aus unserer Sicht ist es dafür aber notwendig, dass Sie sich vor der Beantwortung schon mit den wesentlichen Sicherheitseinstellungen von Facebook auskennen.

Da Sie diese aber noch nicht kennengelernt haben, empfehlen wir Ihnen daher auch an dieser Stelle, zunächst keine Daten einzutragen, sondern diesen Schritt zu umgehen, indem Sie auf „Überspringen“ klicken.

P-Tipp: Ihre persönlichen Daten, also einzelne Informationen über Sie als Person, gehören zunächst einmal Ihnen. Daher sollen Sie auch darüber entscheiden können, welche Einzelheiten Sie für andere Menschen zugänglich machen möchten. Die Sicherheitseinstellungen für ihren Zugang bei Facebook erklären wir in einem späteren Kapitel des Leitfadens noch einmal ausführlich.

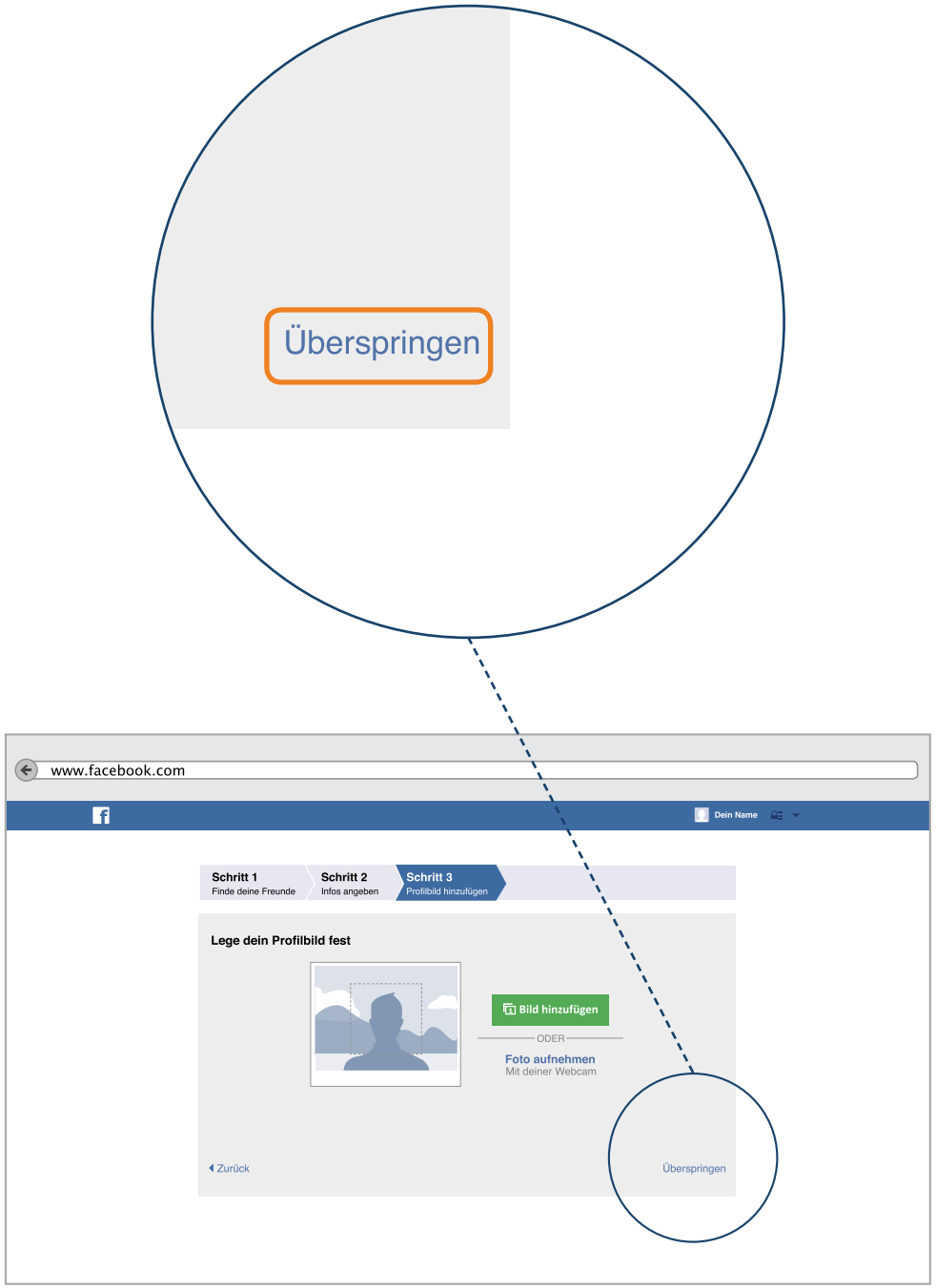


Auf Facebook registrieren

Schritt 3

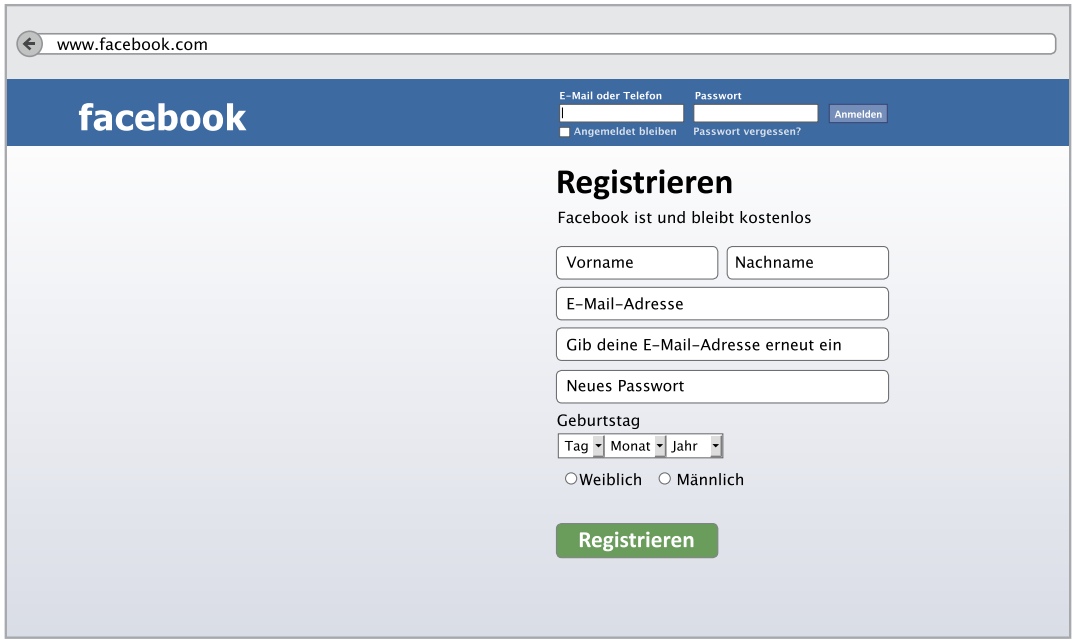
Mit dem dritten Schritt fordert Facebook, dass Sie ein Foto von sich hochladen. Da es auch hier noch wichtige Dinge zu Themen wie Urheberrecht und Datenschutz zu klären gibt, raten wir auch an dieser Stelle, den Schritt zunächst einmal zu überspringen. Wie man ein Foto später für das eigene Profil hochlädt, erklären wir in diesem Leitfaden noch einmal ausführlich.

Klicken Sie daher erneut auf „Überspringen“.
Jetzt besitzen Sie einen Facebook-Account oder ein Facebook-Konto.



Auf Facebook anmelden – Wie logge ich mich ein?

Die Registrierung, also das Einrichten eines Zugangs bei Facebook, sollte nicht mit dem eigentlichen „einloggen“ verwechselt werden. Eine Registrierung findet einmalig ganz am Anfang statt. So erhalten Sie die Möglichkeit alle Funktionen zu nutzen. Während dieser Registrierung geben Sie ihre E-Mail Adresse und ein Passwort an.
Diese beiden Informationen brauchen Sie dann, um Zugang zu ihrem persönlichen Facebook-Profil zu erhalten. Immer dann, wenn Sie die Website www.facebook.de besuchen, müssen Sie sich also mit ihrer E-Mail Adresse und ihrem Passwort einloggen.



Auf Facebook anmelden – Wie logge ich mich ein?

Zum Einloggen, also zum Anmelden nutzen Sie die Menüleiste oben auf der Seite.

1. Klicken Sie in das Feld „E-Mail oder Telefon“ und geben Sie hier Ihre E-Mail Adresse ein.

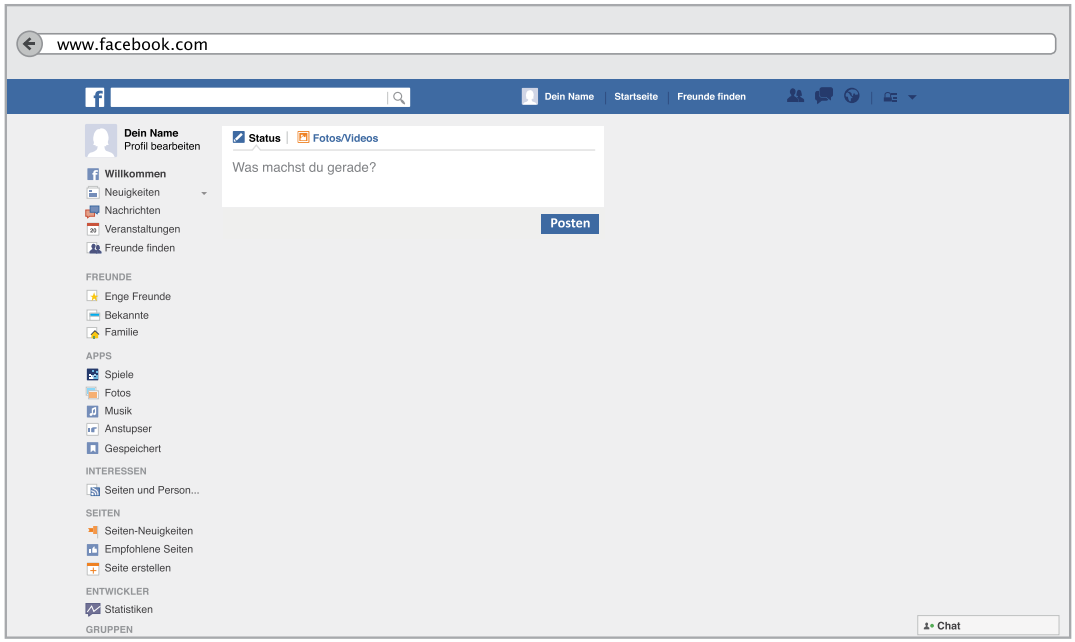
2. Anschließend klicken Sie in das Feld „Passwort“ hinein und geben Ihr persönliches Passwort dort ein. Achten Sie dabei genau auf die richtige Schreibweise also z.B. Groß- und Kleinschreibung und Zahlen.

3. Um sich einzuloggen, klicken Sie entweder mit der Maus auf das Feld „Anmelden“ oder Sie drücken auf die Enter-Taste Ihrer Tastatur.

Nur wenn Sie alle Angaben richtig eingegeben haben, kann die Anmeldung funktionieren. Sollte es einmal nicht klappen, weil Sie zum Beispiel ihr Passwort falsch eingegeben haben, versuchen Sie es erneut.

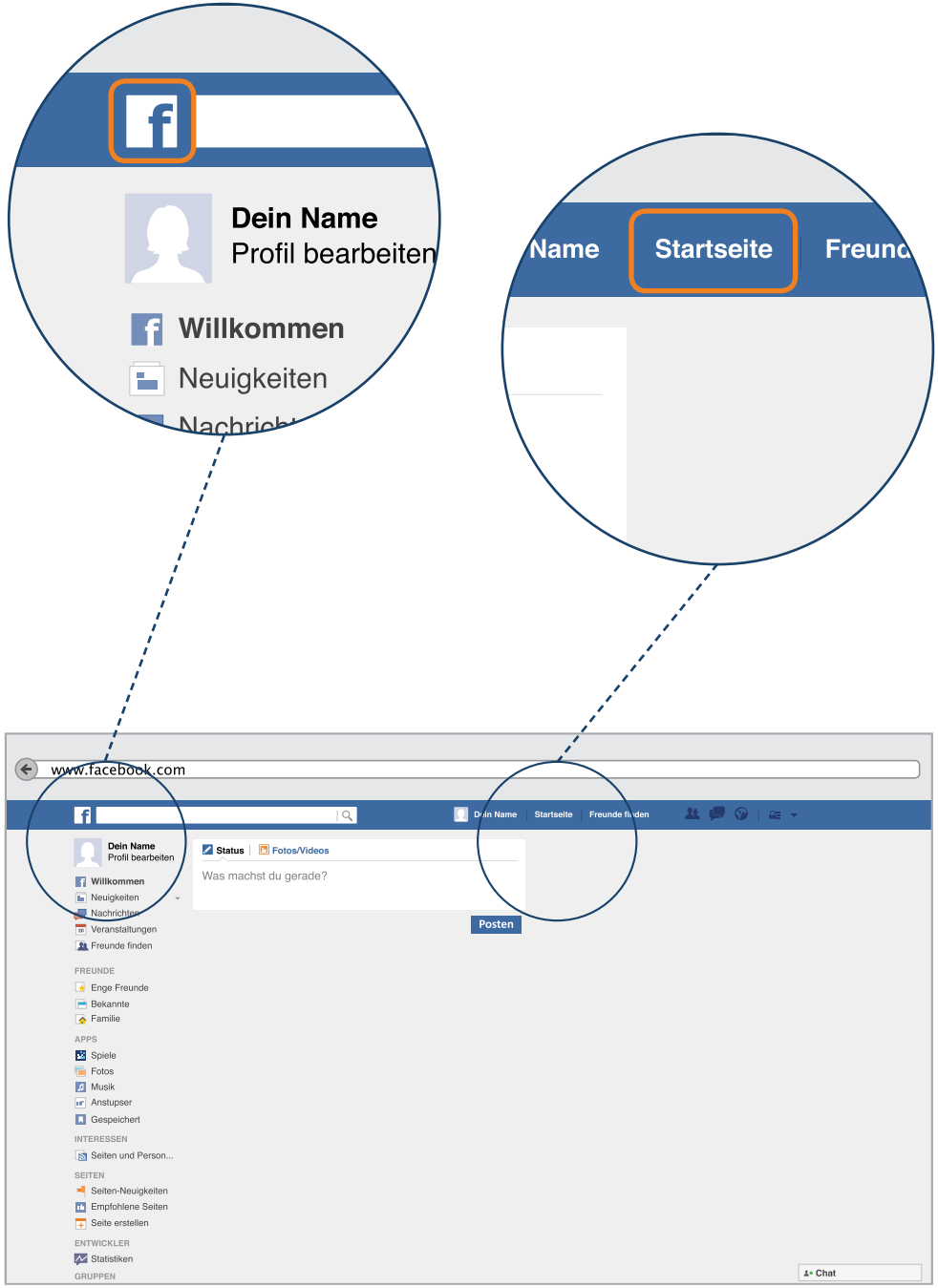
Die Startseite – Die Symbole in der Menüleiste

Sie befinden sich auf Ihrer Facebook-Startseite. Das ist die erste Seite auf die Sie gelangen, nachdem Sie sich bei Facebook eingeloggt haben. Im oberen Bereich sehen Sie eine blaue Menüleiste mit deren Hilfe Sie sich durch Facebook bewegen können. Sie finden hier viele Symbole und unterschiedliche Funktionen, die nachfolgend Schritt für Schritt erklärt werden.



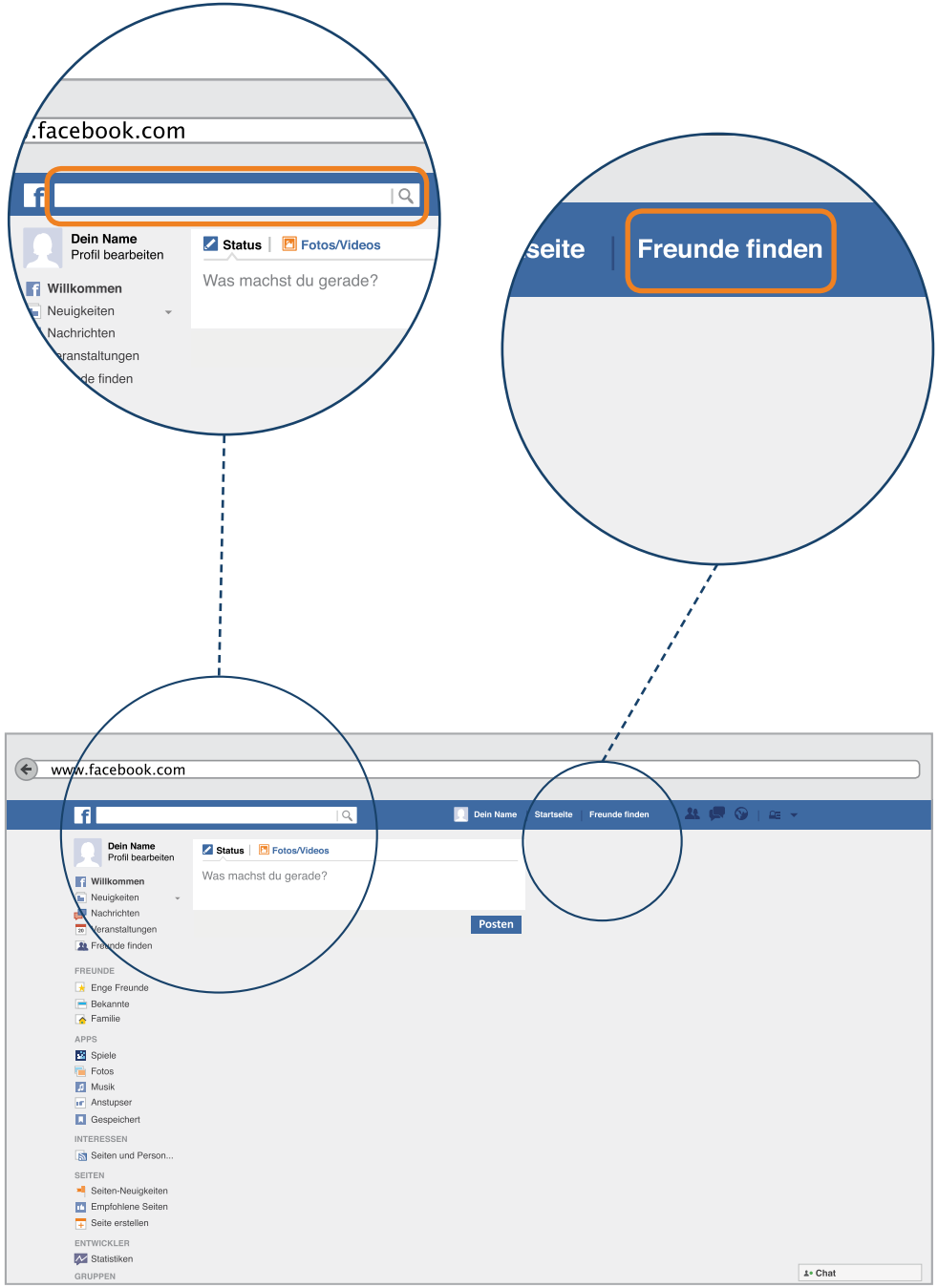
Die Startseite – Die Symbole in der Menüleiste

Sollten Sie einmal unsicher sein und nicht wissen, wo Sie sich befinden, gelangen Sie über das Facebook-Symbol in der linken Ecke oder das Wort „Startseite“ immer wieder zum Ausgangsbereich zurück.



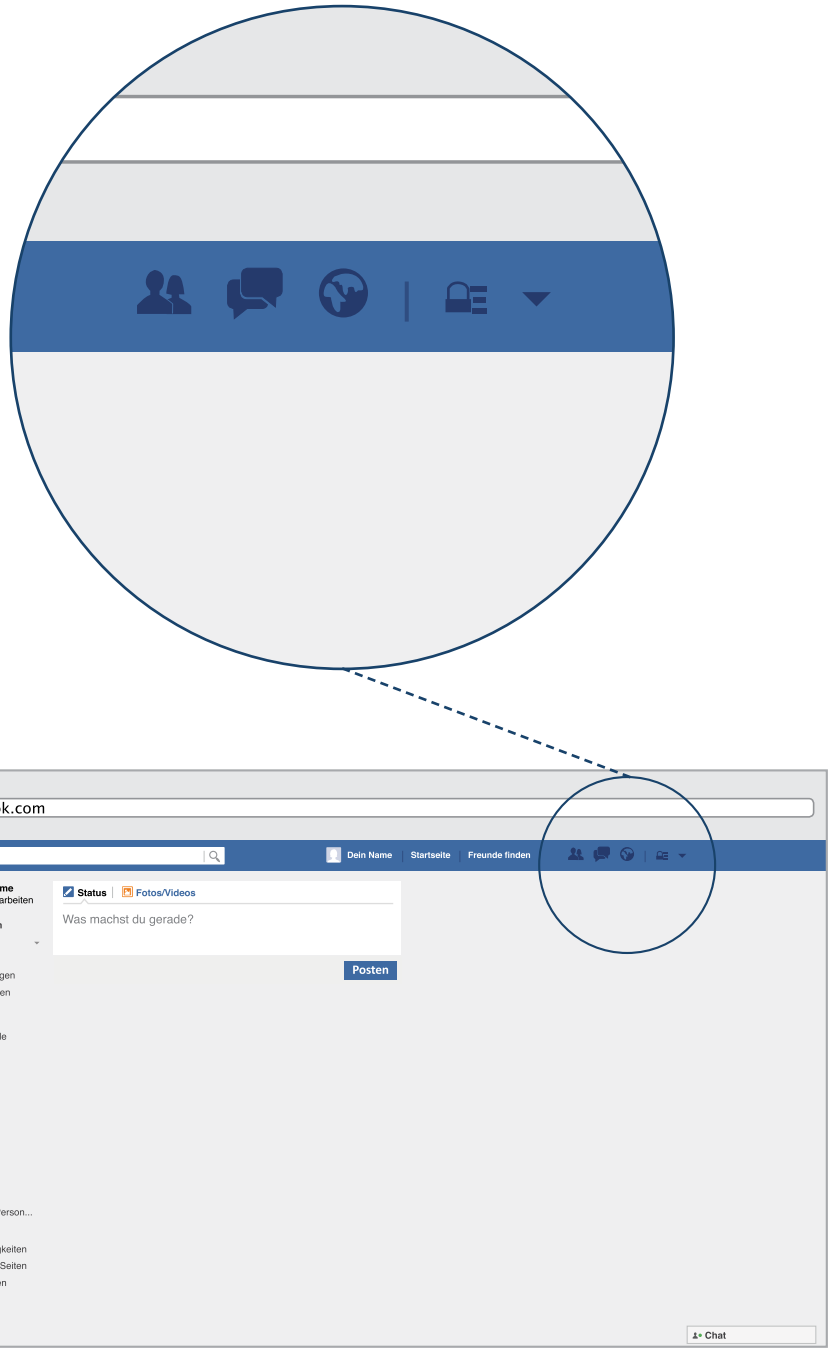
Die Startseite – Freunde suchen und finden

Ebenfalls in der Menüleiste finden Sie das weiße Suchfeld sowie den Hinweis „Freunde finden“. Beide Funktionen dienen der Kontaktaufnahme mit anderen Personen bei Facebook.
Beim Klick in das Suchfeld kann der Name der Person, die Sie suchen eingetippt werden. Sie erhalten dann unterschiedliche Vorschläge von anderen Nutzern, aus denen der oder die richtige ausgewählt werden kann. In Kapitel 5 zeigen wir Ihnen noch einen ausführlicheren Weg, wie man neue und alte Kontakte knüpfen kann.



Die Startseite

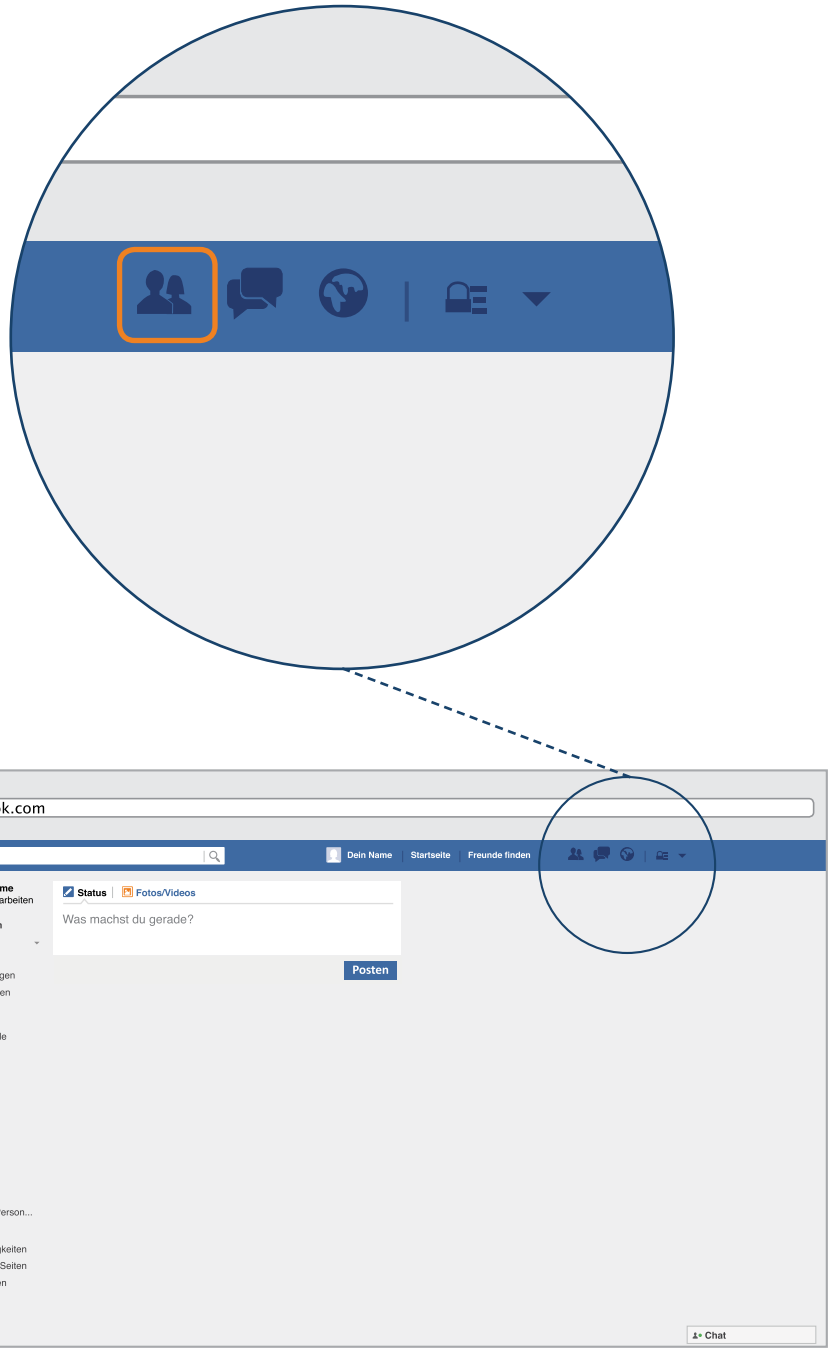
Auf der rechten Seite der Menüleiste finden Sie weitere Symbole und Funktionen. Hier können Sie erkennen, wer ihnen eine Kontaktanfrage oder eine Nachricht gesendet hat. Auch können Sie sehen, welche Neuigkeiten es gibt und wie Sie die Einstellung der Privatsphäre ändern können.
Sehr wichtig ist auch zu wissen, wie man sich bei Facebook wieder ausloggt. Diese Funktionen erklären wir Ihnen auf den nächsten Seiten.



Die Startseite – Kontaktanfragen bestätigen

Dieses Symbol signalisiert Ihnen, dass jemand mit Ihnen befreundet sein möchte. Entweder schickt Ihnen jemand eine Kontaktanfrage oder jemand bestätigt eine Anfrage, die Sie gesendet haben. Sollte eine solche Meldung vorliegen, leuchtet das Symbol rot auf. Das sieht dann folgendermaßen aus:

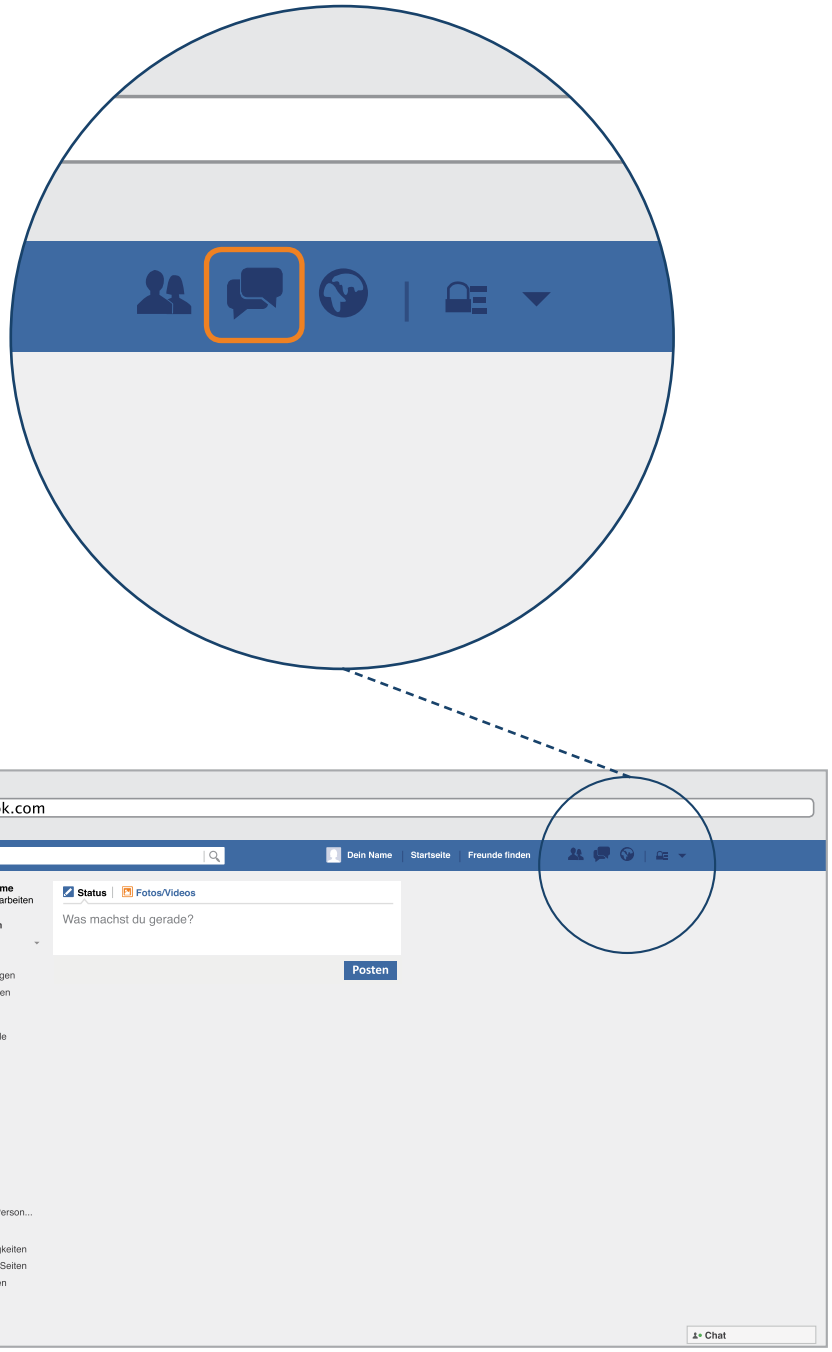
P-Tipp: Was das Besondere an „Freunden“ bei Facebook ist, lesen Sie ausführlich ab Seite 70



Die Startseite – Nachrichten lesen

An diesem Symbol erkennen Sie, ob Sie eine Nachricht erhalten haben.

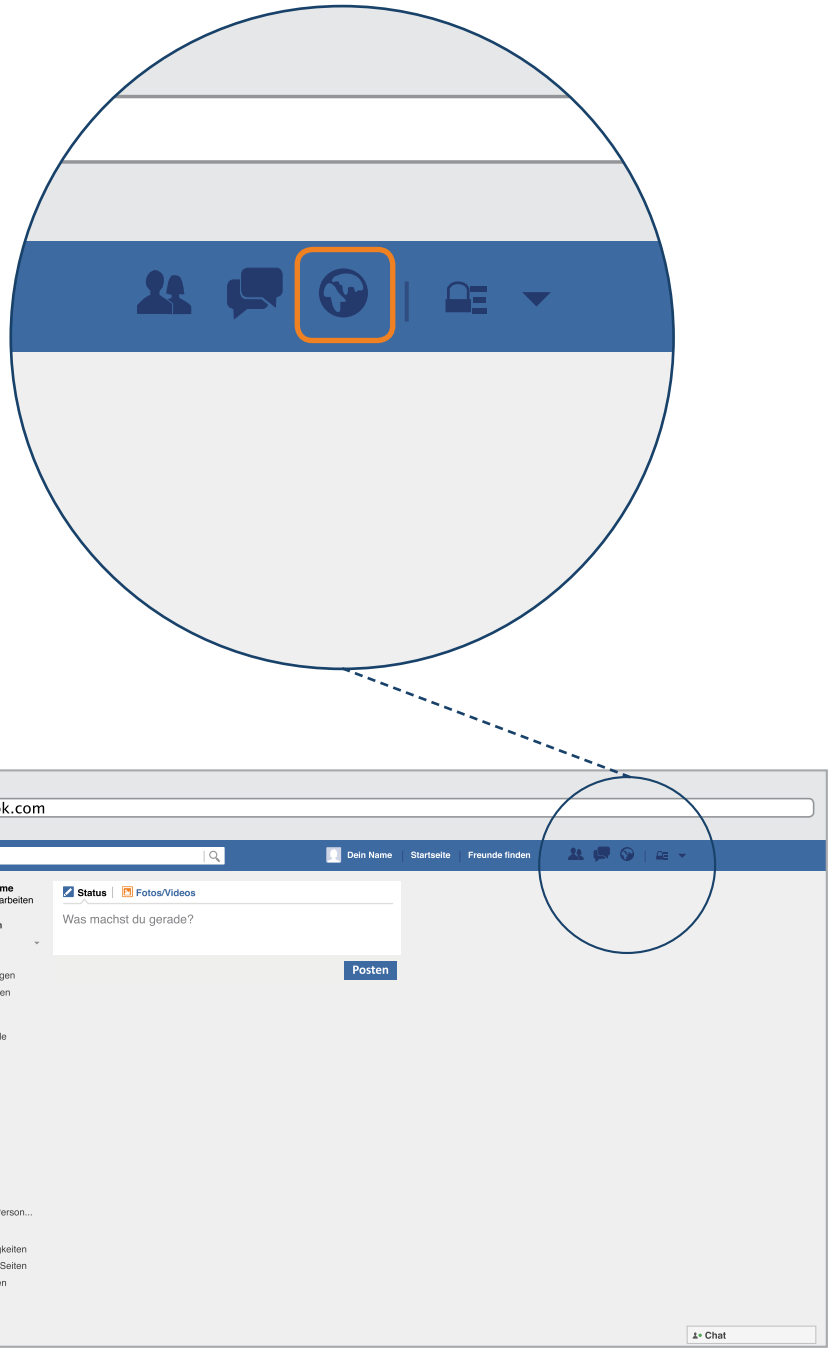
Die Zahl hinter der Nachricht steht für die Anzahl erhaltener Nachrichten. Damit diese gelesen werden können, muss das Symbol zunächst angeklickt werden. Daraufhin öffnet sich ein Fenster in dem Sie die Nachricht öffnen können.



Die Startseite – Neuigkeiten

Die Neuigkeiten, die Ihnen auf Facebook angezeigt werden, sind durch Ihr eigenes Verhalten im sozialen Netzwerk beeinflusst. Dazu zählen zum Beispiel Ihre „Gefällt-mir Angaben“, Ihre Kommentare unter einem Bild oder häufige Kontakte mit anderen NutzerInnen.

Wenn das Weltkugel Symbol in der Menüleiste leuchtet, ist dies ein Hinweis darauf, dass anderen NutzerInnen z.B. ein Foto von Ihnen gefällt, jemand einen Ihrer Beiträge kommentiert oder jemand hat Ihnen eine Nachricht auf der persönlichen Chronik hinterlassen. Um herauszufinden, welche Neuigkeit sich hinter diesem Symbol verbirgt, klicken Sie mit einem Mausklick darauf. Ihnen wird dann angezeigt, welche Neuigkeiten vorliegen.

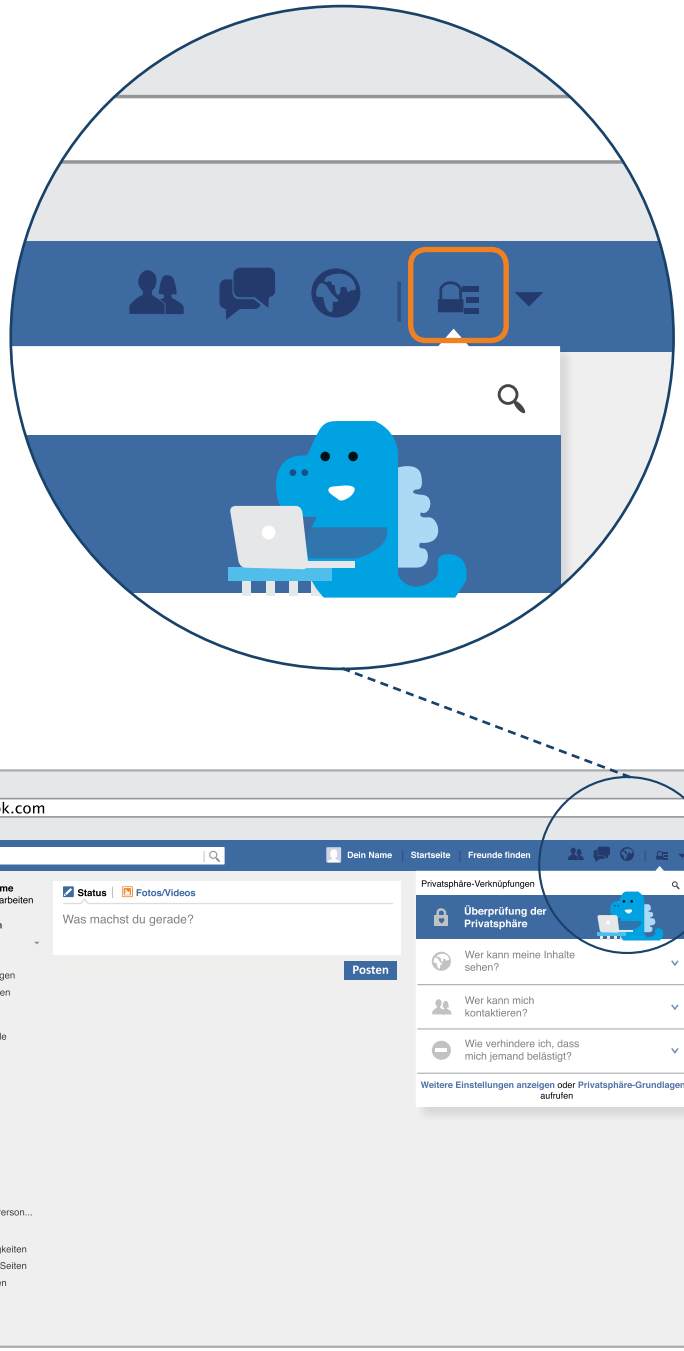


Die Startseite – Sicherheitseinstellungen

Die Sicherheit bei Facebook wird immer wieder kritisiert. Wenn man das soziale Netzwerk sicher nutzen möchte, ist es notwendig zu wissen, welche Einstellungen es gibt, um sein Profil zu schützen. Facebook hat hierzu ein Hilfsmittel eingeführt, mit dem überprüft werden kann, wie die Privatsphäre für das eigene Konto eingestellt ist. Wir erklären Ihnen in den nächsten Schritten, wie auch Sie Ihr Konto, also auch Ihre Profileinstellungen sicher machen können.

In Ihrer Menüleiste finden Sie ein Symbol, das wie ein Schloss aussieht:

Wenn Sie auf das Symbol klicken, vergrößert sich die Fläche. Ihnen stehen nun mehrere Möglichkeiten zur Verfügung, aus denen Sie wählen können.



Die Startseite

Schritt 1

Klicken Sie auf die blau markierte Fläche mit dem Dinosaurier und dem Satz „Überprüfung der Privatsphäre“.

Die Startseite

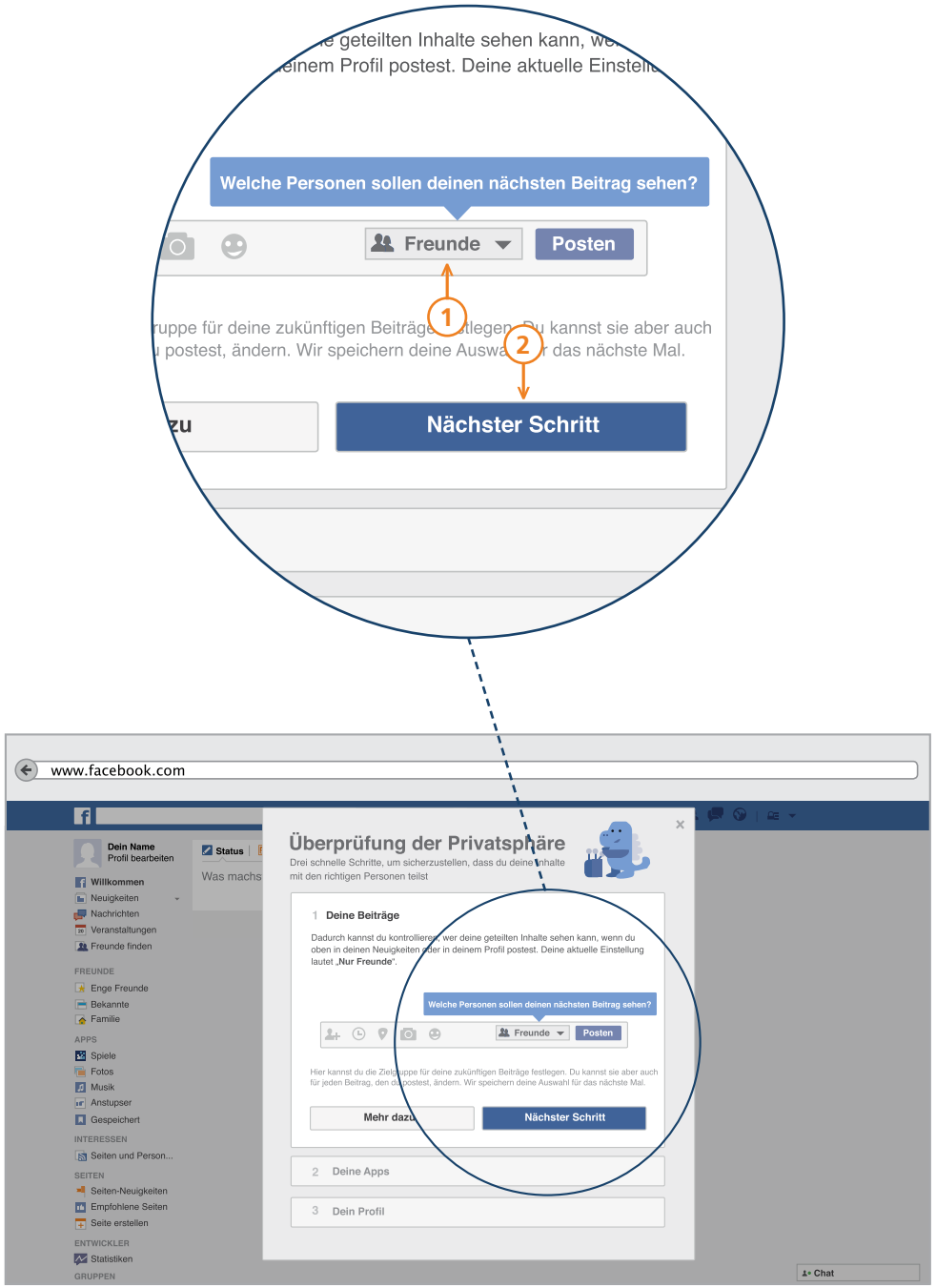
Schritt 2

Es öffnet sich ein neues Fenster. In diesem Fenster werden mehrere Einstellungen durchgeführt.

Als erstes lernen Sie, wie Sie die Sichtbarkeit Ihrer Beiträge einstellen. Das heißt, Sie überprüfen, wer sehen darf, was Sie auf Facebook veröffentlichen. Dabei geht es aber nur um die Beiträge, die Sie selbst auf Ihrer persönlichen Chronik veröffentlichen. Sollten Sie ein Bild oder einen Beitrag von jemand anderem kommentieren, können Sie nicht einstellen, wer diese Inhalte lesen darf. Dieses Recht hat immer derjenige der einen Beitrag schreibt, ein Foto hochlädt oder ein Video hinzufügt.

1. Um auszuwählen wer Ihre Beiträge lesen darf, klicken Sie zunächst auf das angezeigte Feld und wählen eine der Einstellungen aus.

2. Um diese Einstellung abzuschließen, klicken Sie auf „Nächster Schritt" – Für die Einstellungen „Deine Apps" und „Dein Profil" sollten Sie die gleichen Einstellungen wählen, wie für Ihre Beiträge. Auf der nächsten Seite erklären wir die Sicherheitssymbole.



Sicherheitssymbole

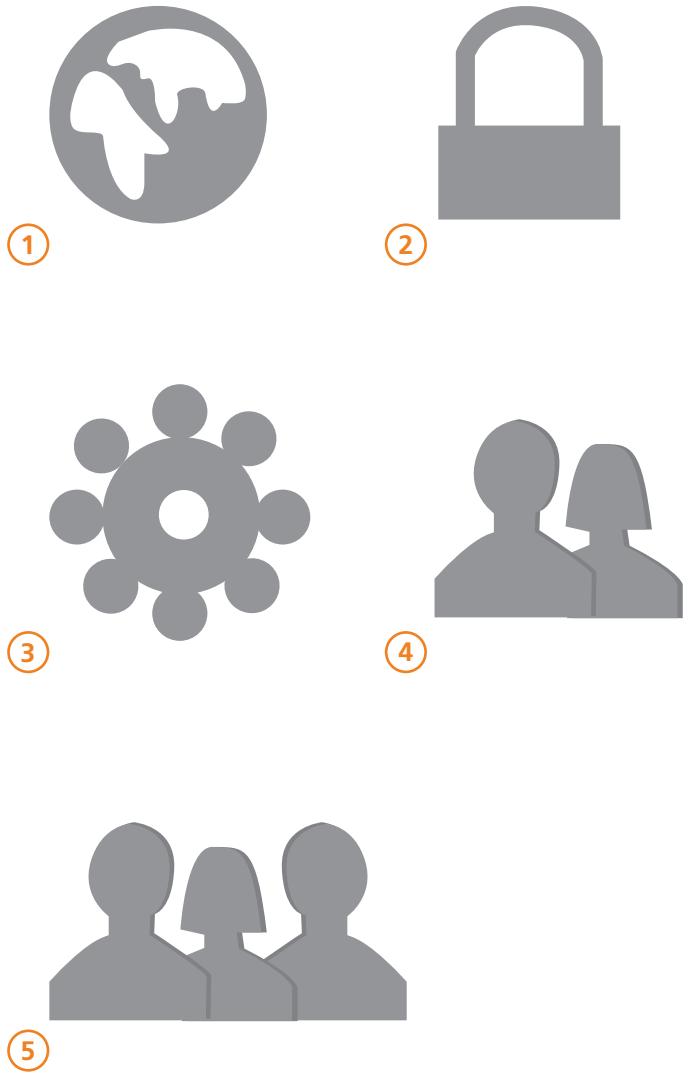
1. Die Weltkugel sagt das etwas öffentlich ist. Das heißt: Alles was Sie schreiben kann von allen Menschen auf der Welt gelesen werden. Auch wenn sie nicht deine Freunde sind. Das gilt auch für Fotos und andere Informationen von Ihnen.

2. Das Symbol mit dem Schloß bedeutet, dass nur Sie Ihre Beiträge lesen können.

3. Mit dem Zahnrad Symbol stellen Sie ein, dass nur bestimmte Freunde Ihre Informationen lesen. Sie können auch bestimmte Personen auch für einen Beitrag oder ein Foto blockieren. Dann können Sie dies nicht mehr sehen.

4. Das Symbol mit 2 Personen sagt, dass nur Ihre Freunde Ihre Beiträge und Fotos sehen können.

5. Das Symbol mit 3 Personen steht dafür, dass Ihre Freunde Ihre Beiträge lesen und Fotos sehen können. Das können auch Leute sein die Sie nicht kennen.

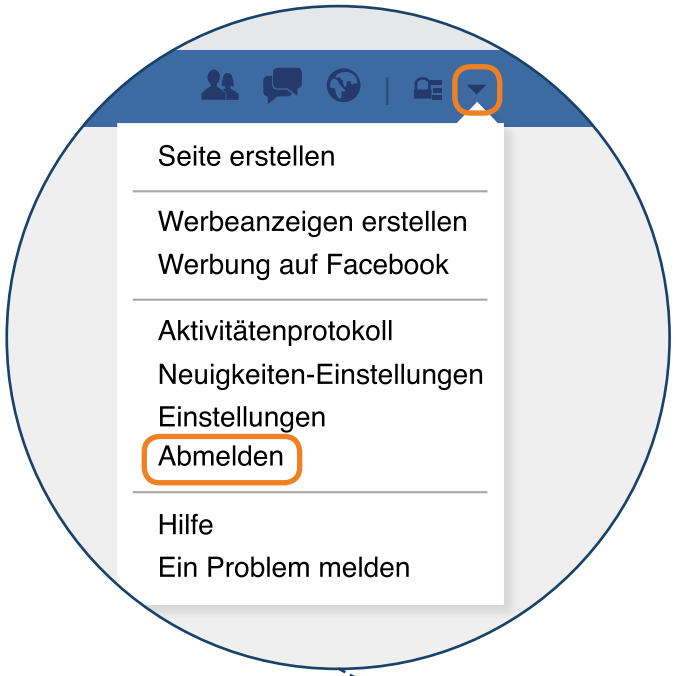


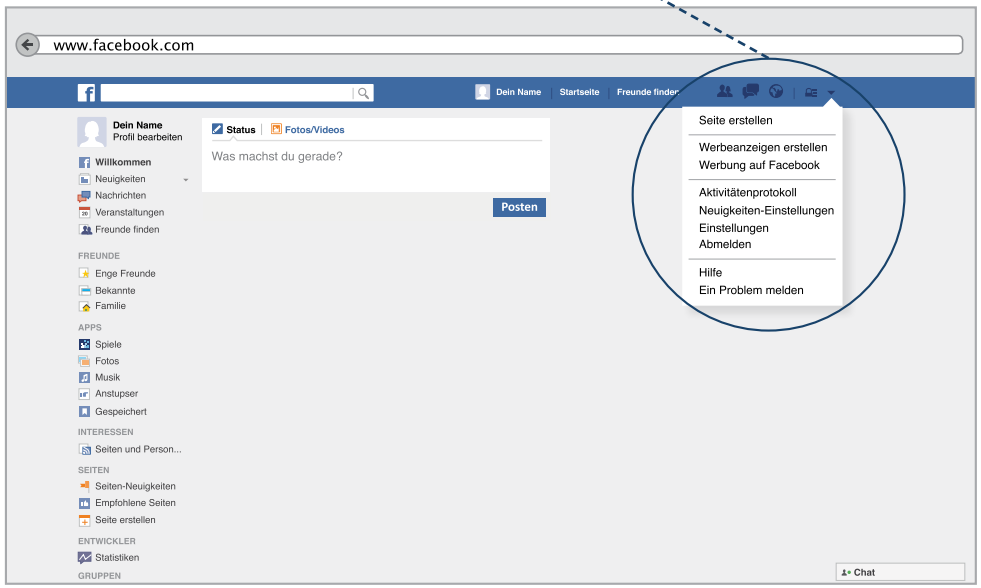
Die Startseite – Abmelden

Abmelden nicht vergessen!
Nach jedem Besuch bei Facebook, sollten Sie sich auch wieder abmelden. Man nennt diesen Vorgang auch Log-Out oder ausloggen. Wenn Sie sich nach dem Gebrauch der Seite nicht abmelden, ermöglichen Sie es anderen Personen unter Umständen Ihren privaten Facebook Zugang zu nutzen. Das heißt, dass eine andere Person, die Zugriff auf ihren Computer hat, dann in Ihrem Facebook-Account unerlaubt stöbern kann.

Alle Funktionen die nur Ihnen erlaubt sein sollten, wie zum Beispiel das Lesen und Schreiben von privaten Nachrichten und Beiträgen oder das Hochladen von Fotos, kann dann auch eine andere Person für Sie übernehmen. Damit niemand auf Ihre privaten Daten zugreifen kann, ist es deshalb wichtig, sich nach jedem Besuch von Facebook wieder abzumelden.

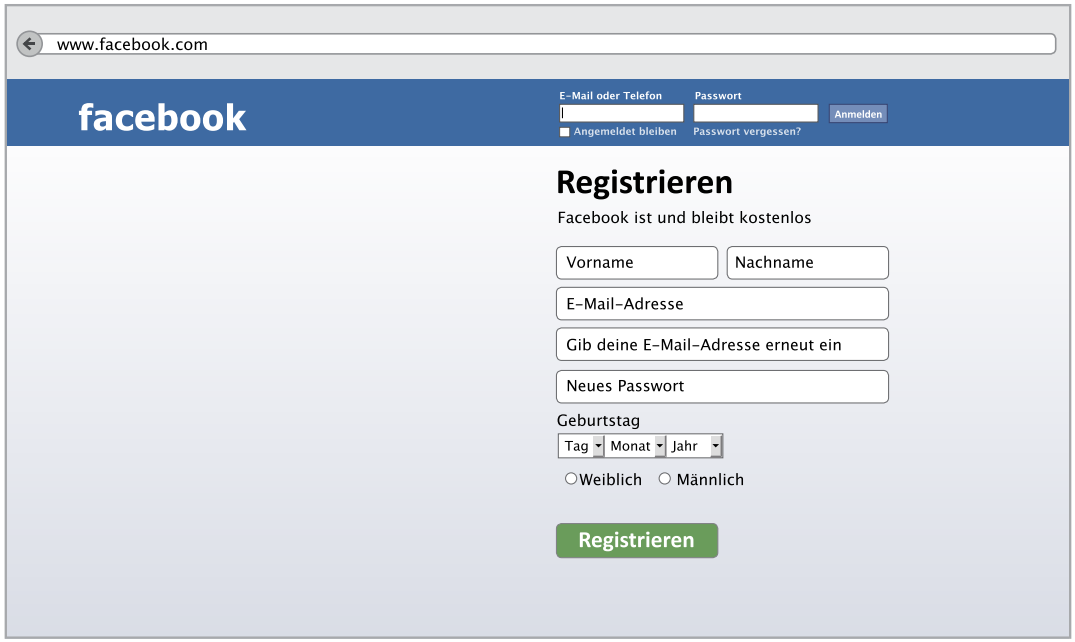
Dazu klicken Sie auf den kleinen Pfeil am rechten Rand der blauen Menüleiste. Nach dem Klick vergrößert sich die Fläche und Sie sehen mehrere Auswahlmöglichkeiten. Klicken Sie auf den Begriff „Abmelden“.





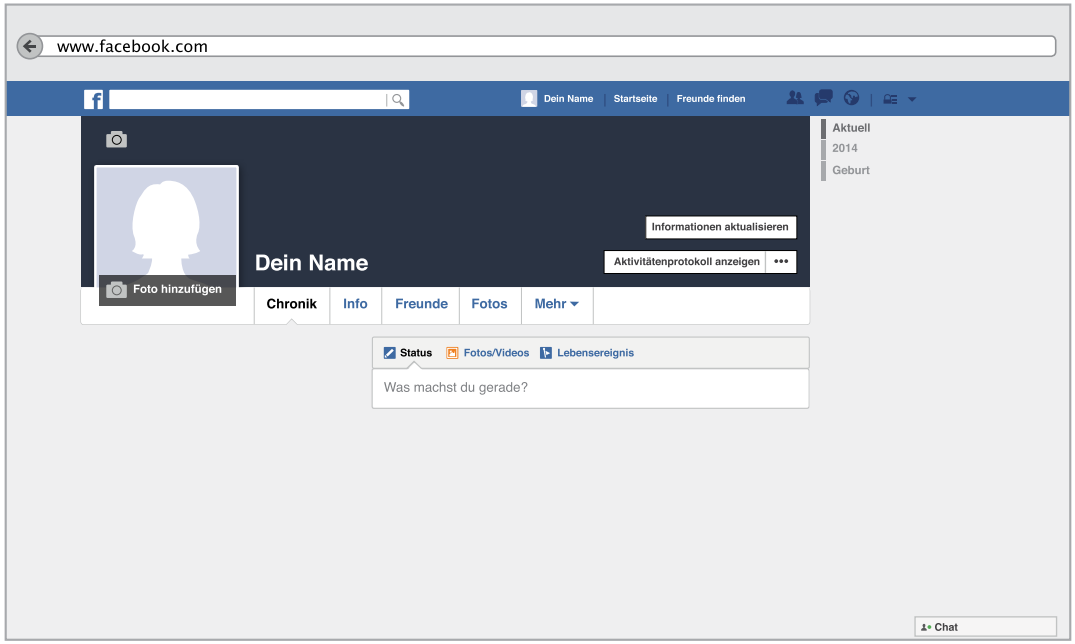
Die Startseite – Abmelden

Die Abmeldung ist erfolgt, wenn Sie sich auf der Facebook-Start-Seite wiederfinden, auf der man seine E-Mail Adresse und sein Passwort eingeben kann. Von dort aus können Sie sich jederzeit erneut einloggen.



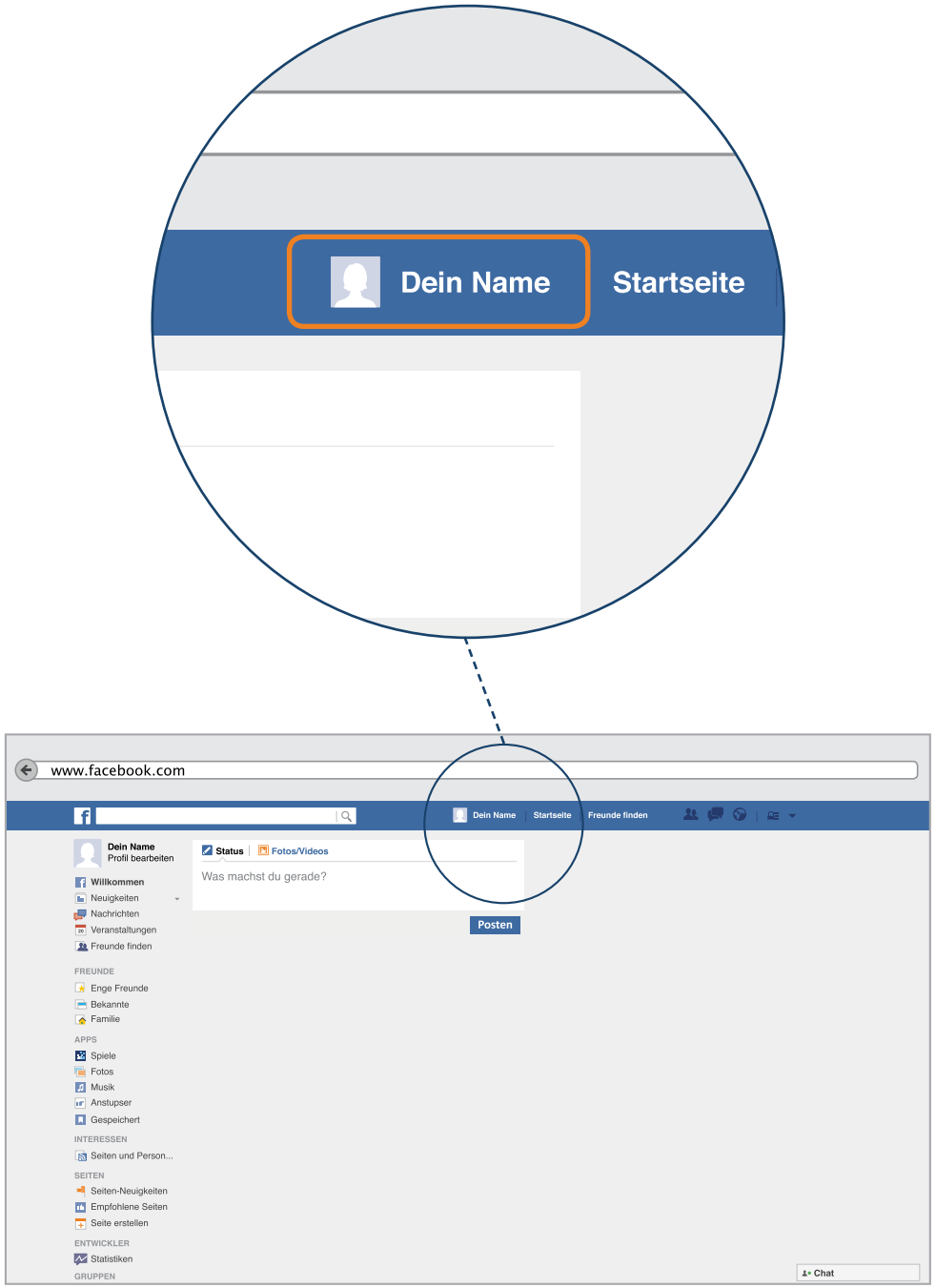
Die Chronik

Sie kennen Facebook jetzt schon ein wenig. Sie haben sich erfolgreich registriert, wissen wie Sie sich im sozialen Netzwerk an- und abmelden (bzw. ein- und ausloggen) und haben gelernt welche Funktionen es auf der Startseite zu entdecken gibt.
Auf den folgenden Seiten erklären wir Ihnen welche Möglichkeiten die sogenannte Chronik bietet. Die Chronik ist ein persönliches Profil, das man sich wie eine Pinnwand vorstellen kann. Dort erfahren andere Nutzer etwas über Sie als Person und können mit Ihnen in Kontakt treten.
Welche Informationen, Ereignisse oder Angaben Sie anderen dabei zugänglich machen können und wollen, erklären wir Ihnen nachfolgend.



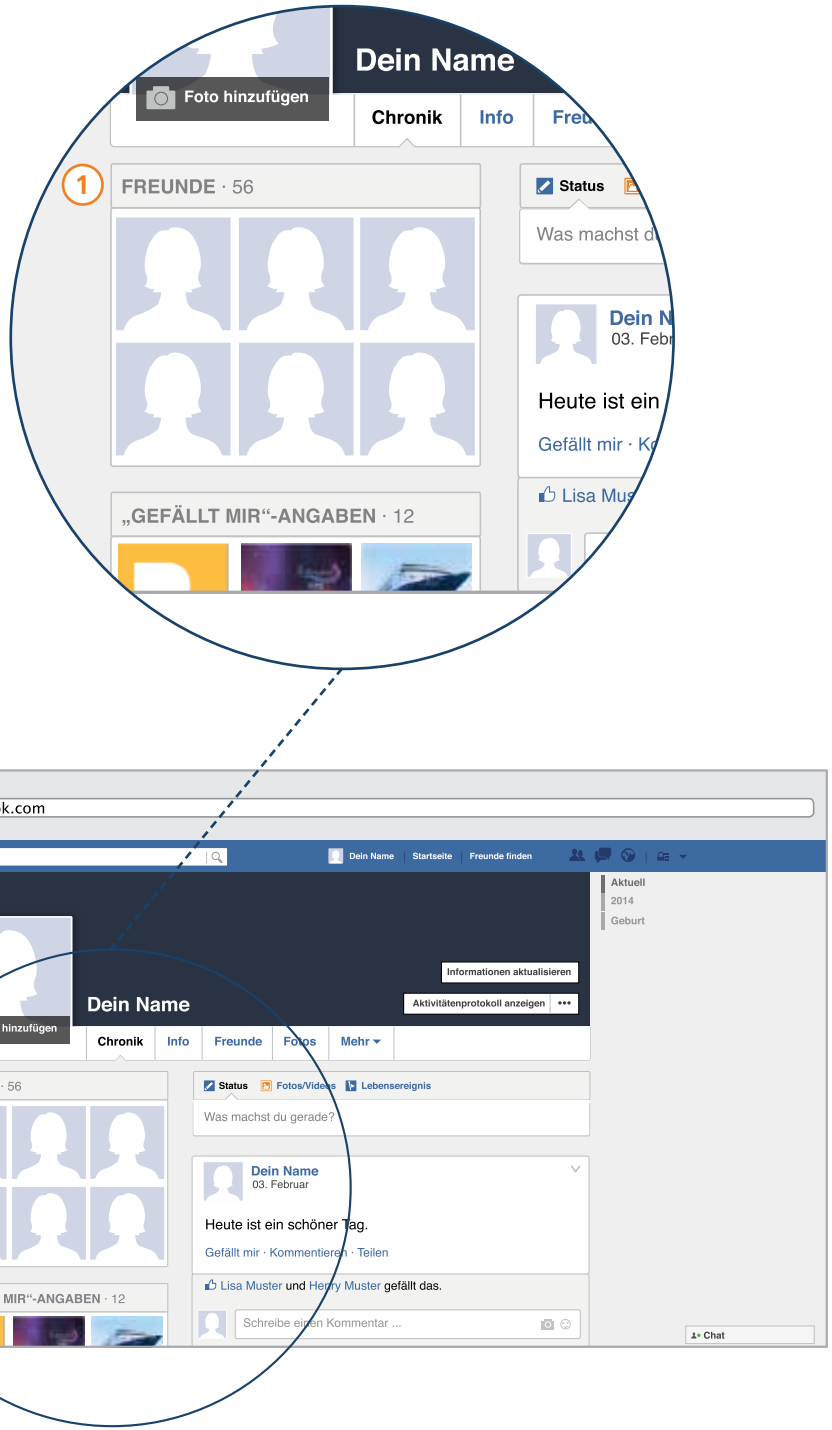
Die Chronik

Um auf die Chronik zu gelangen, klicken Sie zunächst in der blauen Menüleiste auf das kleine Bild mit ihrem Namen. Sie werden dann automatisch weitergeleitet.



Die Chronik

Im linken Seitenbereich Ihrer Chronik finden Sie Angaben zu Ihren Freunden und zu den „Gefällt-mir“ Angaben, die Sie machen.



1 **Freunde**
Der Bereich Freunde zeigt Ihnen abwechselnde Bilder von Personen, mit denen Sie im sozialen Netzwerk befreundet sind. Neben der angegebenen Anzahl können Sie von hier auch jederzeit auf die Chronik eines Freundes gelangen. Dazu müssen Sie nur auf das Bild desjenigen Freundes klicken, den Sie sich näher ansehen möchten.

Mit sozialen Netzwerken im Internet hat der Begriff „Freund“ eine ganz neue Bedeutung erhalten. Früher war damit meist eine sehr enge Freundschaft bezeichnet. Freunde in sozialen Netzwerken können jetzt mehrere hundert Personen sein.

P-Tipp: Wir empfehlen Ihnen auch mit der Freundesliste zurückhaltend zu sein. Eine ausführliche Beschreibung zum Thema „Freunde“ finden Sie ab Seite 70

Die Chronik

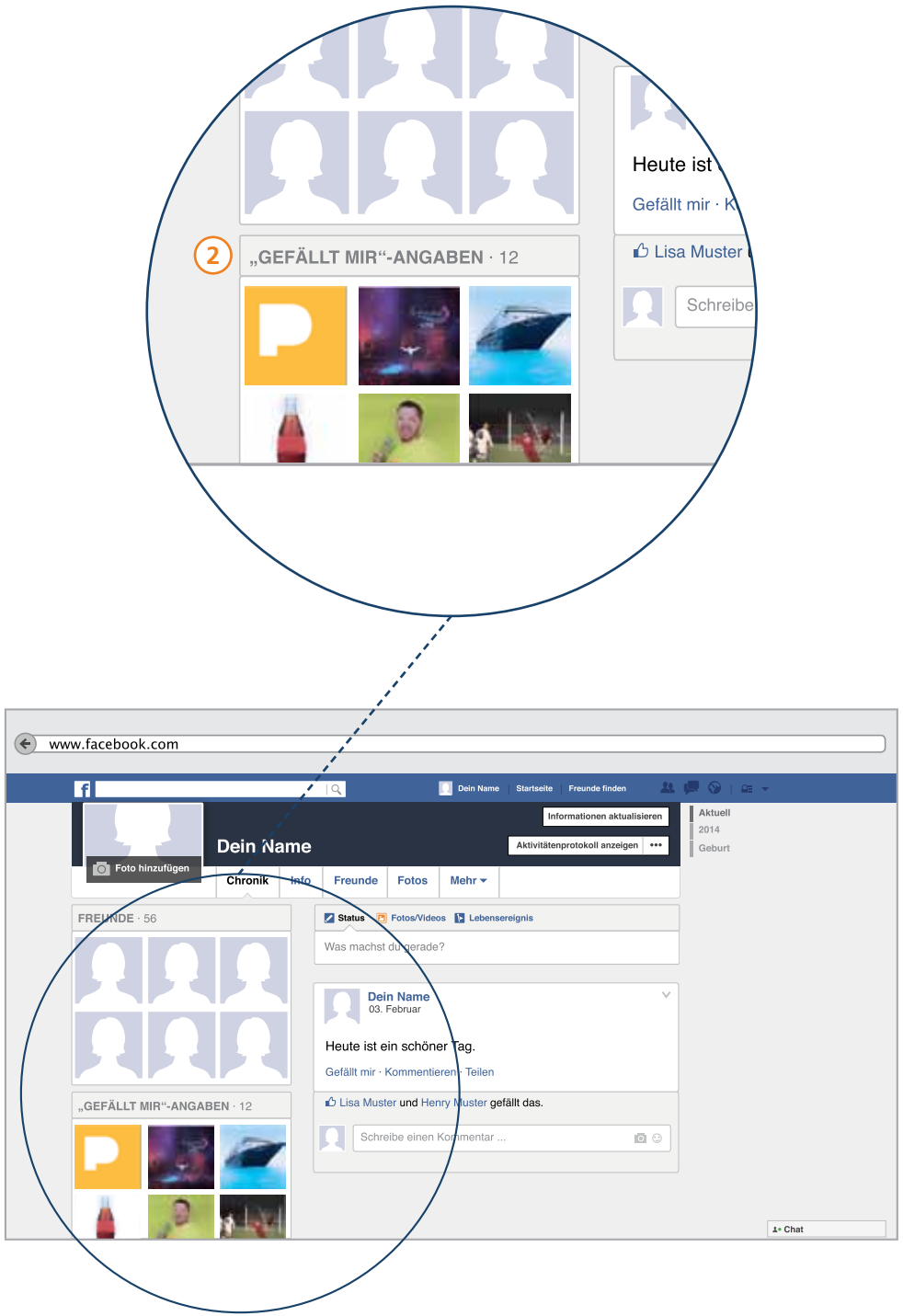
2 „Gefällt-mir“ – Angaben

Der „Gefällt-mir“-Knopf, den viele mit dem bekannten „Daumen-hoch“ Symbol von Facebook in Verbindung bringen, besitzt eine wichtige Funktion im Netzwerk. Sie zeigen anderen damit, welche Meldungen bei anderen Personen Ihnen persönlich gefallen und drücken Ihre Zustimmung aus.

Einen „Gefällt mir nicht“-Knopf gibt es übrigens nicht.

Dabei kann Ihnen ein Foto, ein Online-Artikel, der Beitrag eines anderen Nutzers oder eine sogenannte Fanseite gefallen.

Wenn Ihnen eine Fanseite gefällt, dann erklären Sie sich automatisch bereit, diese Seite zu abonnieren. Das heißt, dass alle Neuigkeiten dieser Fanseite auf Ihrer eigenen Startseite zu sehen sind.

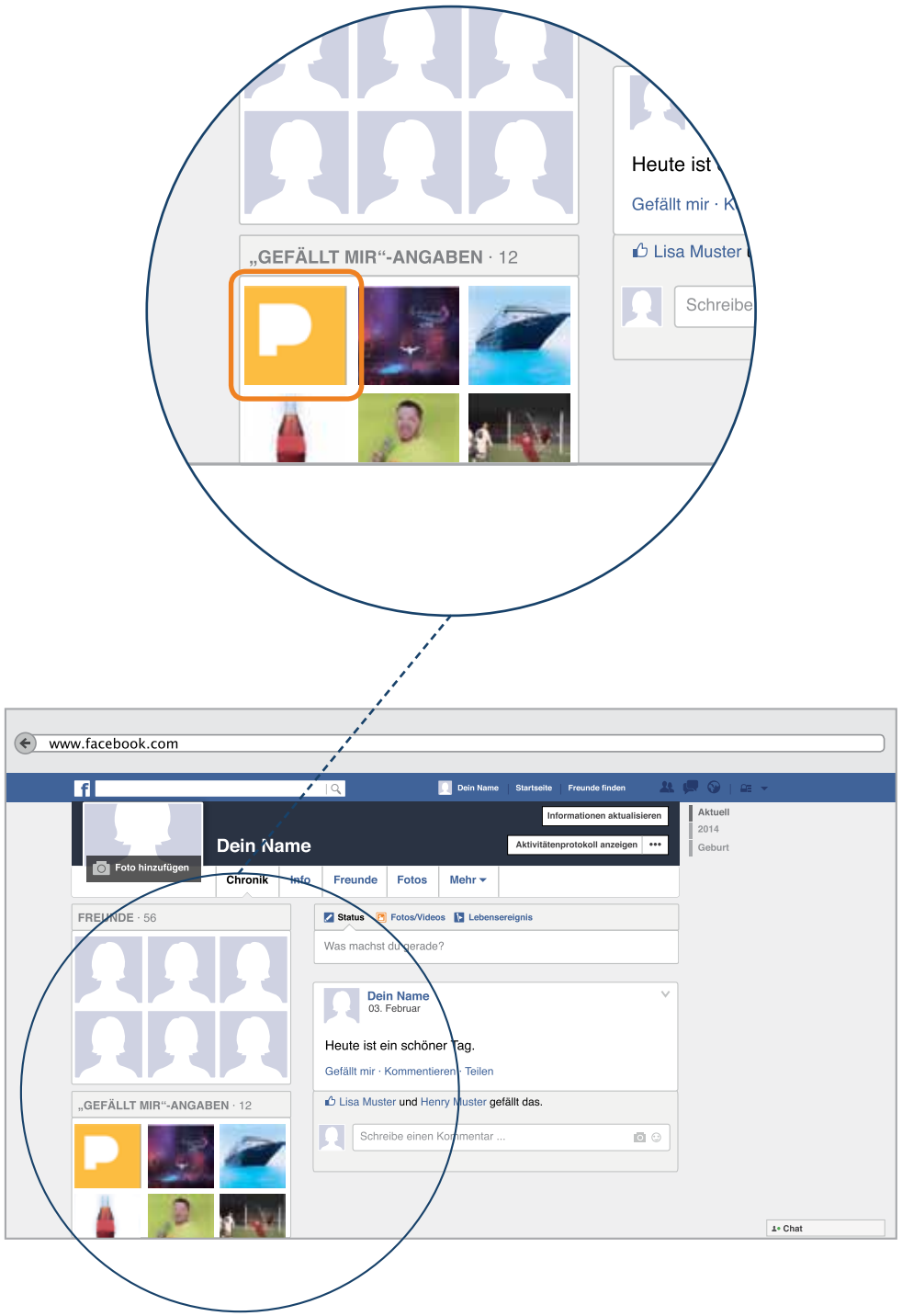


Die Chronik

Folgen Sie zum Beispiel der PIKSL Fanseite, dann erhalten Sie neue Informationen zu Veranstaltungen, neue Fotos oder Beiträge des Teams aus dem PIKSL Labor.
Auf Ihrer eigenen Chronik sehen Sie im Bereich der „Gefällt-mir“-Angaben dann alle Fanseiten, denen Sie folgen.

Abo beenden
Wenn Sie das nicht mehr wollen, können Sie ein Abo jederzeit beenden. Klicken Sie auf den „Gefällt mir nicht mehr“-Knopf. Der erscheint immer erst dann, wenn man den „Gefällt-mir“-Knopf gedrückt hat. Man sieht da nicht „Gefällt mir nicht“, sondern das Abo wird beendet.

Privatsphäre Einstellungen
Hier sollten Sie die Privatsphäre Einstellungen so einstellen, dass Sie sicher gehen können, wer Ihre „Gefällt-mir“ Angaben sehen darf.

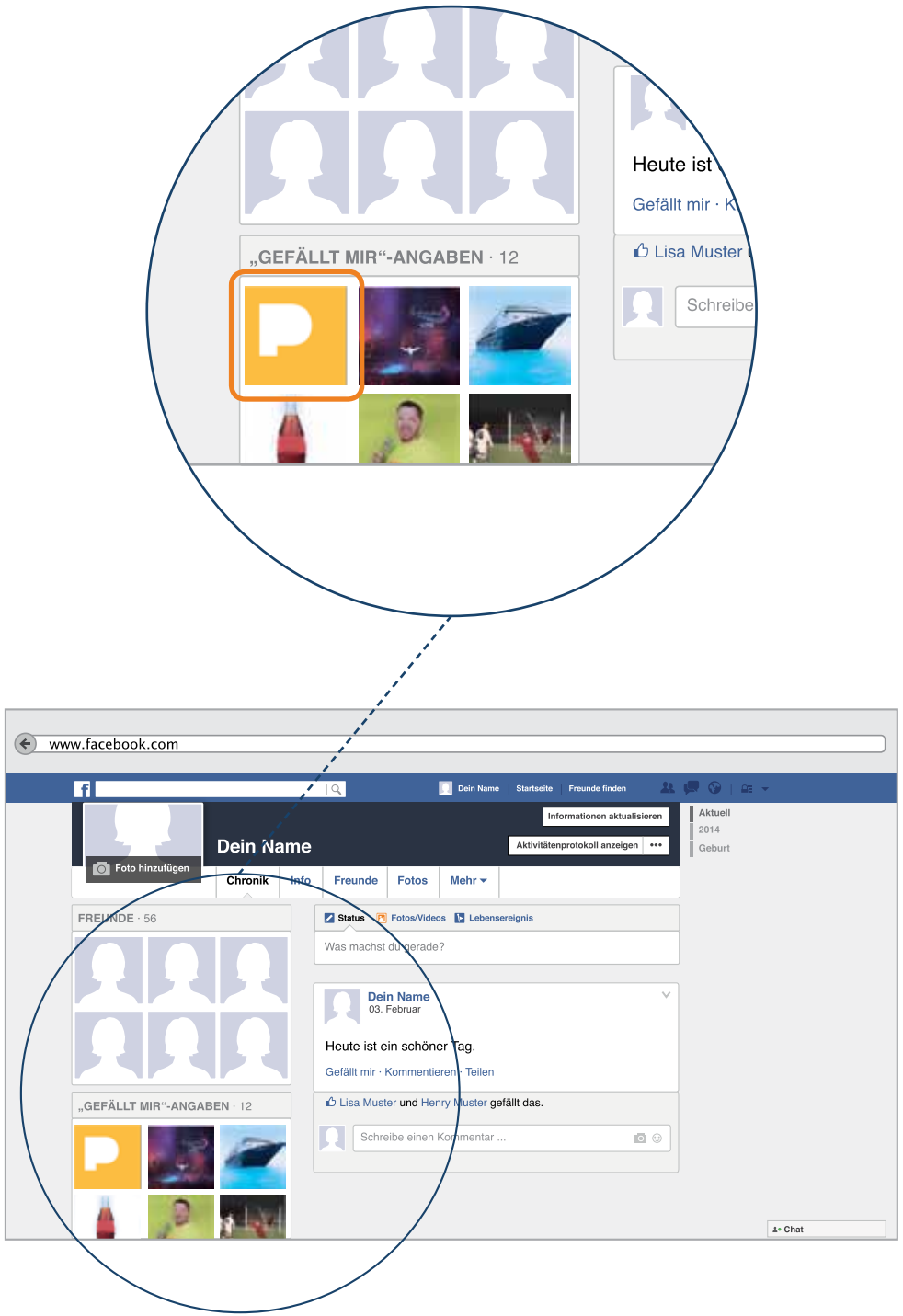


Die Chronik

P-Tipp : Aus Gründen des Datenschutzes weist das PIKSL Team darauf hin, dass Sie ihre „Gefällt-mir“ Angaben nicht öffentlich, sondern nur Ihren Freunden oder sich selbst sichtbar machen sollten. Diese Angaben sagen aus, welche Interessen und Vorlieben Sie besitzen. Wenn Sie diese öffentlich machen, fällt es Unternehmen oder fremden interessierten Person, die auf Datenfang gehen wollen, leicht, auch ein Profil von Ihnen zu erstellen. Diese können private Informationen über Sie zusammenzustellen und für bestimmte Zwecke nutzen. Was jemand mit diesen Daten macht, können Sie dann nicht mehr beeinflussen.

Weitere Informationen

Lesen Sie am Ende des Leitfadens weiter: Sie haben ein Recht auf informationelle Selbstbestimmung

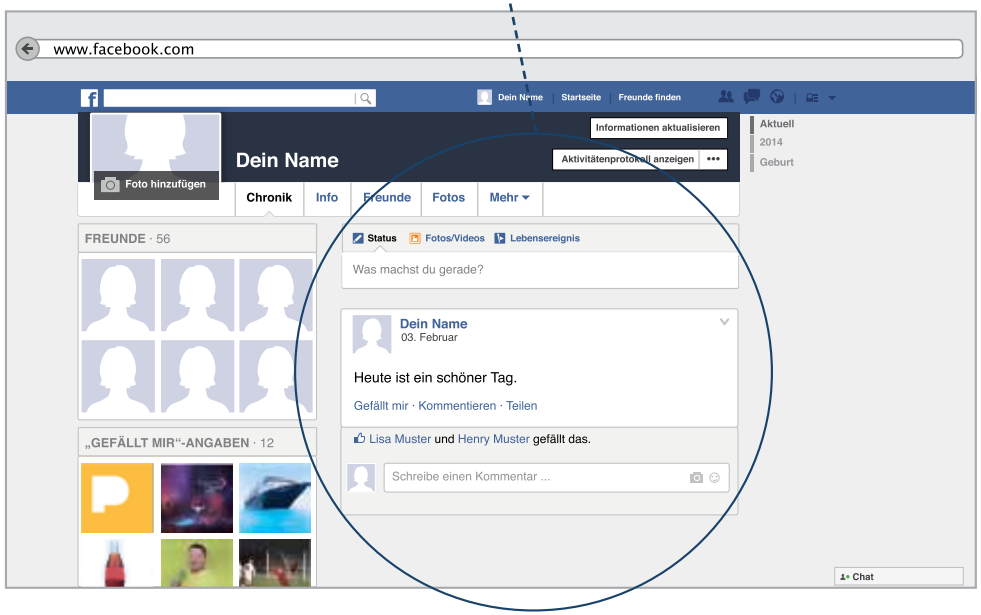


Die Chronik – Beitrag

Im rechten Bereich Ihrer Chronik finden Sie die Möglichkeit eigene Beiträge zu verfassen, diese zu lesen und zu sehen, wer Ihnen eine Nachricht auf Ihrer Chronik hinterlassen hat.

1 Hier sehen Sie das Feld, in dem ein Beitrag verfasst werden kann. Facebook verwendet für einen Beitrag auch den Begriff Status. Ein Status beschreibt normalerweise eine bestimmte Situation eines Menschen. Wir sprachen ja davon, dass Ihre Chronik wie eine Pinnwand aufgebaut ist, auf der man nach Lust und Laune neue Dinge anbringen kann. Mit dem Status bzw. dem Beitrag, haben Sie die Möglichkeit anderen NutzerInnen auf Facebook etwas mitzuteilen.

P-Tipp: Diese Mitteilung erscheint dann auf ihrer persönlichen Chronik und auf der Startseite ihrer Freunde.
Aber aufpassen: Auf die Pinnwand können über eine Milliarde Nutzer schauen. Wenn Sie das nicht wollen, müssen Sie Ihre Privatsphäre-Einstellungen auf "Freunde" ändern. Siehe Seite 27

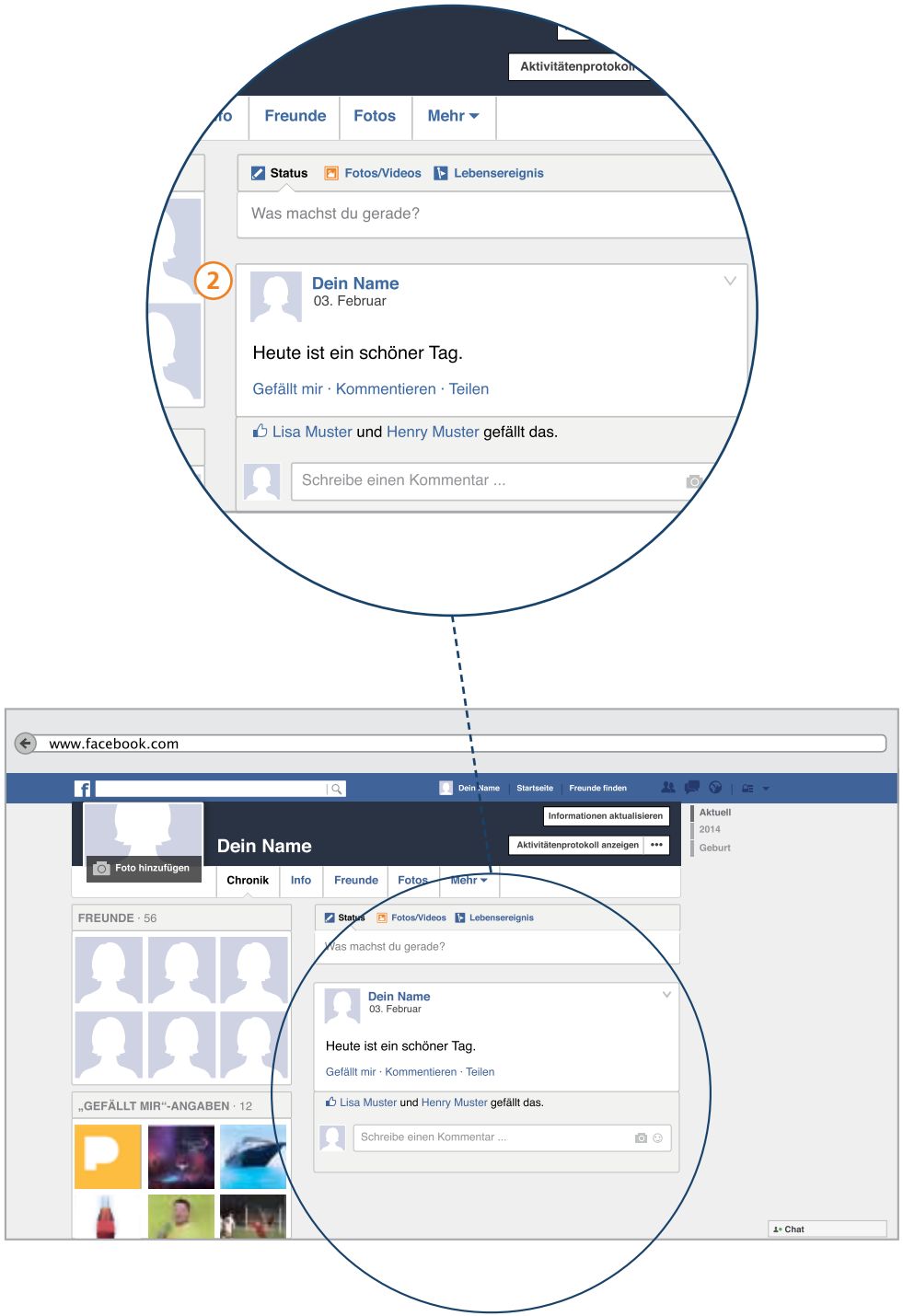


Die Chronik – Beitrag

Viele berichten über ein besonderes Erlebnis, schreiben Zitate oder Gedanken auf und veröffentlichen diese.

Einen Beitrag verfassen gibt Ihnen aber noch mehr Möglichkeiten, die Sie auf den folgenden Seiten lernen können.

2 So sieht ein Beitrag aus, nachdem Sie ihn veröffentlicht haben. Je nachdem, wie Sie die Privatsphäre Ihrer Chronik einstellen, können auch Ihre Freunde oder alle Facebook Nutzer hier eine öffentliche Nachricht an Sie hinterlassen.

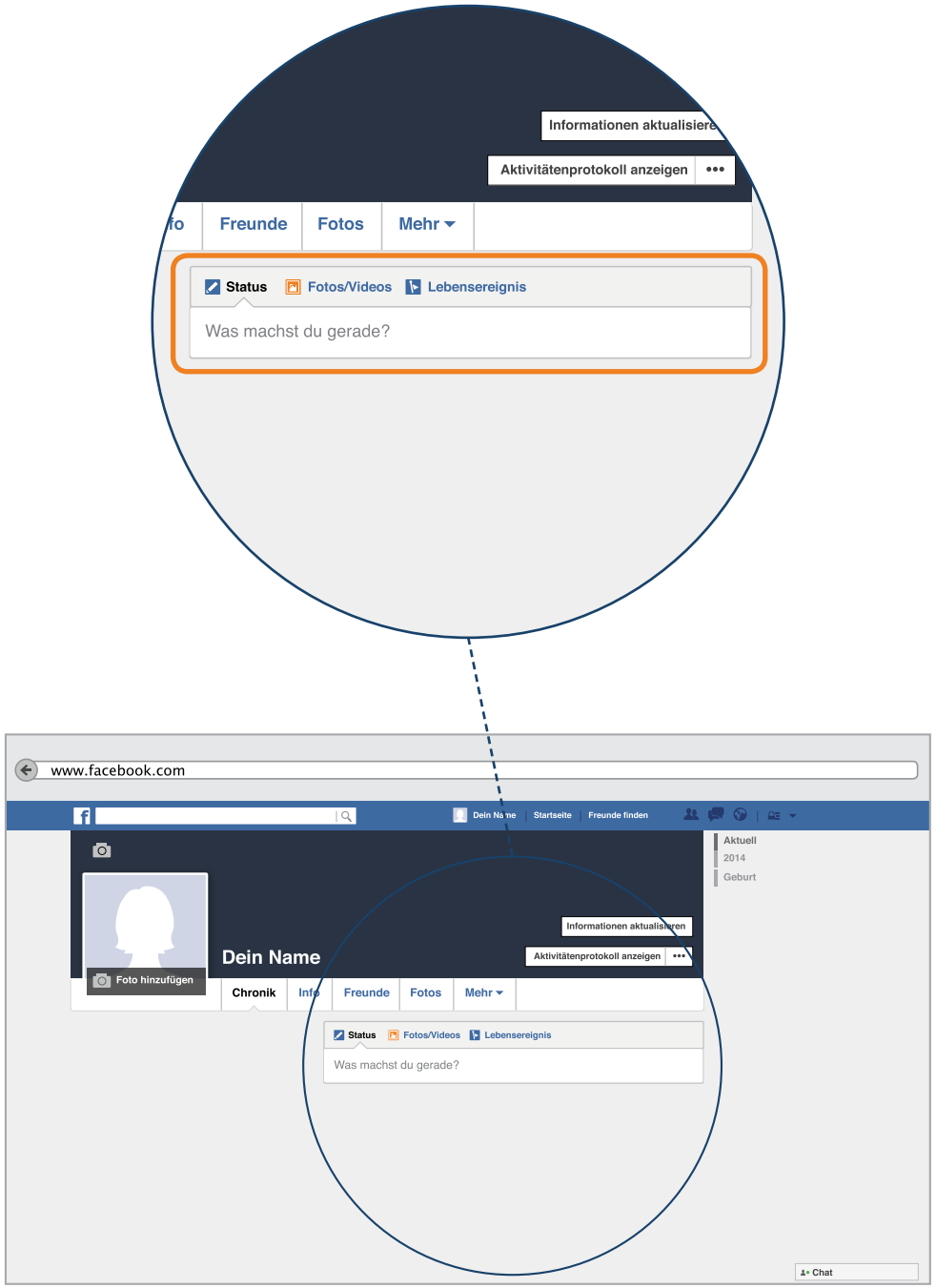


Die Chronik – Beitrag

Wie schreiben Sie nun aber einen Beitrag? Und welche Möglichkeiten haben Sie, um Ihren Beitrag auszugestalten? Gedanken sind ja keine Grenzen gesetzt, dennoch gibt es auch bei Facebook ein paar Regeln für das Schreiben eines Beitrages.

P-Tipp
Das PIKSL Team empfiehlt daher immer erst darüber nachzudenken, welche Inhalte Sie online stellen möchten und mit wem Sie diesen Beitrag teilen wollen. Den Besuchern im PIKSL Labor raten wir beim Schreiben eines Beitrages daher immer dazu sich an dem Motto „Was du nicht willst das man dir tu', das füg auch keinem anderen zu" zu orientieren und sich immer noch einmal zu fragen, möchte ich, dass nur bestimmte Personen oder alle diesen Text lesen?

Außerdem gibt es auch bei Facebook bestimmte Spielregeln, was das Veröffentlichen von Inhalten in Beiträgen betrifft. Facebook hat diese aufgeschrieben.



Die Chronik – Beitrag

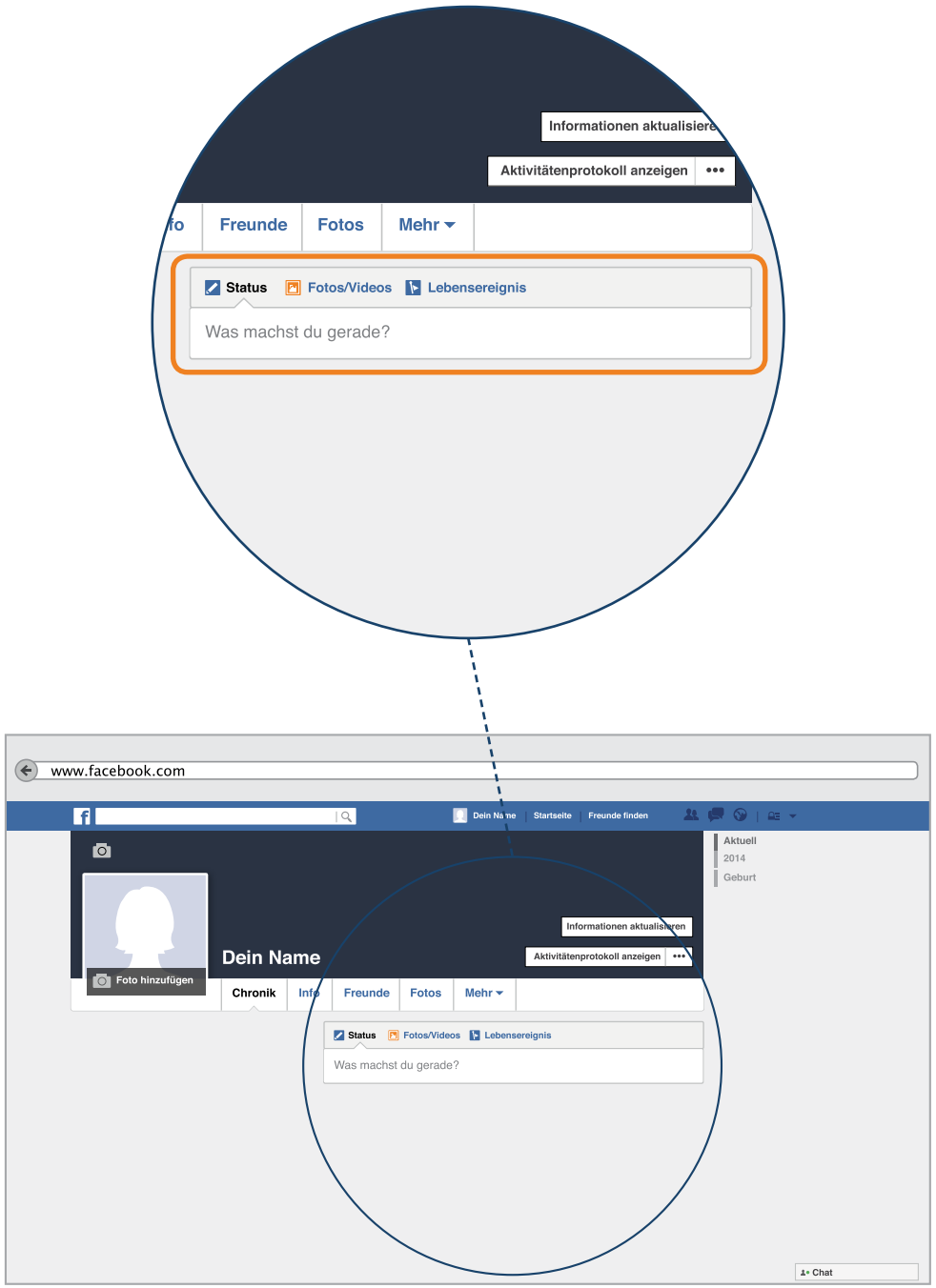
Nicht erlaubte Inhalte

Nicht erlaubt sind die Androhung von Gewalt, Inhalte in denen man sich selbst verletzt, Hassreden und Belästigung, explizite Inhalte, Nacktbilder oder das Verbreiten von Inhalten, die nicht Ihrem „geistigen Eigentum“ entsprechen, die sie also ohne Erlaubnis von anderen abgeschrieben haben.

Weitere Informationen

Richtlinien von Facebook
https://www.facebook.com/communitystandards

P-Tipp: Wenn Sie etwas über Urheberrechte und das Teilen von Inhalten erfahren möchten, also heraus-finden wollen, welche Fotos, Videos oder Beiträge Sie mit anderen teilen dürfen, empfehlen wir Ihnen sich die Informationen am Ende des Leitfadens auf Seite 95 durchzulesen.



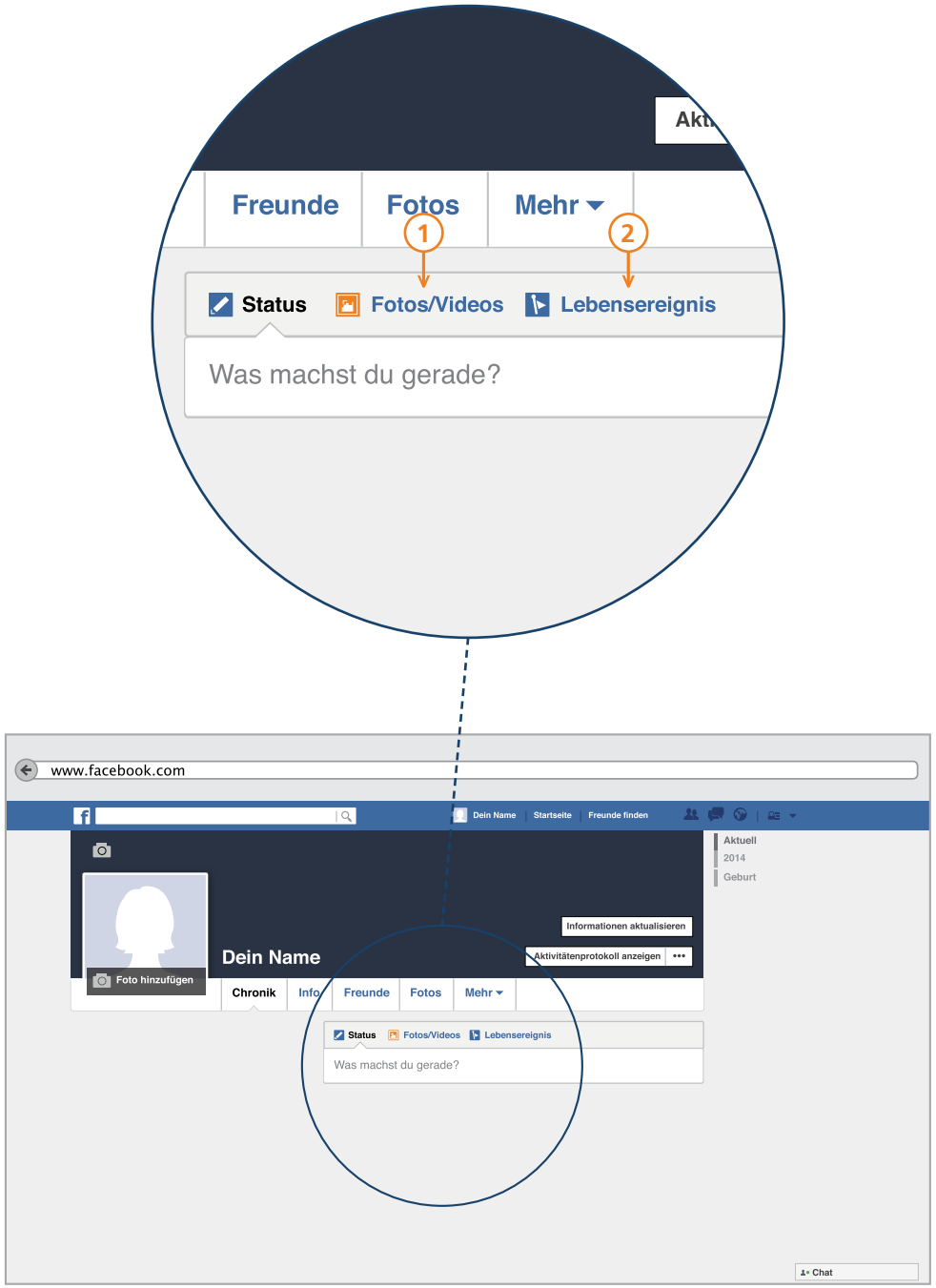
Die Chronik – Beitrag

Nun erklären wir Ihnen die Einzelfunktionen eines Beitrages. Ein Beitrag kann nicht nur aus einem geschriebenen Text bestehen, sondern bietet Ihnen viele Möglichkeiten etwas über sich zu erzählen.

1 Sie können Fotos oder Videos mit anderen teilen. Dazu klicken Sie auf „Fotos/Videos“ und wählen dann aus der Option „Fotos/Video hochladen“ oder „Fotoalbum erstellen“ aus. Das geht mit oder ohne Text.

2 Auch können Sie Ihrem Beitrag ein sogenanntes Lebensereignis hinzufügen. Hier gibt es sehr viele Möglichkeiten zur Auswahl. Daher empfehlen wir Ihnen mal zu schauen, was Facebook Ihnen dort alles anbietet und etwas auszuwählen, das sie interessant finden. Natürlich nur, wenn Sie das möchten.

Sie könnten z.B. angeben, dass Sie geheiratet oder jemand besonderen kennengelernt haben, dass Sie nun eine bestimmte Sportart ausüben oder zum Vegetarier wurden.

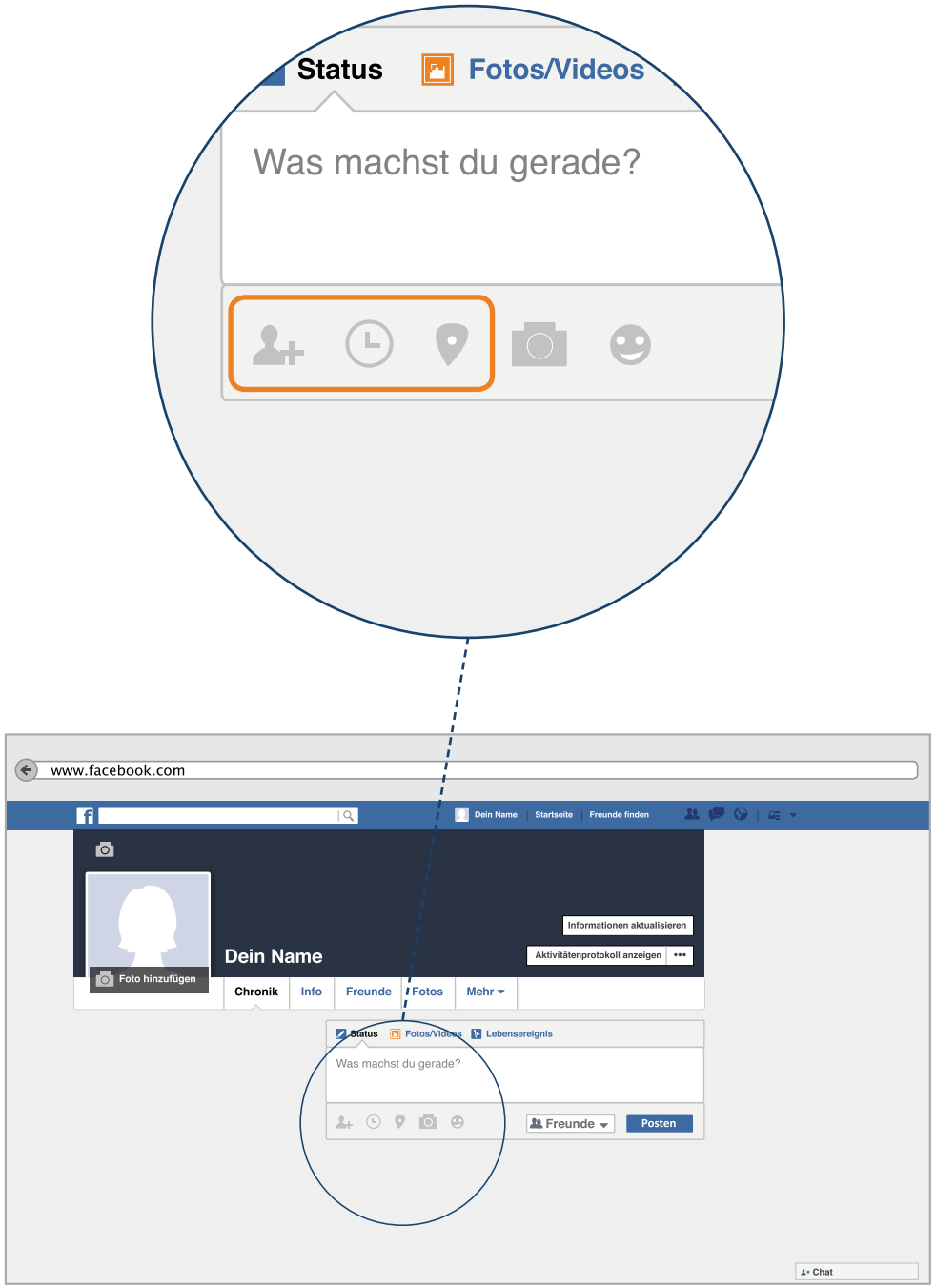


Die Chronik – Beitrag

Wenn Sie in das Beitragsfeld hineinklicken, dort wo „Was machst du gerade?“ steht, erweitert sich dieses Feld. Sie erhalten noch mehr Möglichkeiten, um Ihren Beitrag zu verschönern. Diese Möglichkeiten müssen Sie nicht unbedingt verwenden, um einen Beitrag zu schreiben. Sie können es aber, wenn Sie das möchten.

Das Symbol erlaubt es Ihnen, einen Freund in dem Beitrag zu markieren. Das heißt, dass sein Name dann in dem Beitrag zu sehen ist. Man kann den Namen dann anklicken und gelangt direkt zur Chronik des Freundes. Wenn Sie einen Freund in ihrem Beitrag markieren, sollten Sie bedenken, dass nun auch alle seine Freunde Ihren Beitrag lesen können. Das sind oft viele Personen, die Sie nicht kennen.

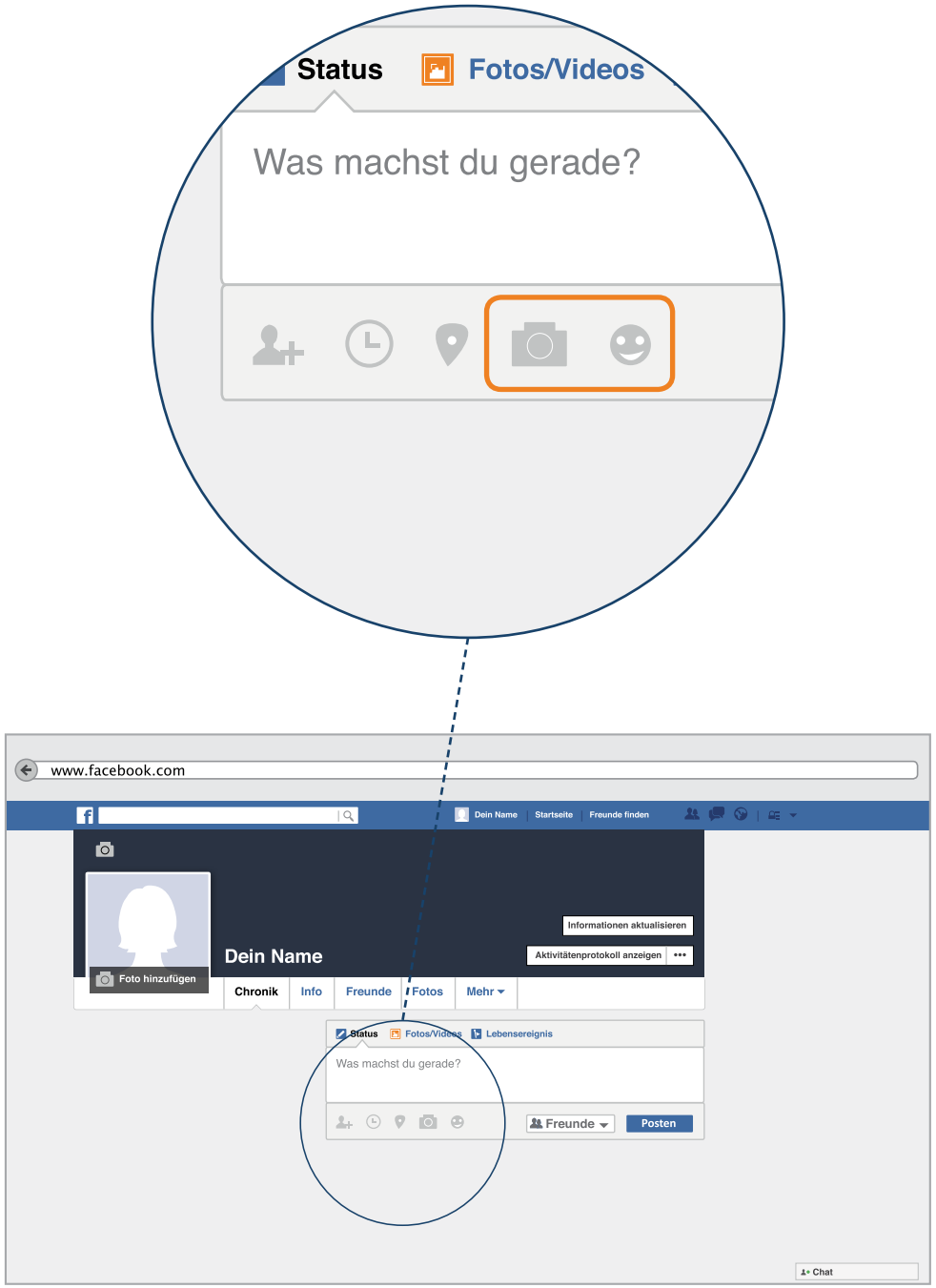
Das Symbol mit der Spitze kann genutzt werden, um Ihrem Beitrag einen Standort hinzuzufügen. So können Sie angeben, wenn Sie an einem bestimmten Ort, einer Stadt oder in einem anderen Land sind oder waren.



Die Chronik – Beitrag

Das Foto-Symbol hat die gleiche Funktion wie die Schaltfläche „Fotos/Videos“. Hier können Sie ein Bild in Ihren Beitrag einfügen.

Manchmal möchte man seinem Text noch ein besonderes Gefühl hinzufügen. Im Internet gibt es daher die sogenannten Smileys oder Emoticons. Das sind kleine Bilder von Gesichtern, mit denen Sie eine Stimmung ausdrücken können.
Wenn Sie das Symbol anklicken, erhalten Sie viele Vorschläge für Smileys, die Sie in Ihren Beitrag mit aufnehmen können.

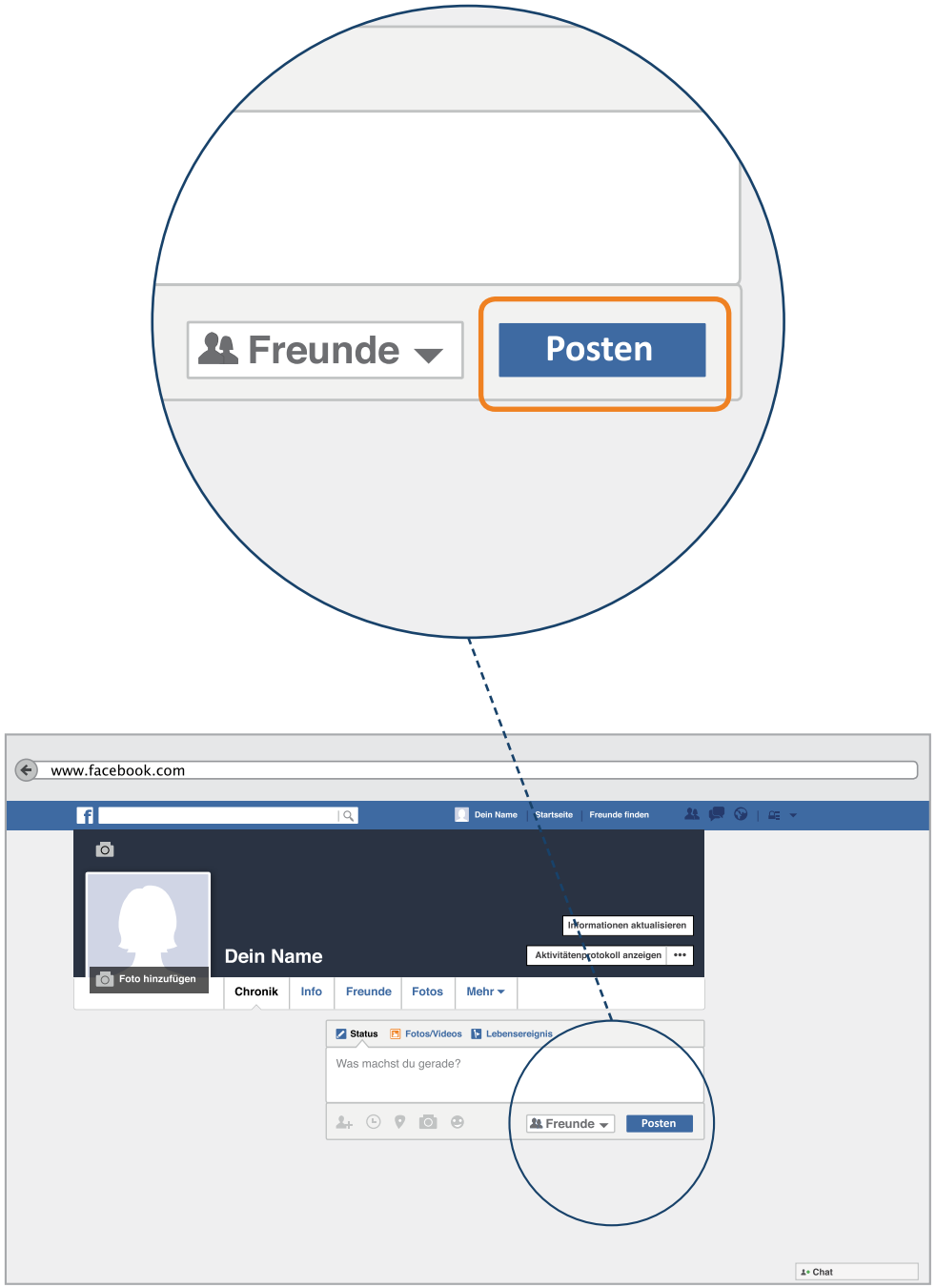


Die Chronik – Beitrag posten

P-Tipp: Erst denken, dann posten!
Bevor Sie Ihren Beitrag veröffentlichen, sollten Sie neben der richtigen Schreibweise auch überprüfen, wer Ihren Beitrag sehen darf.
Dazu finden sie im rechten Teil des Beitragsfeldes das Symbol für den Schutz Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie dieses anklicken, können Sie auswählen, wer Ihren Beitrag lesen darf. Alle Informationen zu den Symbolen finden Sie zusammengefasst noch einmal auf Seite 28

Posten: Wenn Sie alles noch einmal überprüft haben und Ihren Beitrag veröffentlichen möchten, klicken Sie anschließend auf das Feld „Posten“. Der Begriff stammt aus dem Englischen und bedeutet „verschicken“ oder „öffentlich darstellen“.

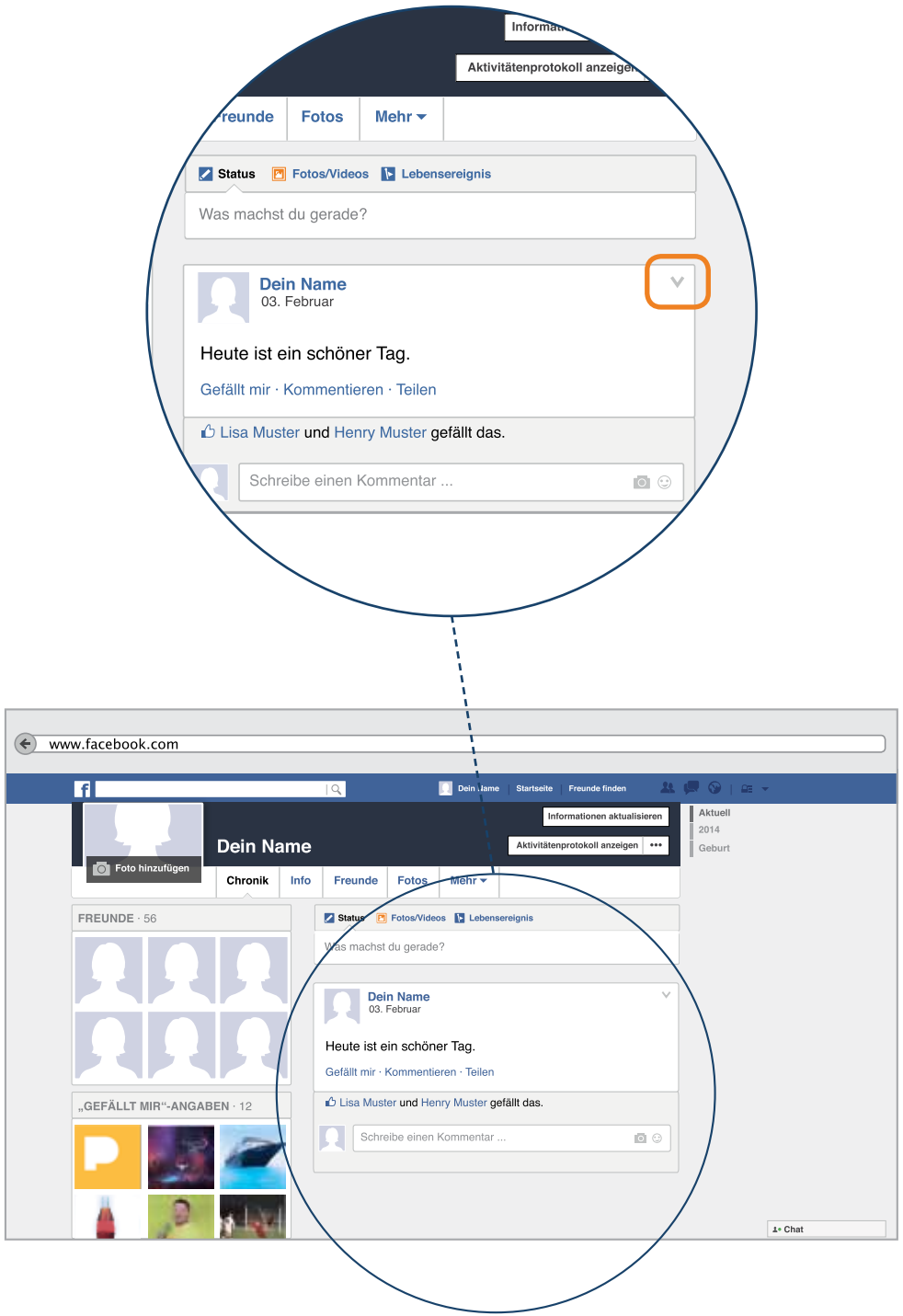
Versuchen Sie jetzt einen ersten Beitrag zu schreiben. Wir wünschen viel Freude bei der Teilhabe an der digitalen Gesellschaft.



Die Chronik – Beitrag

Ändern eines Beitrages

Falls Ihnen Ihr Beitrag nicht mehr gefallen sollte oder Sie einen Fehler entdeckt haben, können Sie diesen überarbeiten oder den ganzen Beitrag löschen. Dazu finden Sie am rechten Rand Ihres Beitrages, den sie veröffentlicht haben, einen kleinen grauen Pfeil.



Die Chronik – Beitrag

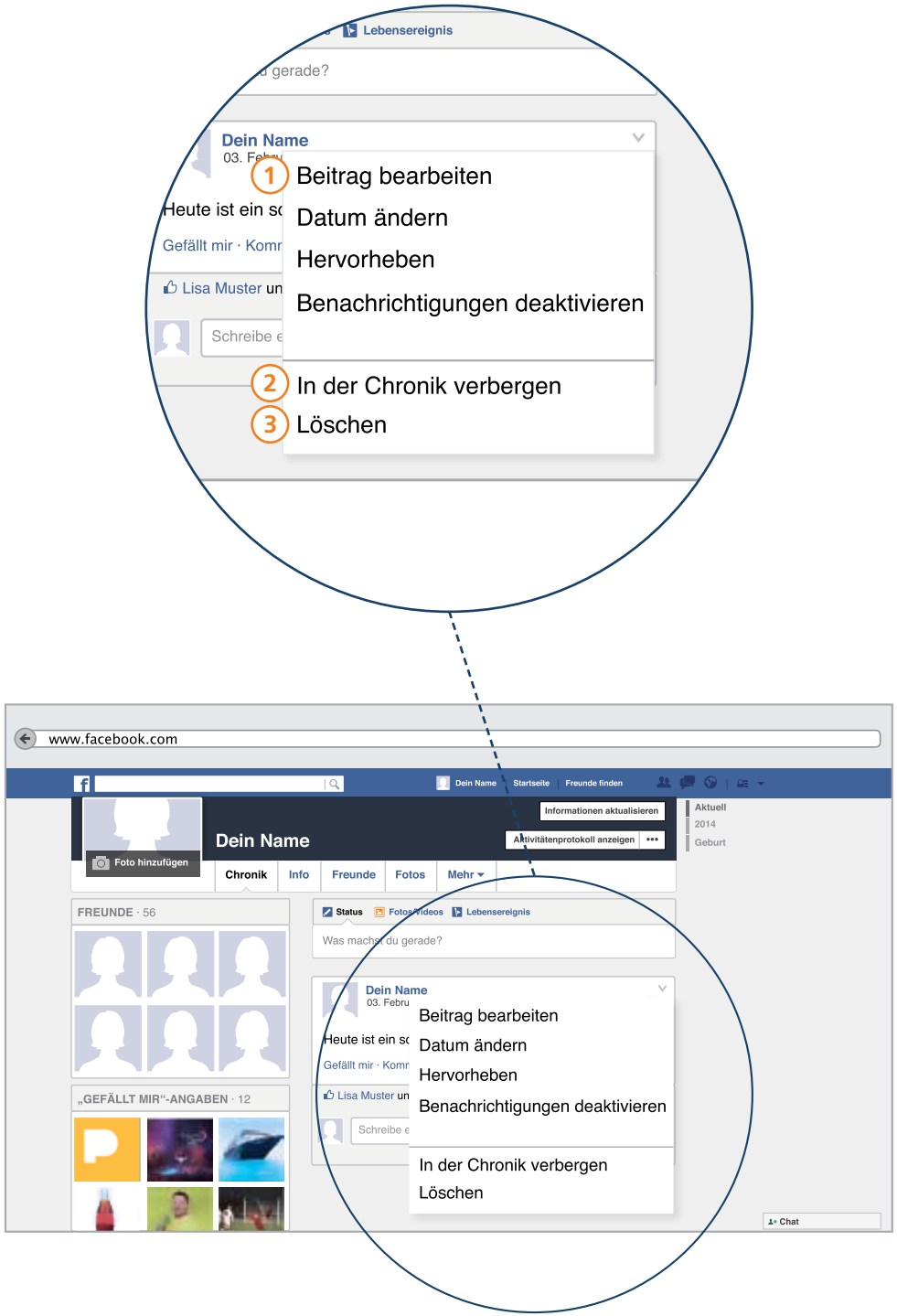
Beitrag löschen oder bearbeiten

Klicken Sie diesen Pfeil an – dann erhalten Sie mehrere Möglichkeiten aus denen Sie auswählen können.

1 **Beitrag bearbeiten**
Dort können Sie Ihren Beitrag noch einmal überarbeiten, etwas herauslöschen oder ergänzen.

2 **In der Chronik verbergen**
Damit ist der Beitrag auf Ihrer persönlichen Seite nicht mehr sichtbar. Er ist aber immer noch vorhanden und bleibt auf der Startseite Ihrer Freunde stehen.

3 **Löschen**
Mit Löschen ist gemeint, dass der Beitrag vollständig entfernt wird. So können weder Sie noch Ihre Freunde diesen Beitrag mehr lesen. Das Löschen eines Beitrages kann auch nicht mehr rückgängig gemacht werden.

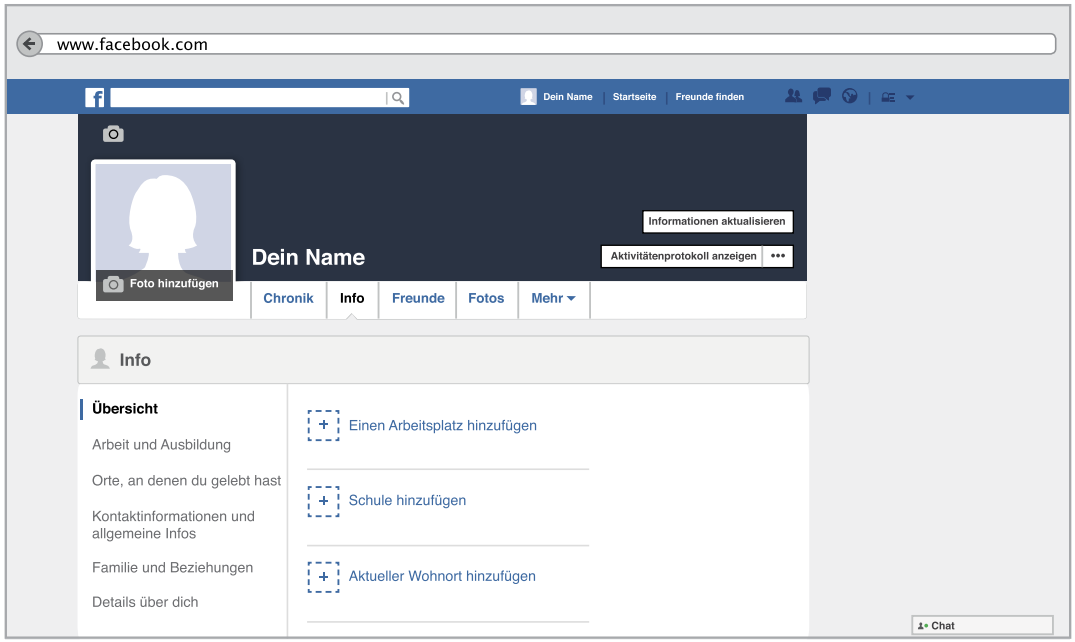


Die Chronik – Informationen – Persönlicher Steckbrief

Sie kennen nun schon die einzelnen Bereiche Ihrer Chronik und wissen etwas darüber, wie Sie einen Beitrag schreiben und veröffentlichen.
Um Ihre Chronik noch persönlicher zu gestalten, können Sie ein paar Informationen über sich preisgeben, vorausgesetzt Sie möchten etwas über sich erzählen.

Die Chronik ist nicht nur wie eine Pinnwand aufgebaut. Auf Ihr kann auch ein persönlicher „Steckbrief" angelegt werden. Facebook spricht dabei vom sogenannten Info Bereich. Diesen Bereich erkunden wir als nächstes.

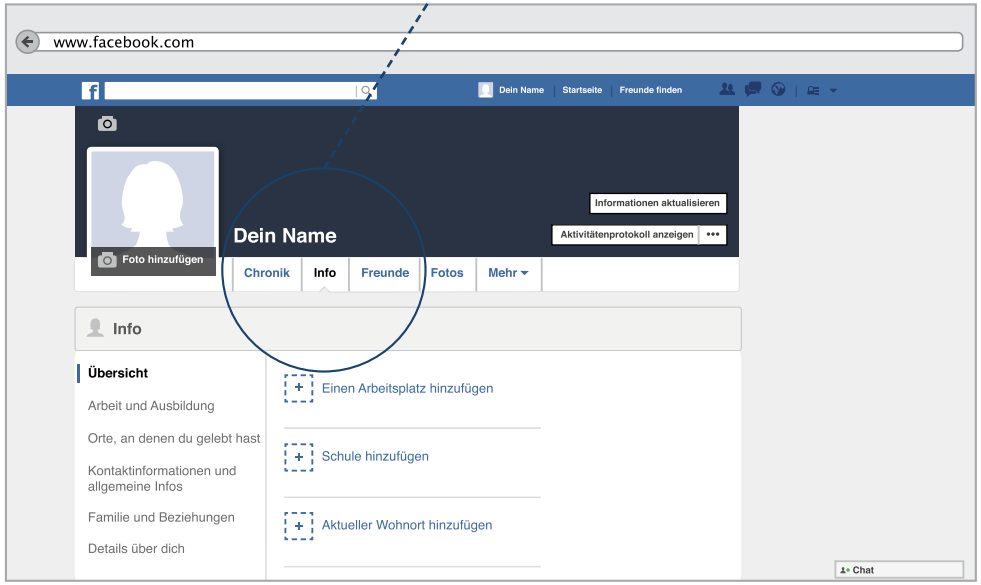
P-Tipp: Was hier mit „Information" bezeichnet wird, sind außerdem ganz persönliche Teile ihrer Privatsphäre. Schützen Sie sich, indem Sie genau prüfen, welche Informationen Sie öffentlich machen.



Die Chronik – Informationen

Um in den Informationsbereich zu gelangen, klicken Sie in der Menüleiste der Chronik auf das Wort „Info“, dort werden Sie automatisch weitergeleitet. Von hier aus können Sie damit beginnen, Ihren Steckbrief auszufüllen.

P-Tipp: Bitte denken Sie auch hier ganz persönlich darüber nach, welche Informationen Sie teilen möchten und wer diese Informationen sehen soll. Alle Angaben können wieder gelöscht oder geändert werden und auch die Einstellungen zu Ihrer Privatsphäre können abgeändert werden. Generell raten wir jedoch dazu, die eigene Telefonnummer und die eigene Adresse nicht bei Facebook zu teilen. Dies sind Daten, die nur Sie etwas angehen. Vorsicht bei Angaben zu Krankheit oder Behinderung. Holen Sie sich hierzu Rat.



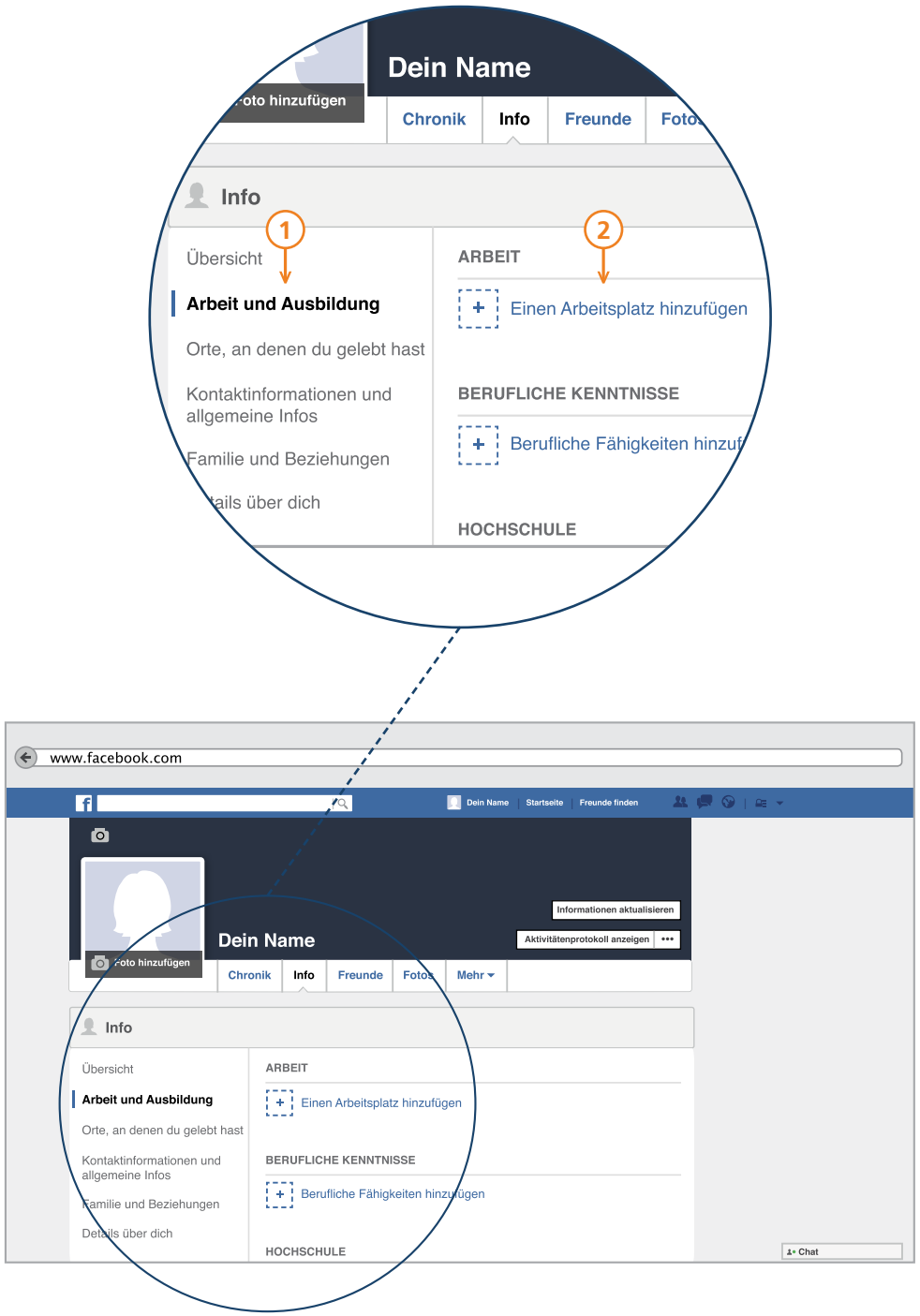
Die Chronik – Informationen – Informationsbereiche bearbeiten

Bereich Arbeit und Ausbildung

1 Um etwas darüber zu erzählen, wo Sie zur Schule gegangen sind oder derzeit arbeiten, klicken Sie zunächst in der linken Spalte auf das Feld „Arbeit und Ausbildung“.

Sie sehen hier als Beispiel, wie man eine Arbeitsstelle zu seinem Informationsbereich hinzufügt. Für das Hinzufügen einer Schule, Hochschule oder einer beruflichen Fähigkeit ist der Ablauf genau der gleiche.

2 Im zweiten Schritt klicken Sie auf das Feld mit dem Plus-Symbol.



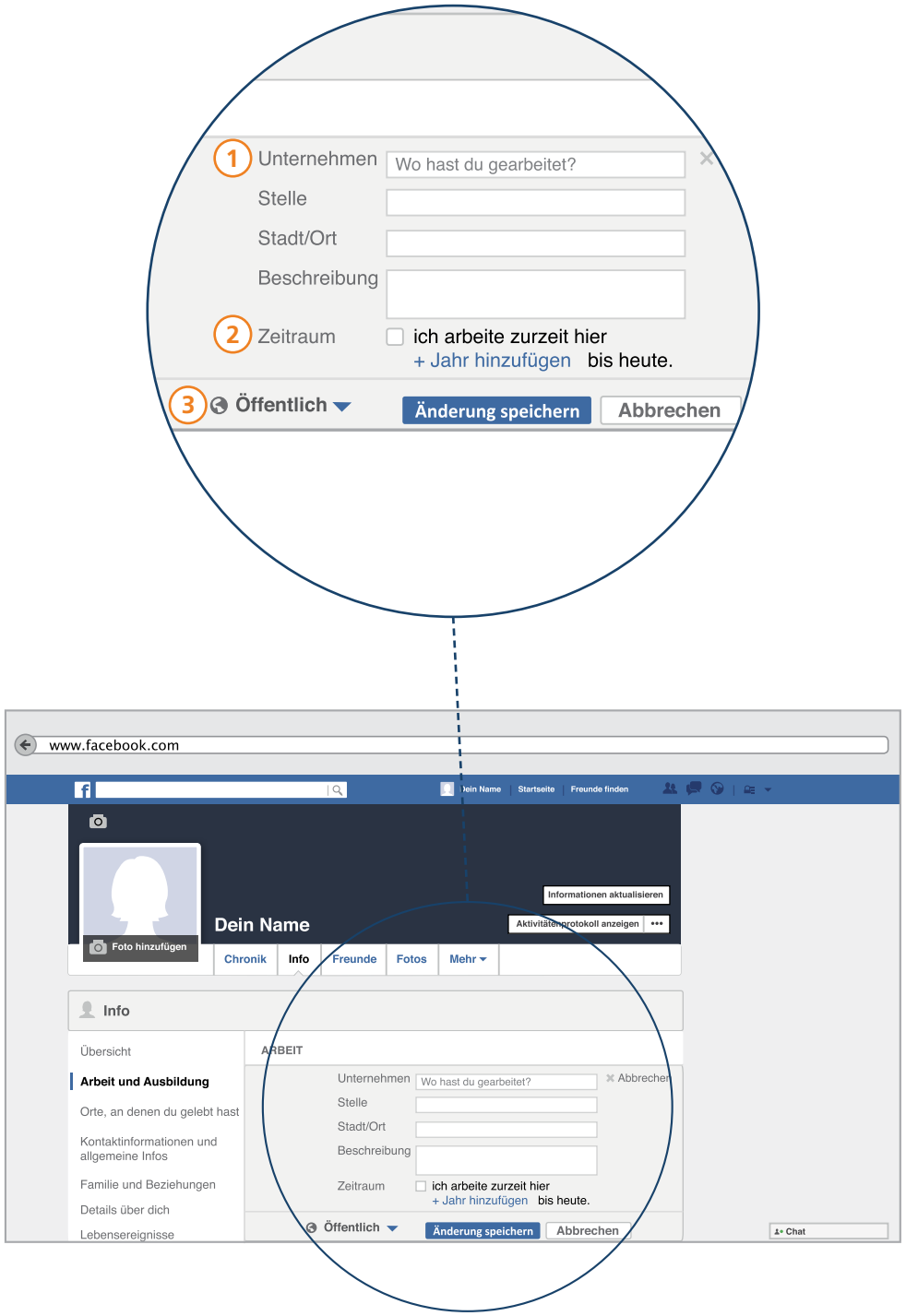
Die Chronik – Informationen – Informationsbereiche bearbeiten

Nach dem Klick auf das Plus-Symbol vergrößert sich das Feld. Sie erhalten mehrere Möglichkeiten um Ihre Arbeitsstelle genauer zu beschreiben.

1. Sie können hier den Namen der Arbeitsstelle eintragen, bei der Sie arbeiten.

2. Im zweiten Schritt können Sie einen Zeitraum wählen, in dem Sie dort gearbeitet haben. Vielleicht arbeiten Sie ja immer noch dort, dann klicken Sie das Kästchen neben „Ich arbeite zur Zeit hier" an. Wenn Sie mehrere Arbeitsstellen nennen, wird nur die letzte auf der Startseite angezeigt.

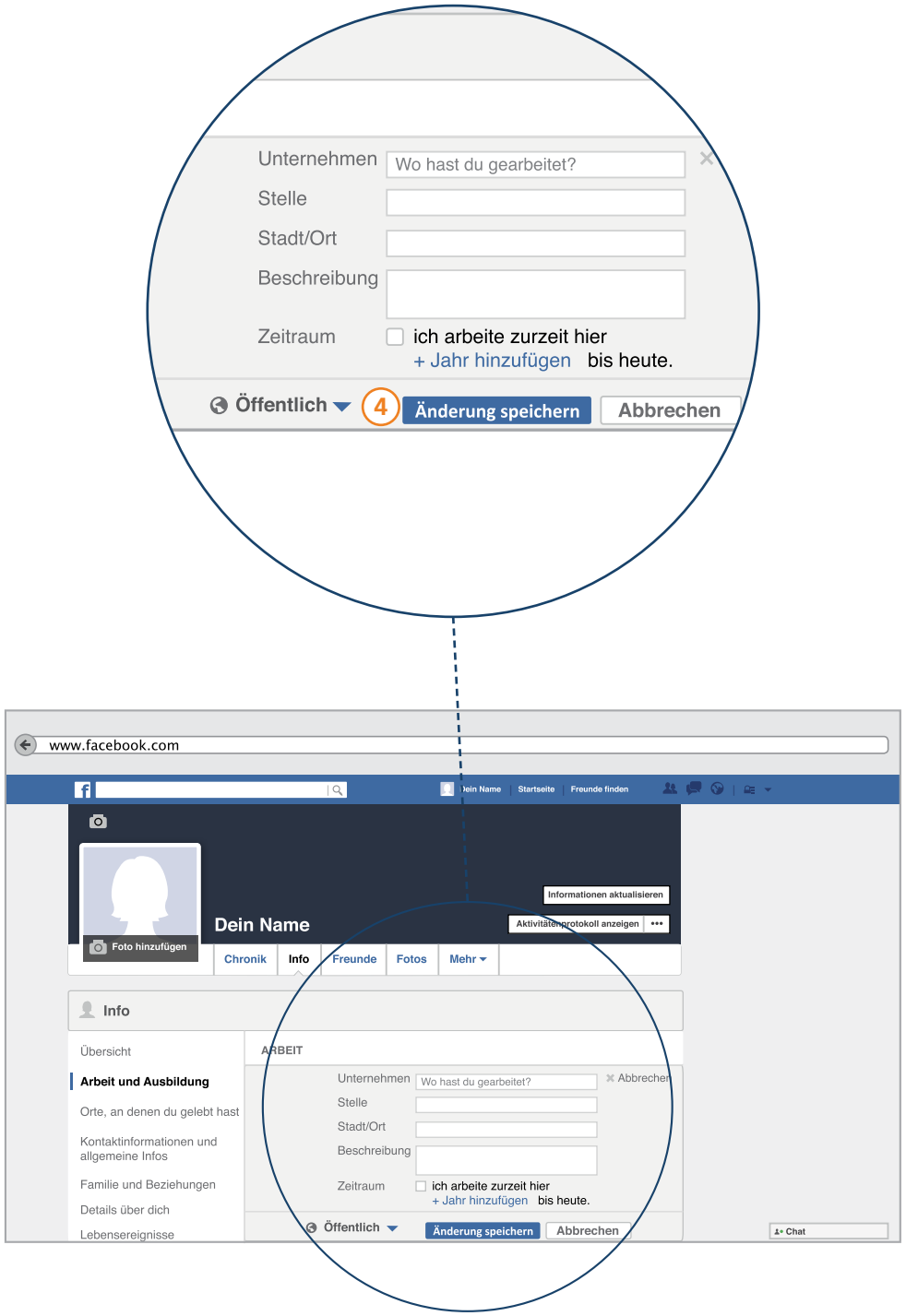
3. Der dritte Schritt bezieht sich wieder auf Ihre Privatsphäre-Einstellungen. Sie wählen hier aus, wer Ihren Beitrag sehen darf.



Die Chronik – Informationen – Informationsbereiche bearbeiten

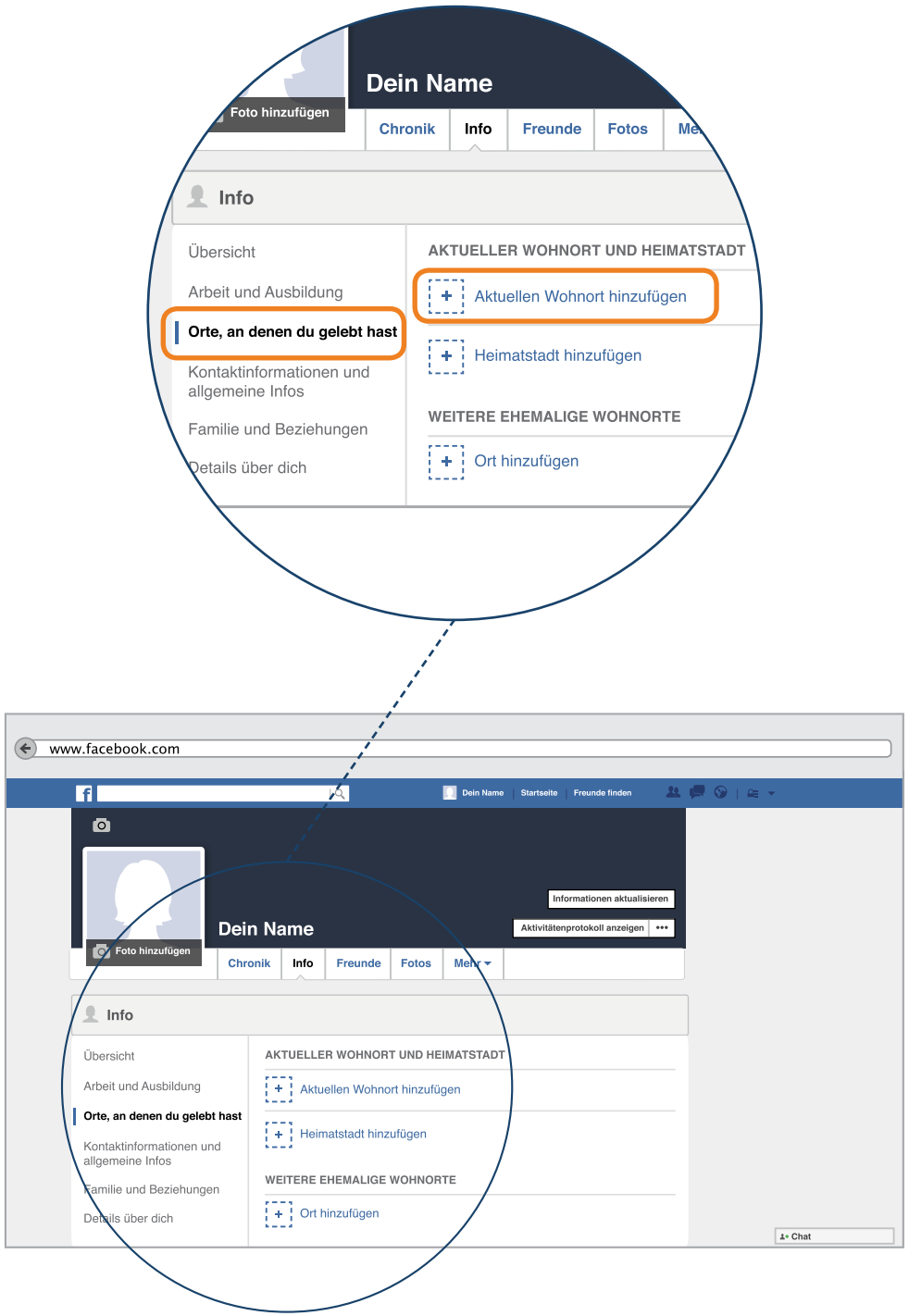
P-Tipp: Bei der Angabe einer Arbeitsstelle raten wir dazu, den Beitrag nicht öffentlich anzugeben – denn auch Firmen überprüfen, ob ihre Mitarbeiter bei Facebook angemeldet sind. Wenn Ihre Privatsphäre-Einstellungen dann nicht privat eingestellt sind, kann Ihr Arbeitgeber ihre gesamten Beiträge lesen oder in Ihren Fotos stöbern.

4 Wenn Sie alle notwendigen Felder ergänzt haben, klicken Sie auf Änderungen speichern.



Die Chronik – Informationen – Informationsbereiche bearbeiten

Sind Sie Weltenbummler oder Weltenbummlerin und haben schon viele Orte bereist oder dort gelebt? Dann können Sie im Informationsbereich genau diese Dinge angeben. Klicken Sie dazu zunächst in der linken Spalte auf das Feld „Orte, an denen du gelebt hast“.
Sie können hier Angaben zu Ihrem aktuellen Wohnort oder Ihrer Heimatstadt machen. Auch Ihre ehemaligen Wohnorte können Sie ergänzen. Möchten Sie also beispielsweise angeben, wo Sie jetzt wohnen oder wo Sie geboren wurden, dann klicken Sie auf das Plus-Zeichen neben einer der beiden Auswahlmöglichkeiten.



Die Chronik – Informationen – Informationsbereiche bearbeiten

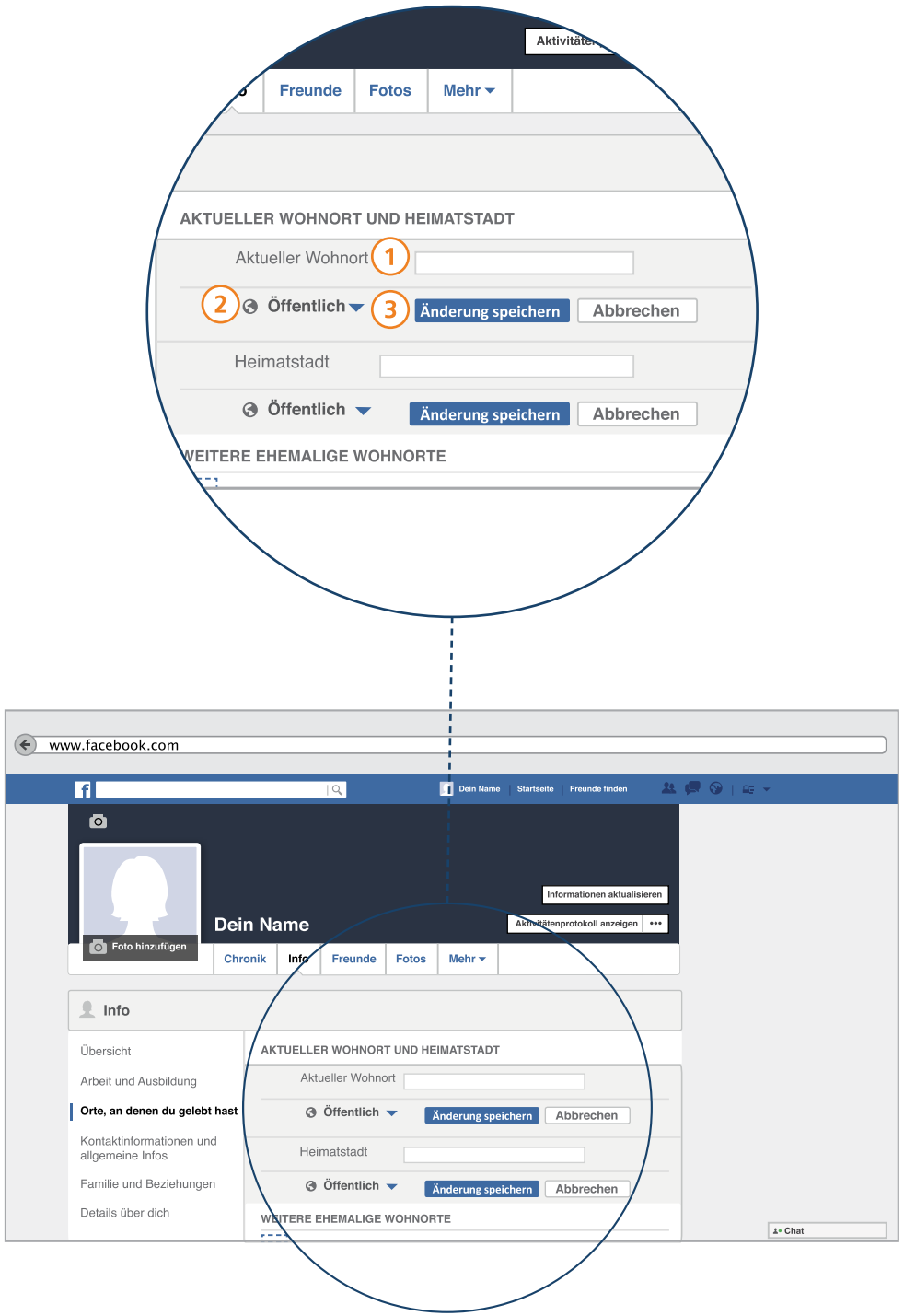
Wohnort

Nachdem Sie auf das Plus-Symbol geklickt haben, erweitert sich das Feld und Sie erhalten mehrere Möglichkeiten, um über Orte, an denen Sie gelebt haben, etwas mitzuteilen.

1. Klicken Sie in das Feld und tragen Sie Ihren aktuellen Wohnort ein.

2. Überprüfen Sie Ihre Privatsphäre-Einstellungen. Wer soll sehen, wo Sie leben?

3. Wenn Sie fertig sind, klicken Sie auf „Änderungen speichern“.



Die Chronik – Informationen – Informationsbereiche bearbeiten

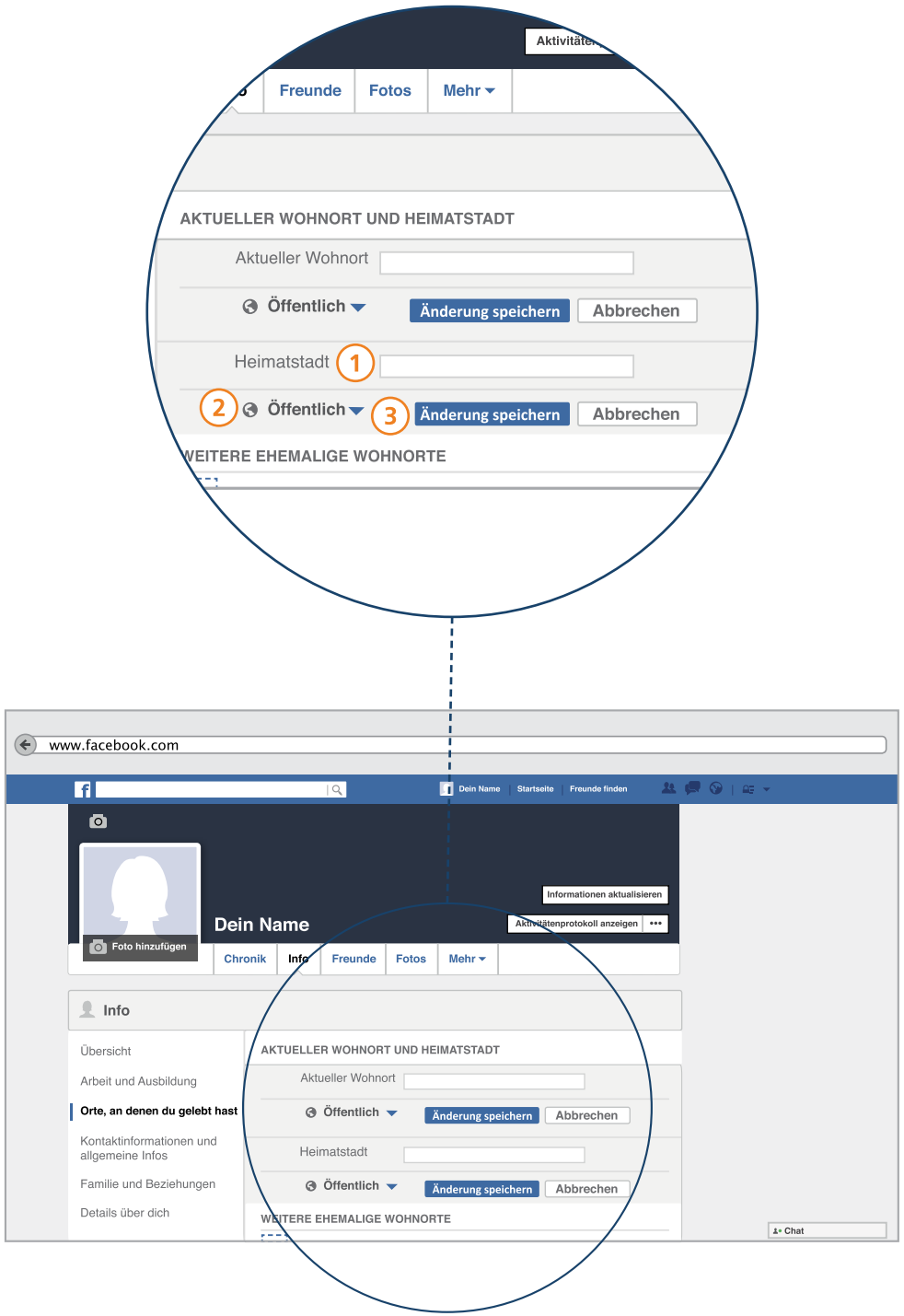
Heimatstadt

Dieselben Schritte können Sie für das Ergänzen Ihrer Heimatstadt durchführen.

1. Sie tragen den Ort ein, in dem Sie geboren wurden.

2. Sie überprüfen, wer diese Informationen sehen darf.

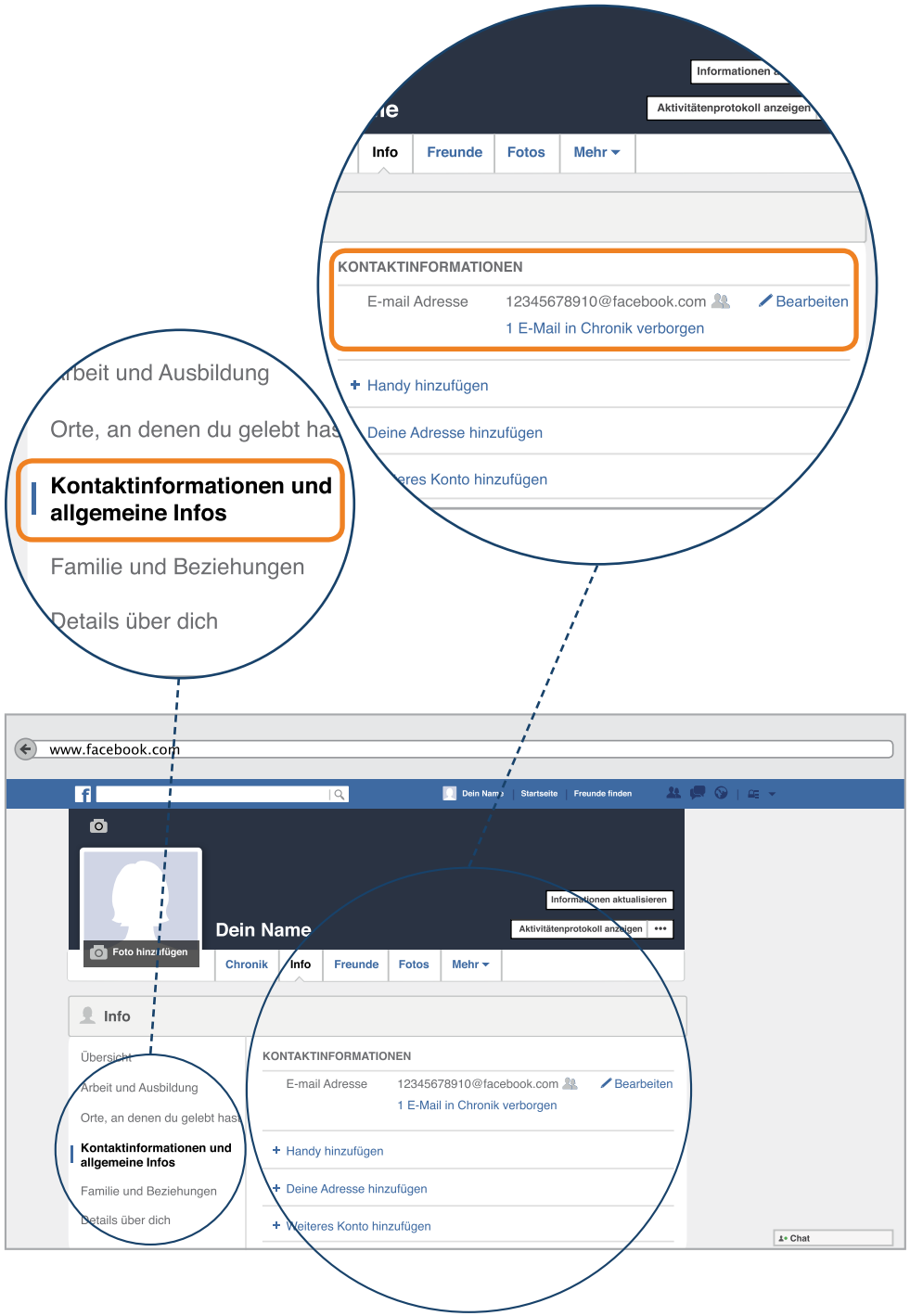
3. Abschließend klicken Sie auf das „Änderungen speichern"–Feld.



Die Chronik – Informationen – Informationsbereiche bearbeiten

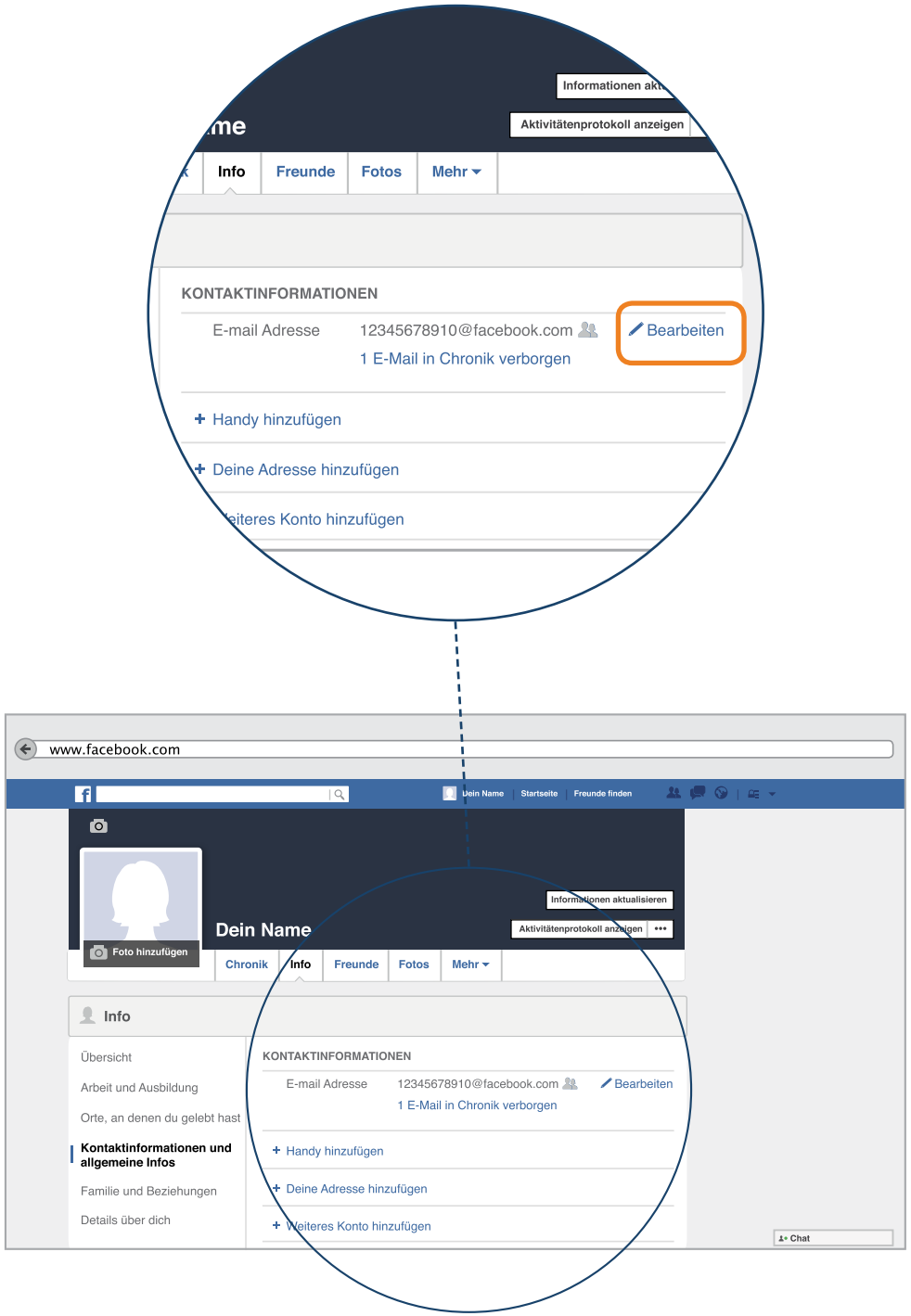
Nachdem Sie nun Informationen zu Ihrem Arbeitsplatz und Wohnort ergänzt haben, schlägt Facebook Ihnen vor, eine E-Mail Adresse und Telefonnummer zu hinterlassen. Auch Angaben zu Ihrer Adresse können Sie hier hineinschreiben.

P-Tipp: Aus Gründen des Datenschutzes raten wir jedoch davon ab, solche Daten mitzuteilen. Eine E-Mail Adresse hat Facebook bereits bei Ihrer Registrierung erhalten. Das ist auch in Ordnung, da Sie die E-Mail Adresse als Benutzernamen benötigen, um sich bei Facebook einzuloggen. Im Informationsbereich ist es nicht nötig, die E-Mail Adresse noch einmal einzugeben. Auch Ihre Telefonnummer oder Privatadresse sollte Privatsache bleiben.



Die Chronik – Informationen – Informationsbereiche bearbeiten

Neben der Bezeichnung E-Mail Adresse findet sich das Feld „Bearbeiten“. Wenn Sie dieses anklicken, können Sie einstellen, wer auf Ihre E-Mail Adresse zugreifen kann.

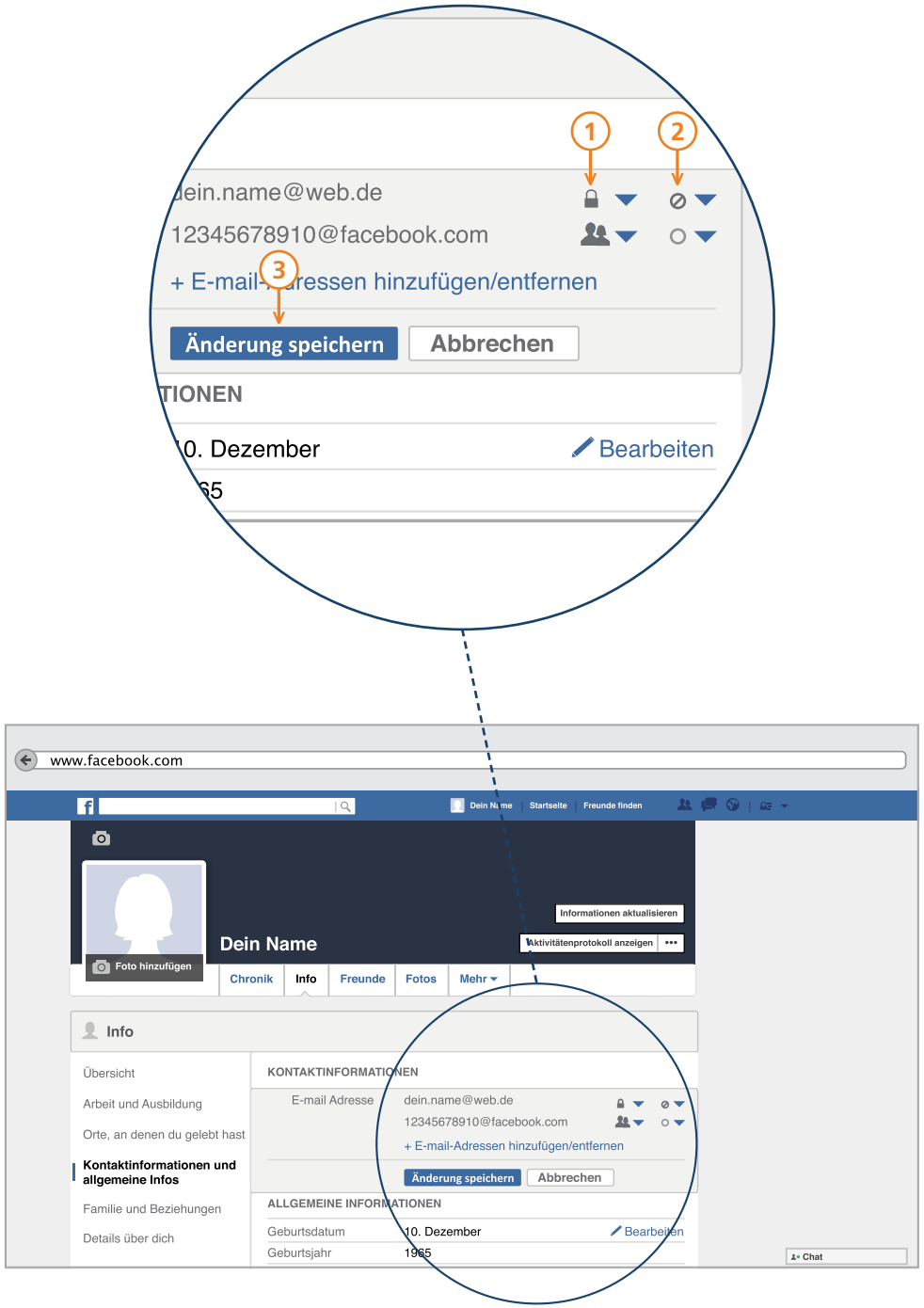


Die Chronik – Informationen – Informationsbereiche bearbeiten

Ist dieser Bereich auf öffentlich gestellt, besteht die Gefahr, dass jeder auf Ihre E-Mail Adresse zugreifen kann. Das bedeutet, jemand könnte versuchen illegalen Zugang zu Ihrem Facebook Profil zu erhalten oder nutzt Ihre E-Mail-Adresse, um Ihnen Spam-Mails zu schreiben.

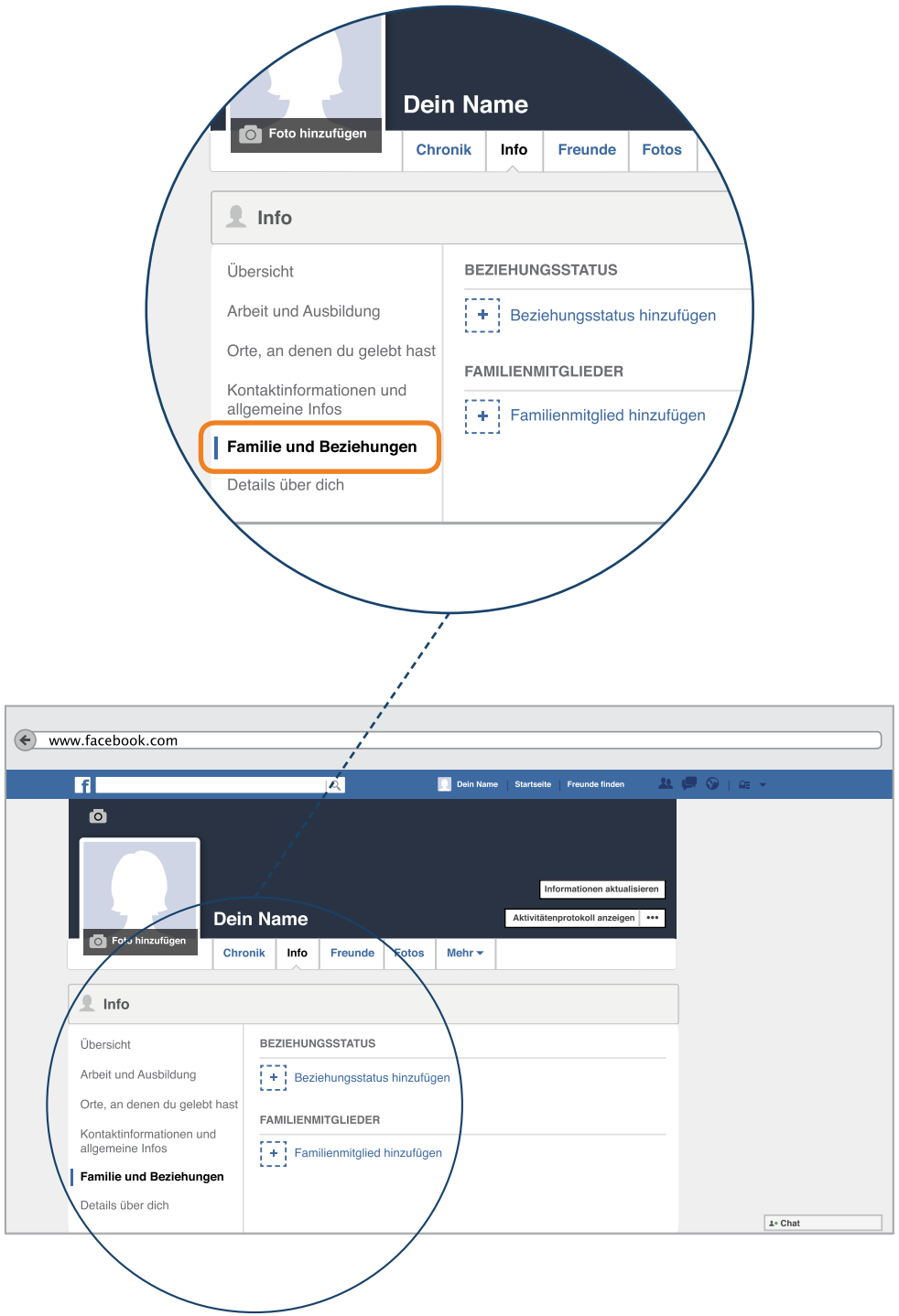
P-Tipp: Wir raten daher dazu, die Privatsphäre-Einstellung auf „Nur für mich“ zu ändern. So können nur Sie selbst diese Daten sehen.

Auch sollten Sie diese Information nicht in Ihrer Chronik teilen. Dazu finden Sie neben dem Privatsphäre-Symbol einen kleinen Kreis. Klicken Sie diesen an, und wählen Sie den durchgestrichenen Kreis aus. So erscheint Ihre E-Mail Adresse nicht mehr in Ihrer Chronik.
Danach klicken Sie auf Änderung speichern.



Die Chronik – Informationen – Informationsbereiche bearbeiten

Facebook bezeichnet man als ein soziales Netzwerk. Sozial deshalb, weil man mit anderen in Verbindung tritt und sich mit ihnen verknüpft. Oftmals sind neben Arbeitskollegen oder Freunden auch der eigene Partner oder die Partnerin sowie Familienmitglieder bei Facebook angemeldet. Wenn Sie zeigen möchten, wer zu Ihrer Familie dazugehört oder welchen Beziehungsstatus Sie im Moment haben, klicken Sie in der linken Spalte auf das Feld „Familie und Beziehungen“.



Die Chronik – Informationen – Informationsbereiche bearbeiten

Familie und Beziehungen

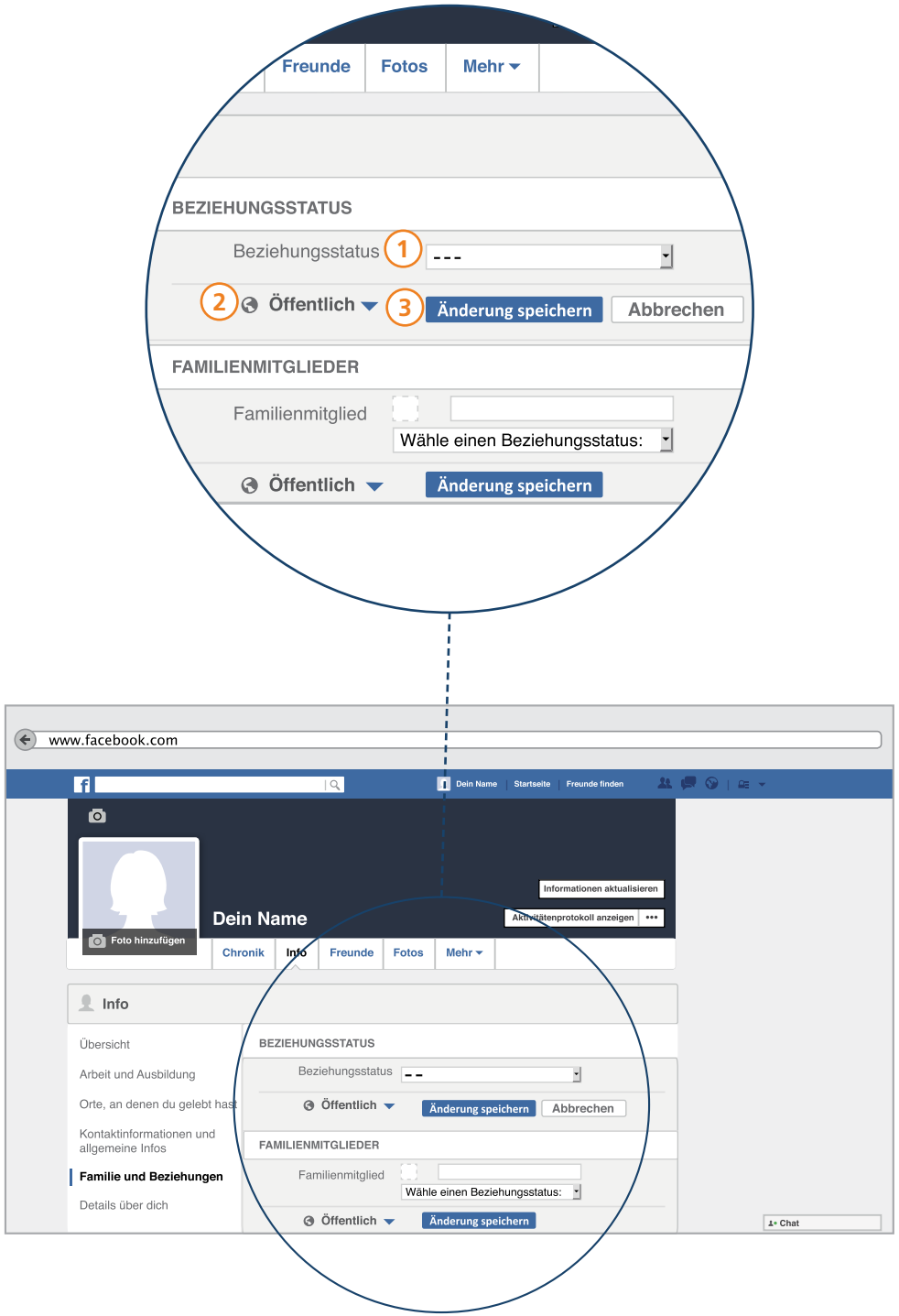
Wie schon bei den Informationen zu Beruf, Wohnort und allgemeinen Informationen, können Sie auch im Bereich „Familie und Beziehungen“ aus unterschiedlichen Angeboten auswählen.

1. Um Ihren Beziehungsstatus anzugeben, klicken Sie auf das Feld mit dem Pfeil. Dieses vergrößert sich und Sie können den Status anklicken, der auf Sie zutrifft.

2. Überprüfen Sie nach der Auswahl dann wieder, wer diese Information sehen darf.

3. Im dritten Schritt speichern Sie Ihre Änderungen.

Sollten Sie angegeben haben, mit jemandem in einer Beziehung zu sein, muss diejenige oder derjenige dies erst noch bestätigen. Dieser Nutzer erhält eine Mitteilung und muss die Beziehung bestätigen. Erst nach der Zustimmung ist diese Information dann auf Ihrer Chronik zu finden.



Die Chronik – Informationen – Informationsbereiche bearbeiten

Familienmitglieder hinzufügen

Wenn Sie ein Familienmitglied hinzufügen möchten, funktioniert das genauso wie beim Hinzufügen eines Beziehungsstatus.

1. Sie klicken in das Feld neben „Familienstatus“ und schreiben den Namen des Verwandten hinein

2. Im zweiten Schritt geben Sie den Verwandtschaftsgrad an. Dazu klicken Sie auf „Wähle einen Beziehungsstatus“ und wählen die richtige Option aus.

3. Im dritten Schritt überprüfen Sie auch hier mit wem Sie die Informationen teilen möchten.

4. Abschließend klicken Sie auf Änderungen speichern.

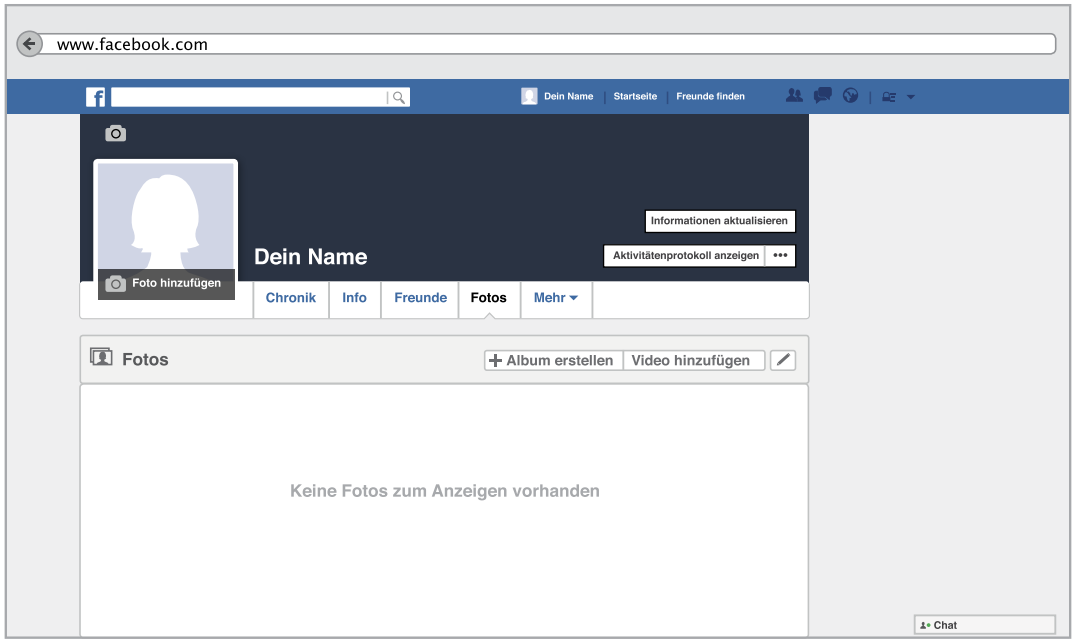
Auch Familienmitglieder, die Sie zu ihrer Chronik hinzufügen, müssen diesen Schritt erst bestätigen, bevor die Information sichtbar wird.

Die Chronik – Facebook das „Gesichtsbuch“

Nachdem Sie nun ein paar Dinge über sich erzählt haben, ist es an der Zeit Ihrer Chronik ein Gesicht zu verleihen. Schließlich bedeutet Facebook in der deutschen Übersetzung so viel wie „Gesichtsbuch“. Das heißt, dass man Informationen mit anderen nicht nur über geschriebene Beiträge teilt, sondern auch in Bildern über sich berichtet.

P-Tipp: Wie bei allen anderen Informationen sollten Sie auch hier selbst entscheiden, ob Sie Fotos von sich im sozialen Netzwerk veröffentlichen möchten. Hier gilt es ebenfalls bestimmte Regeln zu beachten. Damit Sie keine Rechte anderer verletzen, finden Sie auf Seite 95 Informationen und Tipps zum Umgang mit Fotos bei Facebook. Lesen Sie diese auf jeden Fall durch, so können Sie Ärger vermeiden und sich schützen.

Auf den nächsten Seiten zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Chronik mit ein paar Fotos bunter und vielfältiger gestalten können.



Die Chronik – Bereich Fotos

Wenn Sie ein Profilfoto und ein Titelbild zu Ihrer Chronik hinzufügen, sollten die Bildrechte bei Ihnen liegen. Das heißt, dass Sie das Bild selbst aufgenommen haben.

Um zu Ihren Fotos zu gelangen, klicken Sie in der Menüleiste auf das Feld „Fotos“. Sie werden dann automatisch zum gewünschten Bereich weitergeleitet.

Wenn Sie Fotos hochgeladen haben, erhalten Sie in diesem Bereich eine Übersicht über alle Bilder, die von Ihnen auf Facebook existieren. Das sind die Fotos aus Ihren Beiträgen, Ihr Profilfoto, Ihr Titelbild oder ein Foto, auf dem Sie durch einen anderen Nutzer markiert worden sind.

Weitere Informationen
Lesen Sie am Ende des Leitfadens weiter:
Augen auf beim Urheberrecht

Die Chronik – Bereich Fotos

Zunächst möchten wir Ihnen erklären, wie Sie ihrer Chronik ein Profilbild hinzufügen. Alle anderen Nutzer auf Facebook sehen es immer dann, wenn sie auf Ihren Namen, auf Ihre Chronik klicken oder nach Ihnen über das Suchfeld in der Menüleiste der Startseite suchen. Und es erscheint überall mit, wo Sie einen Kommentar hinterlassen. Mit dem Profilbild können andere Nutzern also erkennen, auf welcher Chronik sie sich befinden und wer Sie sind. Ihr Profilbild ist also mit fast allen Äußerungen, die Sie auf Facebook hinterlassen verbunden und hat daher weitreichende Bedeutung.

Um ein Profilbild hochzuladen, fahren Sie als erstes mit der Maus über das Bild in der oberen linken Ecke. Dort erscheint dann „Foto hinzufügen“. Klicken Sie dieses Feld an, dann öffnet sich ein neues Fenster.

Die Chronik – Bereich Fotos

P-Tipp: Bilderkennungsprogramme können auf allen Fotos, die weltweit gemacht werden, jede Person wiedererkennen wenn ihr Gesicht einmal gespeichert ist. Daher raten wir kein Passbild oder ein Bild zu verwenden, auf dem Ihr Gesicht vollständig abgebildet ist. Ein Bild von der Seite oder ein charakteristisches Foto oder eine Zeichnung, die nur Ihre Freunde kennen und mit Ihnen in Verbindung bringen, ist viel interessanter. Holen Sie sich Rat vor dem Hochladen.

Profilbild auswählen

Ihnen werden nun zwei Möglichkeiten genannt um ein Profilbild hinzuzufügen. Entweder laden Sie ein Bild von Ihrem Computer hoch oder Sie nehmen ein Bild mit Hilfe einer Webcam auf.
Da jedoch nicht jedes Gerät über eine Webcam verfügt, empfehlen wir zunächst, ein Bild von Ihrem Computer zu verwenden.

P-Tipp: Sind Sie sich sicher, dass alle, auch fremde Personen, auf Facebook dieses Bild sehen dürfen?

Wenn Sie sich für ein Bild entschieden haben, dann klicken Sie auf das Feld „Foto hochladen“. Es dauert nur einen kurzen Moment und das fertige Profilbild findet sich in Ihrer Chronik.

Die Chronik – Bereich Fotos

Sollten Sie Ihrer Chronik auch ein Titelbild hinzufügen wollen, also das große Bild im oberen Teil Ihrer Chronik, führen Sie die gleichen Schritte durch. Das Titelbild gibt Ihnen die Möglichkeit, sich noch etwas genauer vorzustellen – sie können hier zum Beispiel ein eigenes Foto von Ihrem Haustier, dem letzten Urlaub oder von einem schönen Moment online stellen.

P-Tipp: Wichtig ist auch an dieser Stelle, dass ein Titelbild immer für alle öffentlich sichtbar ist. Sie können diese Einstellung nicht ändern und sollten sich immer fragen, welches Foto Sie mit allen Facebook-Nutzern teilen möchten.

Die Chronik – Bereich Fotos

Profilbild für alle Personen

Das hochgeladene Titelbild sehen Sie und Ihre Freunde dann im oberen Bereich der Chronik. Auch das aktuelle Profilbild ist dabei zunächst immer öffentlich sichtbar. Das bedeutet, dass Ihr Bild von jedem Internetnutzer gesehen werden kann. Also nicht nur die eigenen Freunde, sondern auch Personen mit denen Sie nicht befreundet sind oder die nicht bei Facebook angemeldet sind, haben zum Beispiel über eine Suchmaschine Zugriff auf dieses Bild.

Daher zeigen wir Ihnen im nächsten Schritt, wie Sie Ihr Profilbild nur für eine bestimmte Personengruppe sichtbar machen.

Klicken Sie dazu auf Ihr hochgeladenes Profilbild. Das Profilbild vergrößert sich in einem neuen Fenster.

Die Chronik – Bereich Fotos

Profilbild nur für Freunde

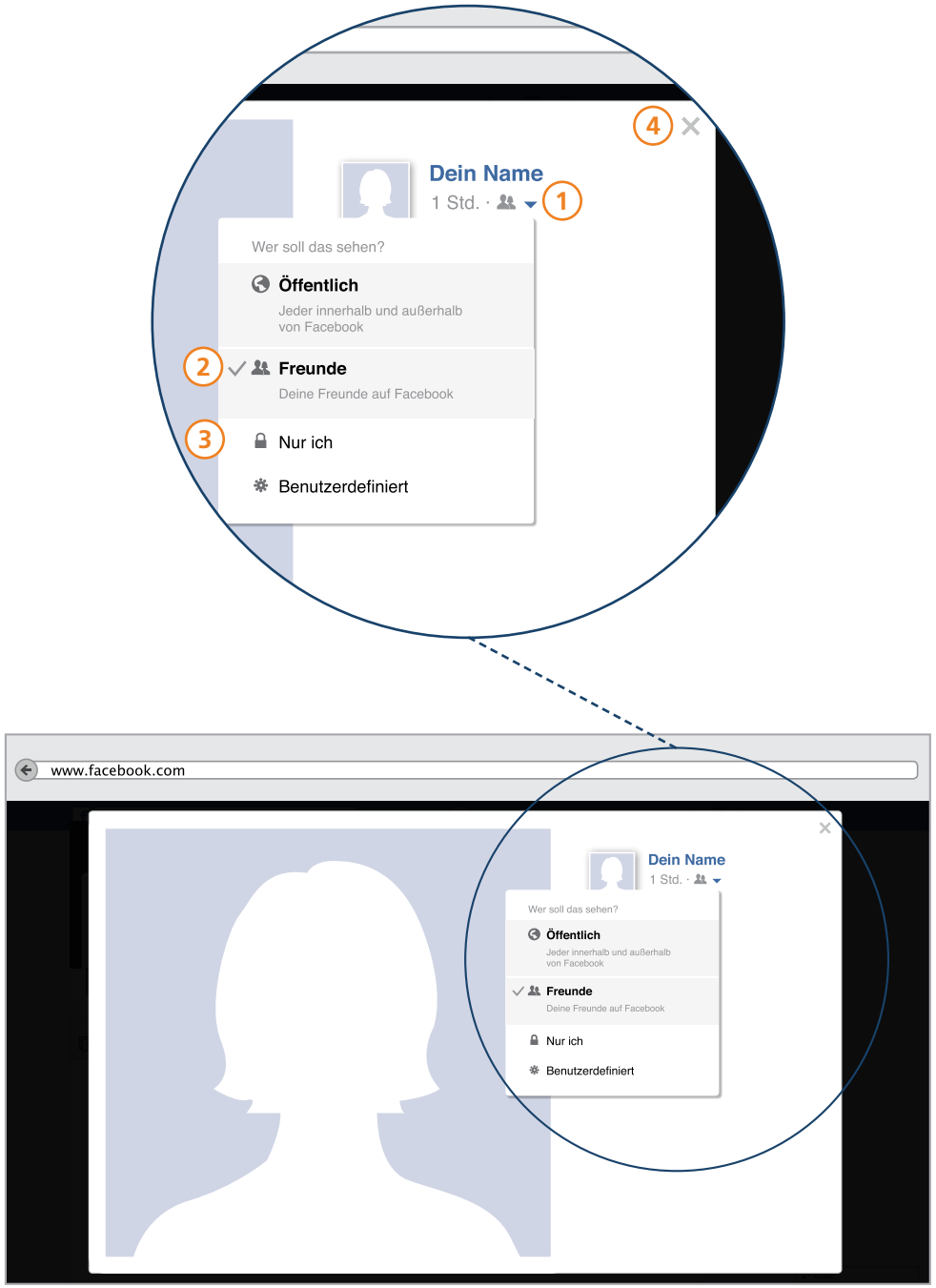
Sie sehen jetzt Ihr Profilbild in einer größeren Darstellung. Rechts neben dem großen Bild sehen Sie eine kleine Version, Ihren Namen und ein Privatsphäre-Symbol.

1. Klicken Sie auf den kleinen Pfeil neben dem Privatsphäre-Symbol. Es öffnet sich ein neues Feld.

2. In dem Feld können Sie auswählen, wer Ihr Bild sehen darf. Wir empfehlen an dieser Stelle die Einstellung „Freunde“ auszuwählen. So kann Ihr Bild nur von Personen angeschaut und kommentiert werden, mit denen Sie auf Facebook befreundet sind.

3. Wenn Sie nicht möchten, dass jemand ihr Foto sieht, klicken Sie auf „Weitere Optionen“ und wählen Sie die Einstellung „Nur ich“. Unter "Weitere Optionen" können sie die Freunde noch unterscheiden.

4. Nach dem Überprüfen der Einstellungen können Sie den Bereich verlassen, indem Sie oben rechts auf das kleine x klicken.

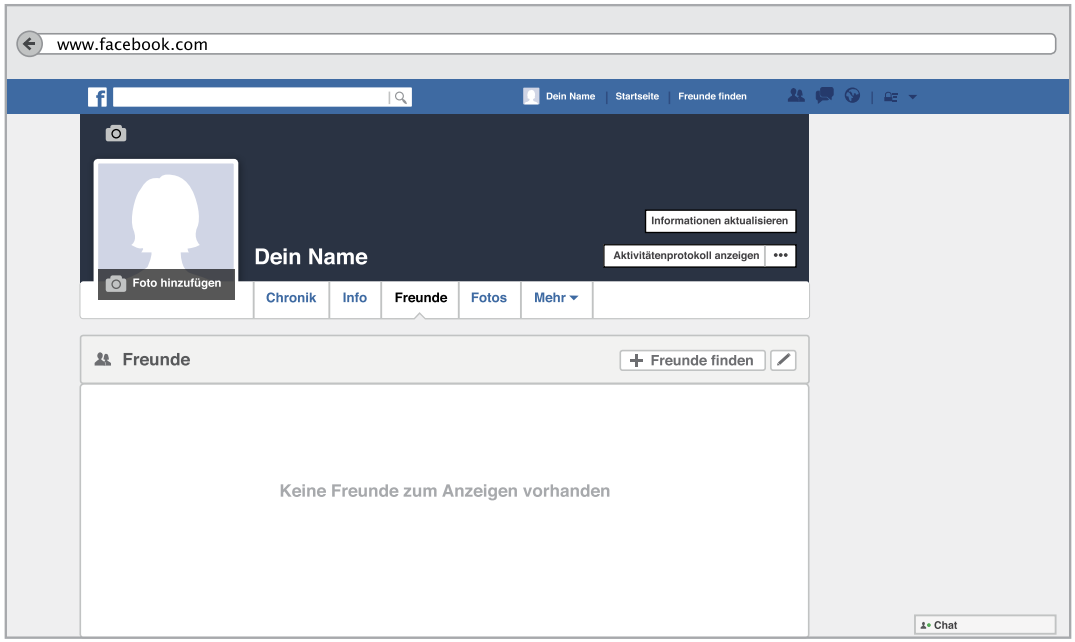


Die Chronik – Bereich Freunde – Freunde sind alle Kontakte

Nachdem Sie schon Informationen und Bilder in Ihrer Chronik ergänzt haben, geht es jetzt darum wie Sie sich mit anderen Personen vernetzen. Facebook ist die größte Online-Gemeinschaft der Welt und bietet Ihnen viele Möglichkeiten um Leute kennen-zulernen oder wiederzufinden. Egal ob alte oder aktuelle Mitschüler und Mitschülerinnen, Kollegen oder eine neue Bekanntschaft – Facebook spricht immer von „Freunden“. Wir sprechen lieber von Kontakten, die man knüpfen kann.
Denn wie Sie wissen, ist man nicht mit jedem, den man kennt, direkt befreundet. Nur weil man mit jemandem auf Facebook „befreundet“ ist, heißt das nicht, dass man auch im wirklichen Leben eine enge Freundschaft pflegt.

P-Tipp: Wir raten daher dazu, eine Freundschaftsan-frage nur an Personen zu senden oder von diesen anzunehmen, wenn auch ein Kontakt im echten Leben besteht.

Darüber hinaus sollten Sie immer überlegen, welche Inhalte Sie mit welchen Kontakten teilen möchten. Soll Ihr Arbeitskollege die gleichen Informationen und Bilder von Ihnen sehen können, wie Ihr bester Freund?



Die Chronik – Bereich Freunde

Freunde-Bereich

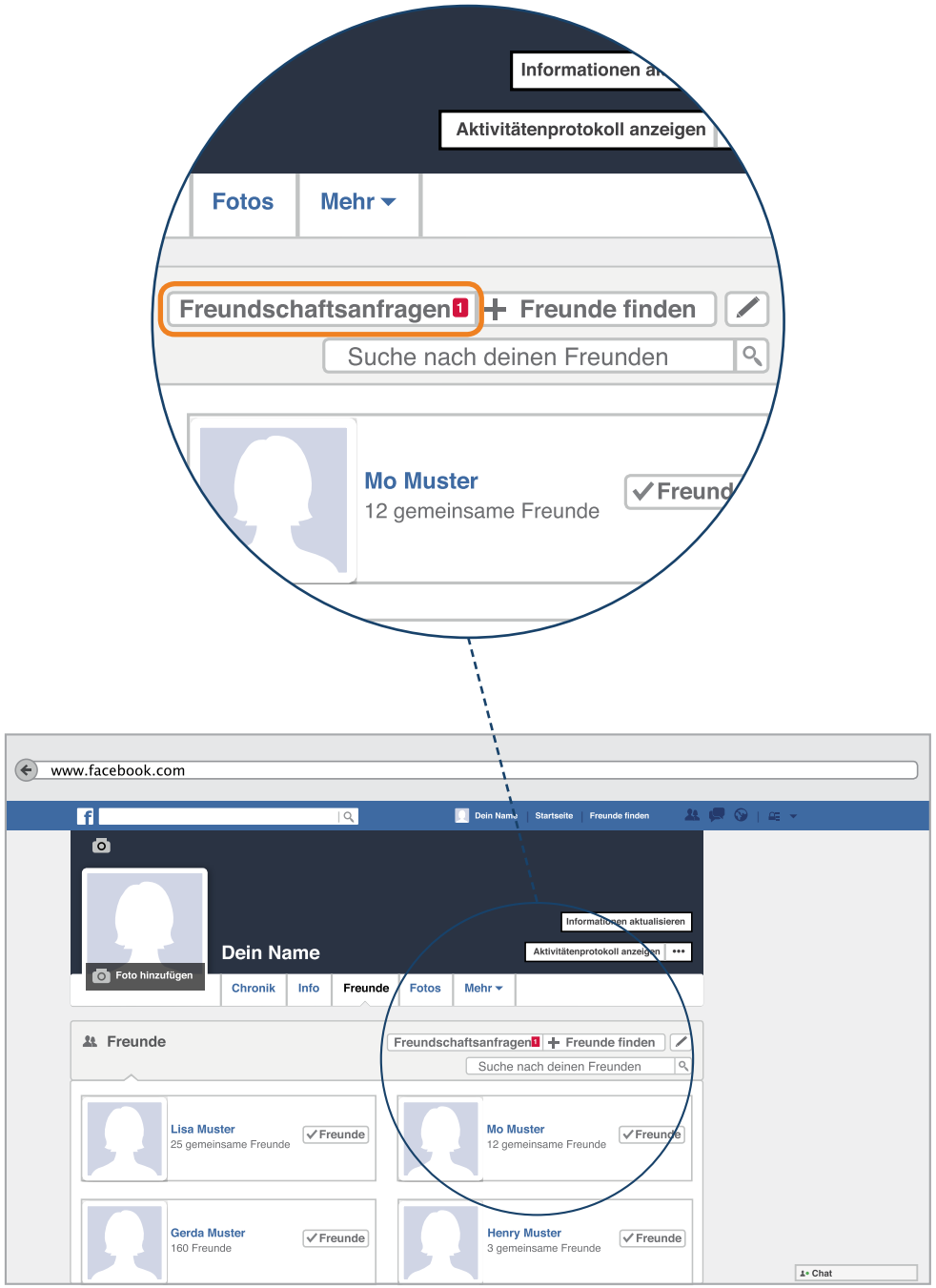
Wenn Sie wissen möchten, mit welchen Kontakten Sie bereits auf Facebook vernetzt sind, nutzen Sie dafür den „Freunde-Bereich“. Um dorthin zu gelangen, klicken Sie in der Menüleiste Ihrer Chronik auf das Feld „Freunde“. Sie werden dann automatisch in diesen Bereich weitergeleitet.

Die Chronik – Bereich Freunde

Freundschaftsanfragen bearbeiten

Der Freunde-Bereich verfügt über verschiedene Funktionen.
Zum einen finden Sie hier alle Kontakte mit denen Sie bereits vernetzt sind. Zum anderen können Sie neue Kontakte hinzufügen oder „Freundschaftsanfragen“ bestätigen.

Das Bestätigen einer Kontaktanfrage haben wir Ihnen bereits auf Seite 22 erklärt. Sie können eine Anfrage also entweder über das Freunde-Symbol in der blauen Menüleiste beantworten oder den Freunde-Bereich dafür nutzen.
Sollte eine Kontaktanfrage noch nicht beantwortet sein, ist im Feld „Freundschaftsanfragen“ eine kleine rote Zahl zu sehen. Um zu sehen, wer Ihnen eine Anfrage geschickt hat, klicken Sie auf das Feld. Danach entscheiden Sie, ob Sie diese Person als Freund hinzufügen möchten oder die Anfrage zunächst unbeantwortet lassen oder ablehnen / löschen wollen.



Die Chronik – Freunde

Suche nach deinen Freunden

Auch das Suchen neuer Freunde ist im Freunde-Bereich möglich.

1. Das Feld „Freunde-Finden“ hilft Ihnen dabei neue Kontakte zu knüpfen. Diese Funktionen können Sie auch mit der blauen Menüleiste auswählen. Lesen Sie dazu noch einmal auf Seite 20 nach.

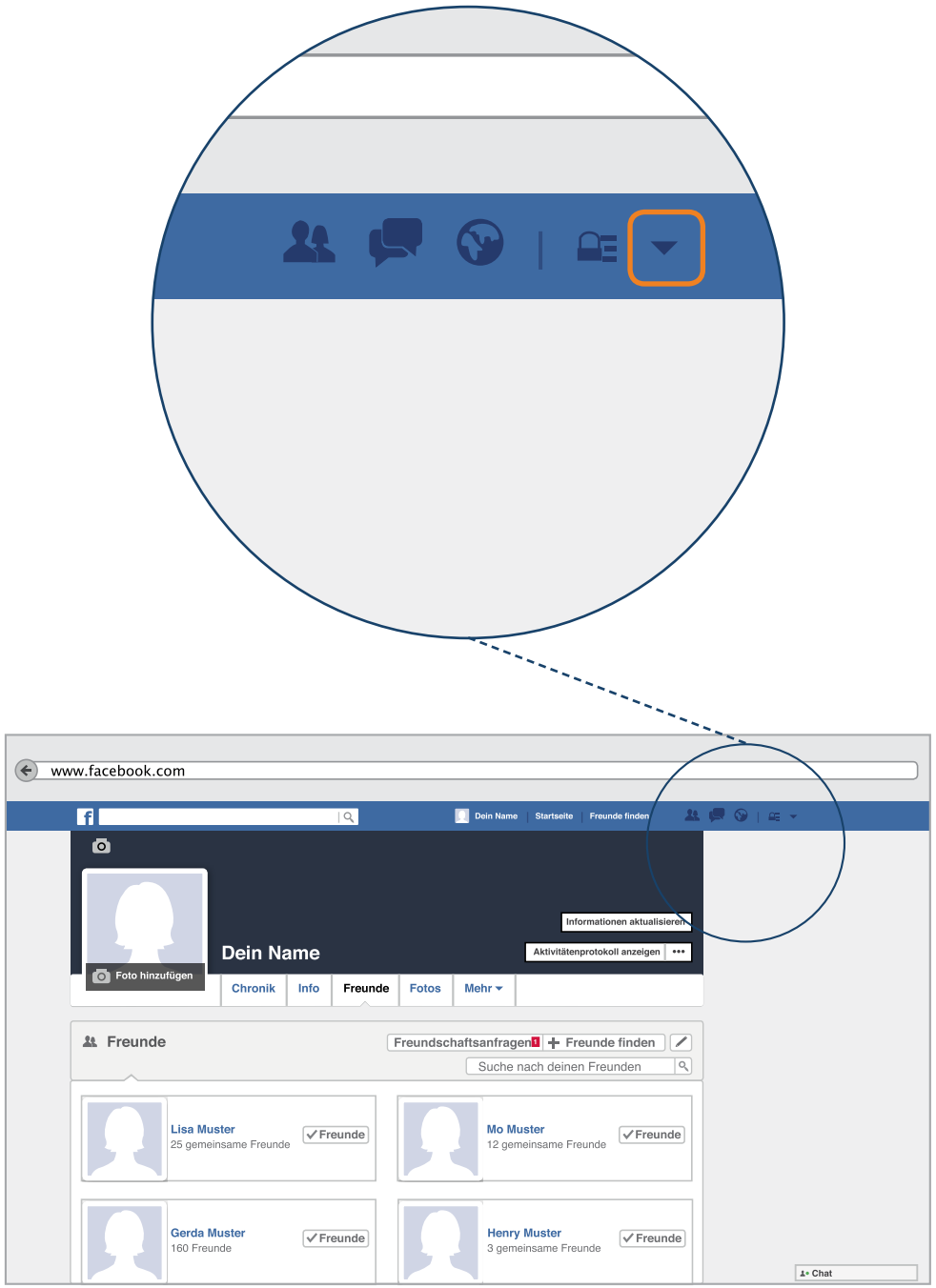
2. Das Suchfeld „Suche nach deinen Freunden“ hilft Ihnen dabei, wenn Sie einen bestimmten Kontakt suchen, mit dem Sie bereits verknüpft sind. Diese Funktion kennen Sie bereits aus der blauen Menüleiste. Klicken Sie in das Feld und tippen Sie den Namen des Kontaktes ein, nach dem Sie suchen möchten.

3. Um ihre Suche abzusenden, klicken Sie anschließend auf das Lupen-Symbol. Das Ergebnis Ihrer Suche wird dann angezeigt.

Die Chronik – Freunde

Tipp: Standardmäßig darf Ihnen jede Person, die auf Facebook angemeldet ist eine Freundschafts-anfrage senden. Wenn Sie dies nicht möchten, empfiehlt das PIKSL-Team diese Einstellung zu bearbeiten. Um einzustellen, wer Ihnen Freund-schaftsanfragen senden kann, folgen Sie diesen Schritten:

1. In der blauen Menüleiste die Sie bereits kennen-gelernt haben, klicken Sie auf das Pfeil –Symbol.
2. Den Unterpunkt „Einstellungen“ auswählen
3. Eine neue Seite öffnet sich, dort klicken Sie in der linken Spalte auf das „Privatsphäre“-Feld.
4. Neben dem Feld „Wer kann dir Freundschafts-anfragen senden?“ sehen Sie das Stift Symbol mit dem Hinweis „Bearbeiten“. Klicken Sie dieses an.
5. Im Menü können Sie jetzt einstellen, welche Per-sonen Ihnen eine „Freundschafts-Anfrage“ zu-kommen lassen dürfen.



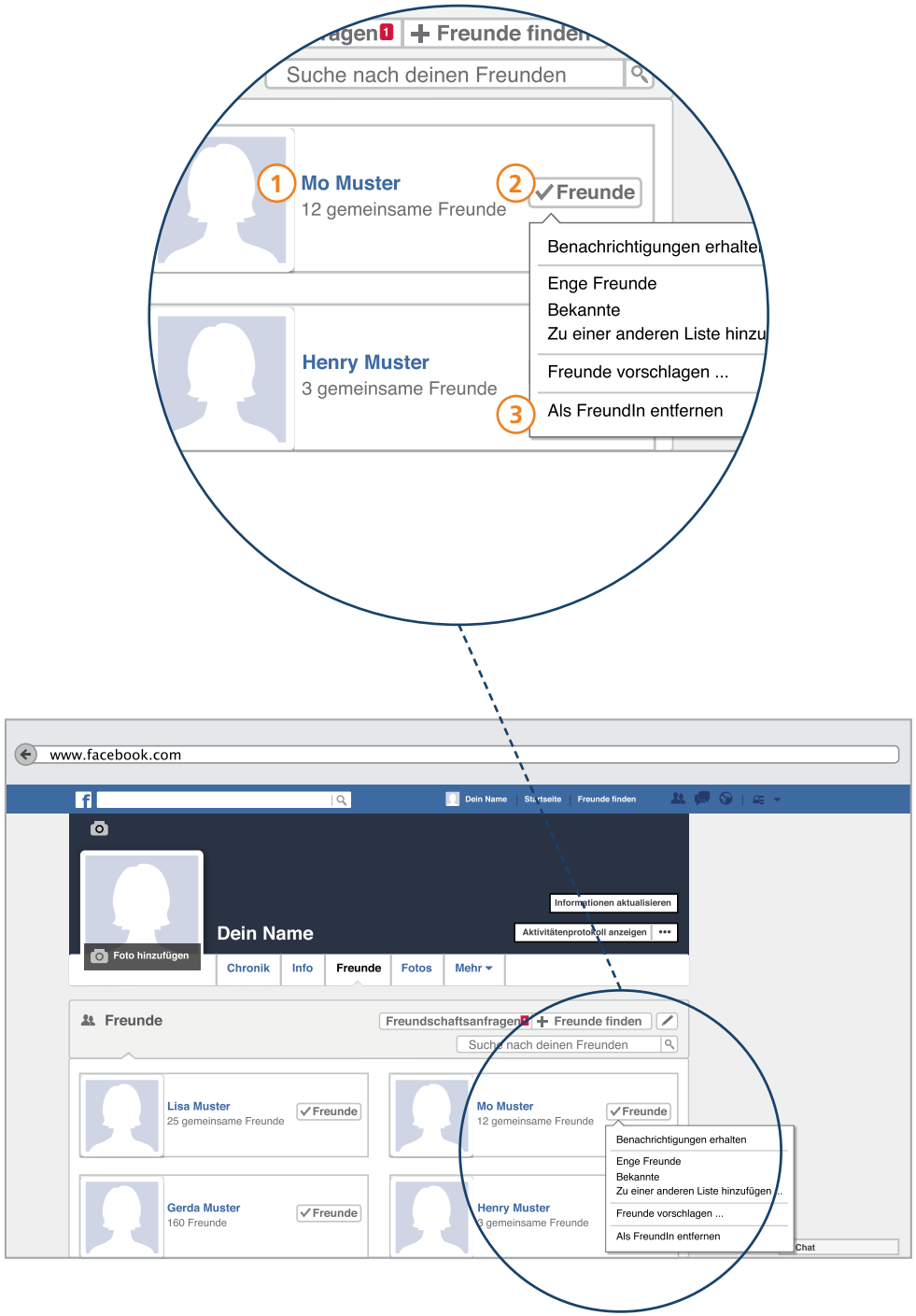
Die Chronik – Freunde

Freundschaft beenden

Wie erkennen Sie, ob Sie tatsächlich mit jemandem auf Facebook verknüpft sind? Zum einen haben Sie gerade gelernt, wie Sie Kontakte in Ihrem Freunde-Bereich suchen. Wenn eine Person dort auffindbar ist, sind Sie mit ihr auch bei Facebook verknüpft. Einen weiteren Hinweis darauf finden Sie neben dem Bild und dem Namen des jeweiligen Kontaktes. Dort ist ein kleiner Haken zu sehen, der ihre Facebook-Freundschaft ebenfalls bestätigt.

Manchmal kommt es vor, dass man nicht mehr mit einer Person im sozialen Netzwerk verknüpft sein möchte. Sollten Sie also einen Kontakt aus Ihrer Freundesliste löschen wollen, führen Sie folgende Schritte durch:

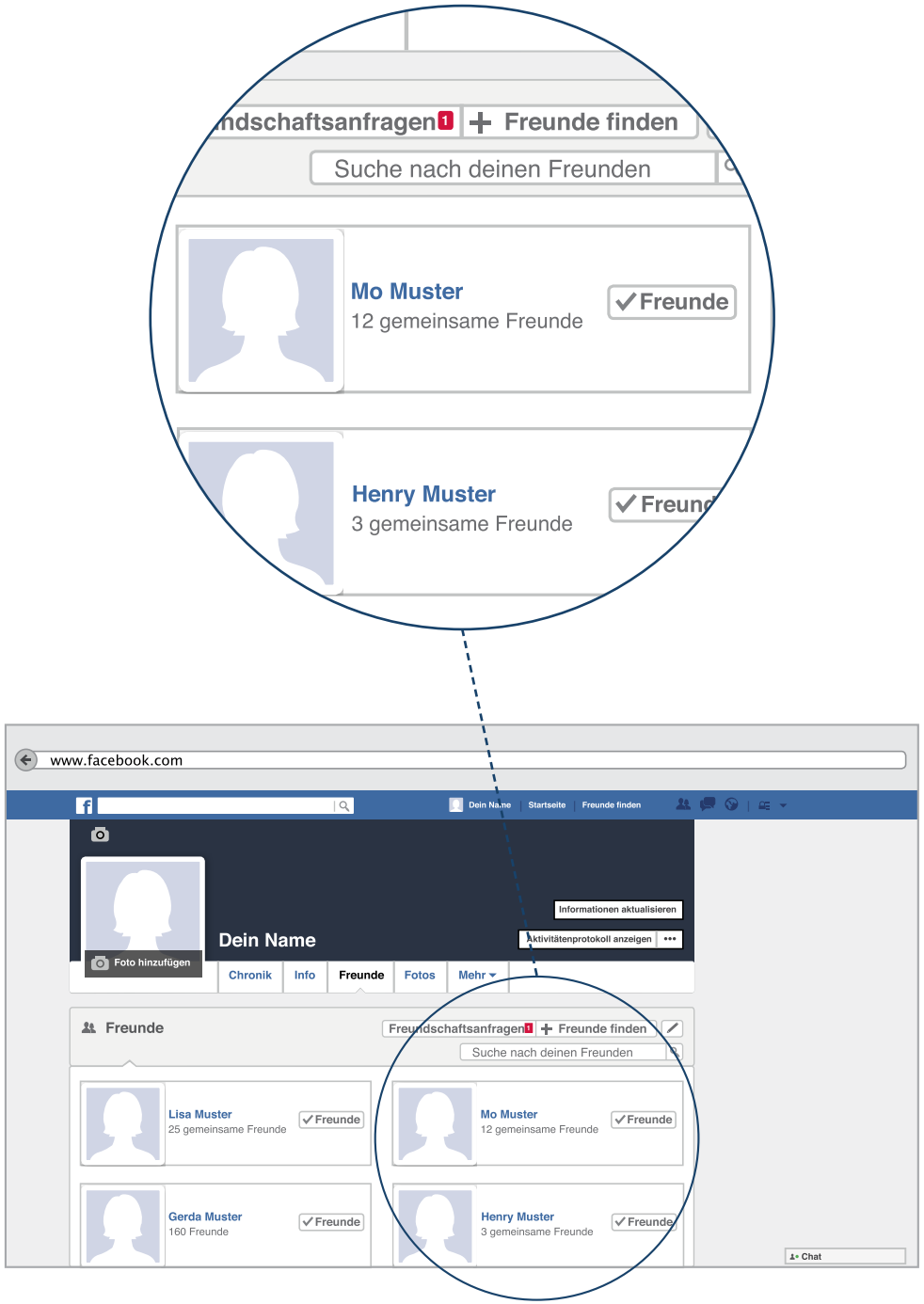
1. Gehen Sie auf die Startseite Ihres „Freundes“
2. Klicken Sie auf das Feld „Freunde“ neben dem Namen und dem Foto der Person, die Sie löschen möchten.
3. Das Feld vergrößert sich. Klicken Sie dann auf den Unterpunkt „Als FreundIn entfernen“.



Die Chronik – Freunde

Die Verbindung zwischen ihnen und der anderen Person ist gegenseitig. Das heißt durch das Entfernen eines Kontaktes aus Ihrer Liste, werden Sie als Kontakt auf der Freundschaftsliste der anderen Person ebenfalls entfernt. Die Person die Sie gelöscht haben wird über das Löschen nicht informiert.

Sie sind der Person nun nicht mehr auf Facebook vernetzt.



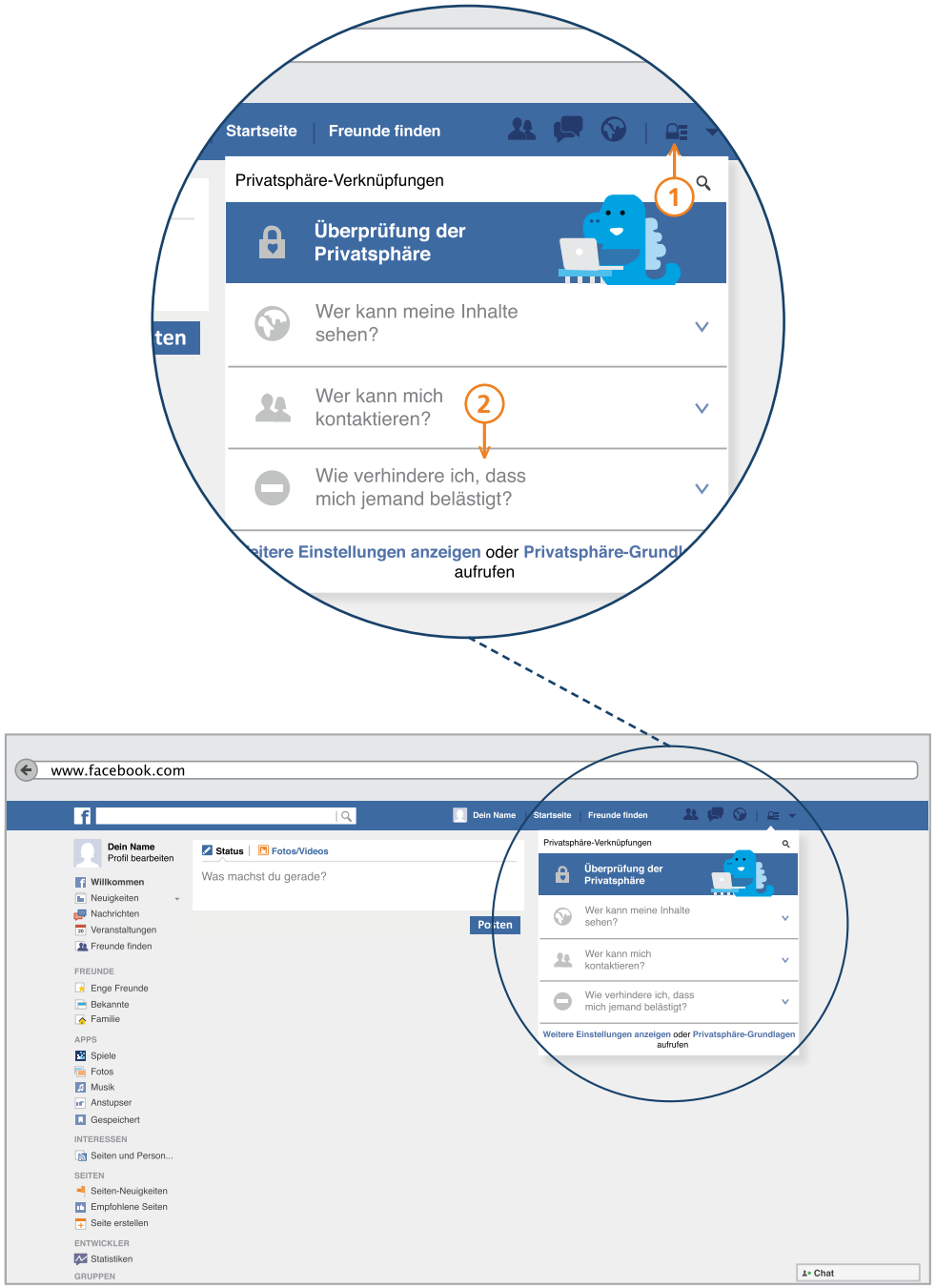
Die Chronik – Personen blockieren

Auch wenn man eine Person löscht, besteht immer noch die Möglichkeit, dass diese gegen Ihren Wunsch weiter zu Ihnen Kontakt sucht. Um dies zu verhindern, gibt es bei Facebook die Möglichkeit jemanden zu blockieren. Die Person, die Sie blockieren, kann Ihnen dann nicht mehr schreiben oder auf Ihre Chronik zugreifen.

Wie blockiere ich jemanden?

1. Klicken Sie zunächst in der blauen Menüleiste auf das Symbol mit dem Schloss .

2. Wählen Sie dann den Unterpunkt aus „Wie verhindere ich, dass mich jemand belästigt?“. Das Feld vergrößert sich dann.

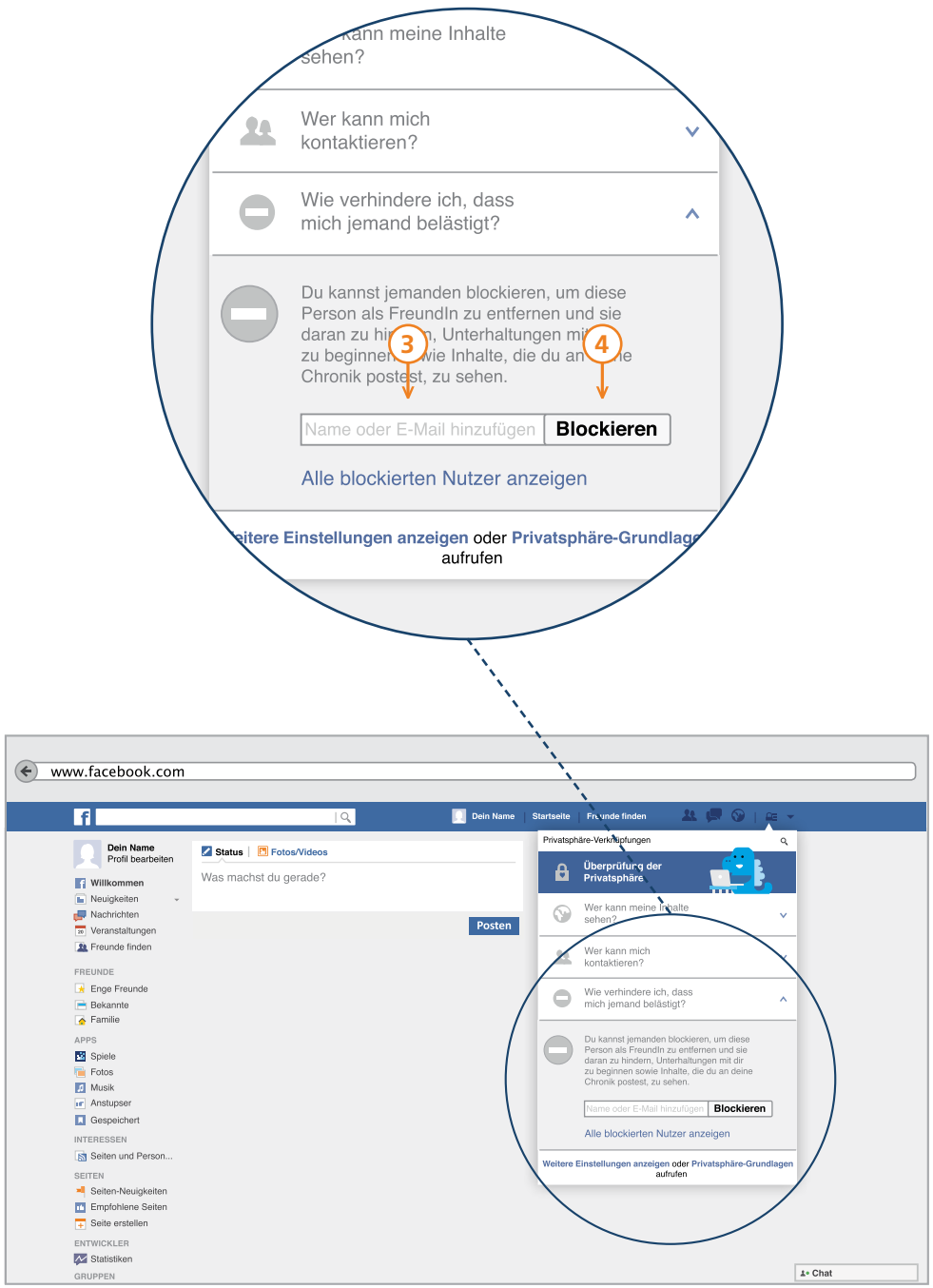


Die Chronik – Personen blockieren

3 Klicken Sie in das weiße Feld „Name oder E-Mail hinzufügen“. Tippen Sie den Namen oder die E-Mail Adresse der Person, die Sie blockieren möchten, in das Feld ein.

4 Klicken Sie anschließend auf das Feld „Blockieren“.

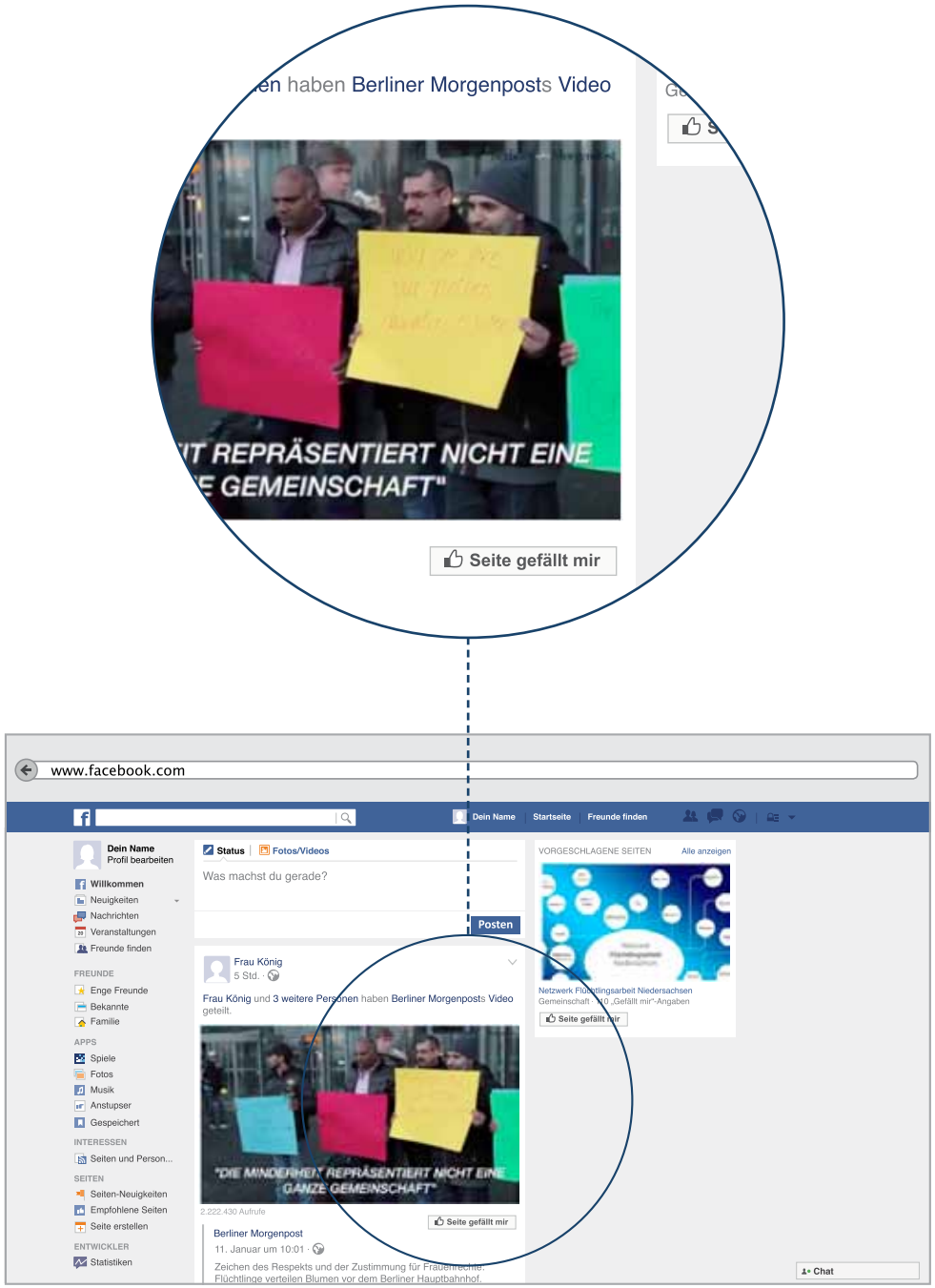
Jemand, der von Ihnen blockiert wird, erhält keine Benachrichtigung darüber.



Das Geschäftsmodell Facebook

All diese Nutzungsmöglichkeiten sind kostenlos - oder doch nicht? Sie "bezahlen" mit Ihren Daten. Aus allen Angaben, allen "gefällt mir" Likes, aus allen Daten erstellt Facebook ein eigenes Profil über Sie. Danach werden Ihnen Werbeangebote eingeblendet. Sie sehen aus wie Meldungen von Freunden.

Erkennen können Sie die Werbung an der Überschrift "Vorgeschlagener Beitrag". Und wenn Sie mehrere dieser Werbeeinblendungen betrachten, werden Sie Übereinstimmungen mit Ihren letzten Aktionen feststellen. Facebook personalisiert die Werbung immer genauer auf Ihr Profil und Ihr Nutzungsverhalten.

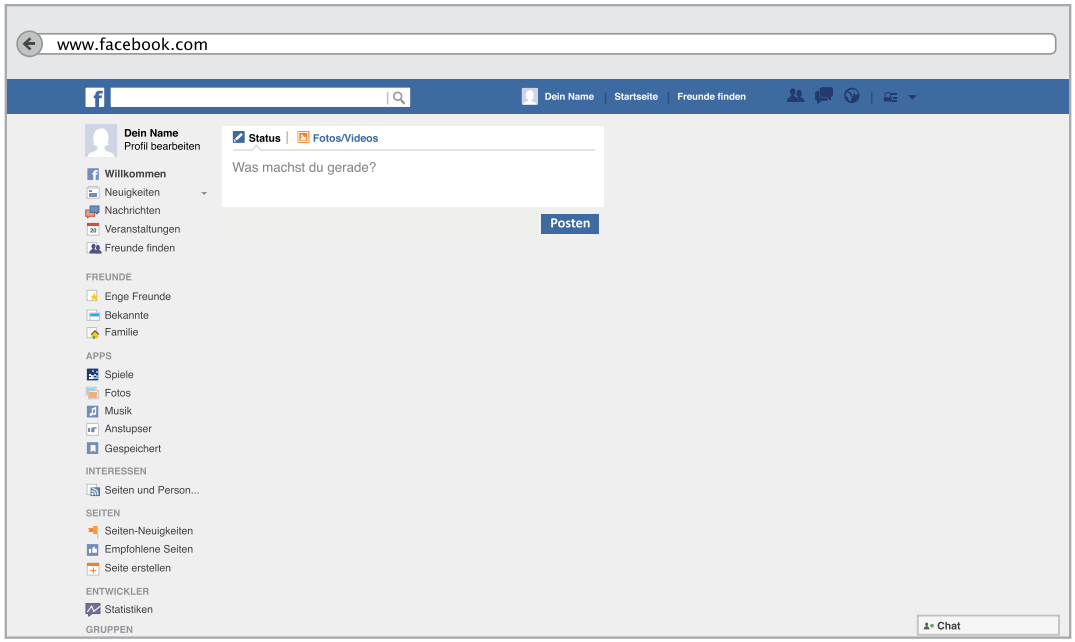


Chatten

In diesem Kapitel zeigen wir Ihnen die wichtigsten Funktionen zum Thema „Chatten“. Der Chat ermöglicht es Ihnen sich mit anderen Nutzern direkt bei Facebook zu unterhalten, über unterschiedliche Themen zu plaudern und sich auszutauschen.

P-Tipp: Bleiben Sie neugierig und vorsichtig. Der Chat bietet Ihnen viele Möglichkeiten, um mit anderen in Kontakt zu treten. Sie sollten aber immer bedenken, wem Sie dort gerade schreiben. Nur so können Sie gefährliche oder betrügerische Kontakte vermeiden.

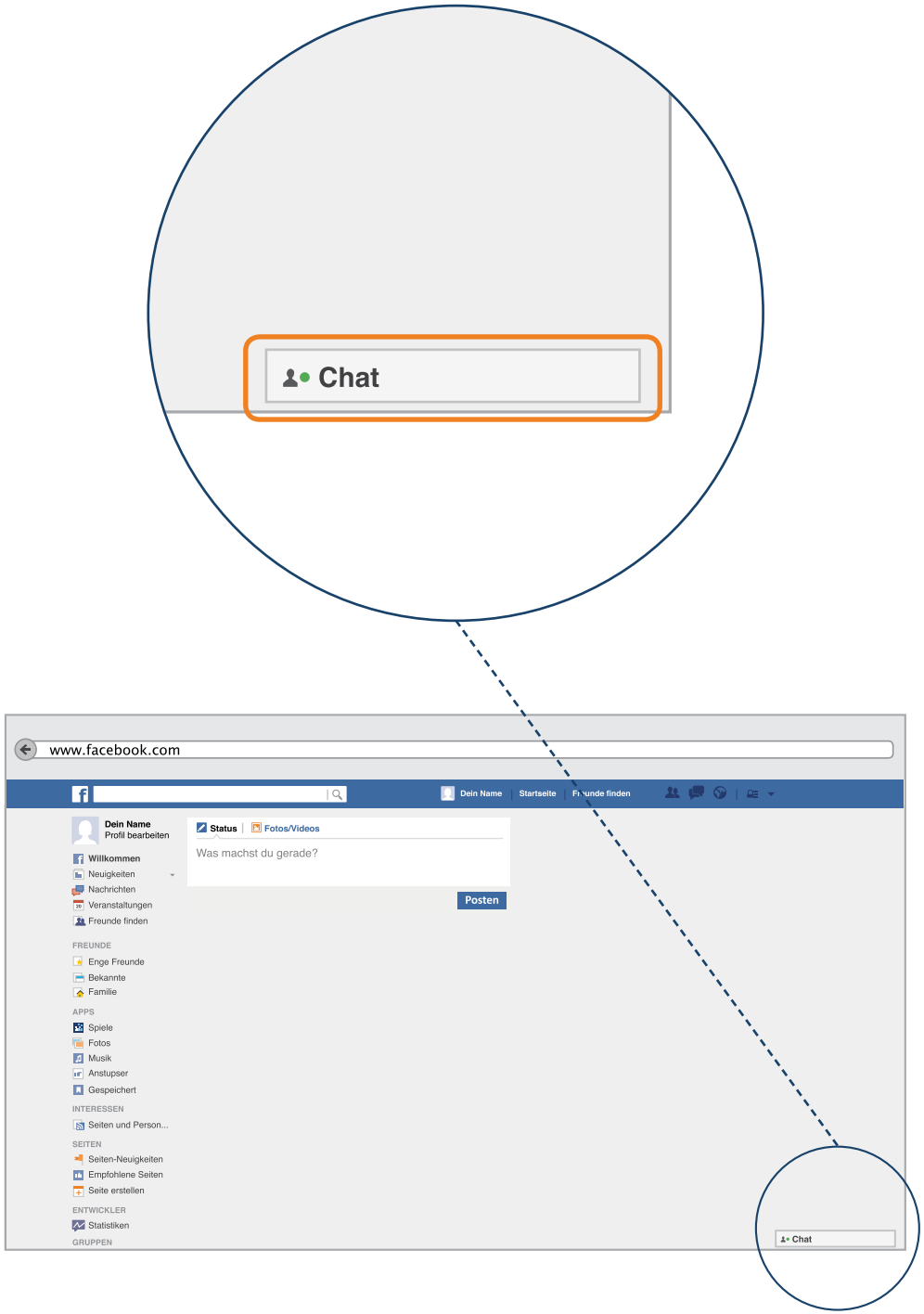
Sollten Sie sich von einer Person belästigt oder bedroht fühlen, empfehlen wir Ihnen diese Person zu blockieren. Sie können dann von dieser Person nicht mehr angeschrieben werden.
Personen blockieren, haben wir oben auf Seite 76 erklärt.



Chatten – Das Chatfenster

Chatleiste

Um eine Unterhaltung mit anderen Nutzern zu starten, zeigen wir Ihnen zunächst wo sich die sogenannte Chat-Leiste befindet. Es ist egal ob Sie sich auf der eigenen Chronik, der Startseite oder einer anderen Seite bei Facebook befinden – das Chat-Symbol bleibt die ganze Zeit am unteren rechten Rand zu sehen. Wenn Sie auf „Chat“ klicken, vergrößert oder verkleinert sich diese Leiste.



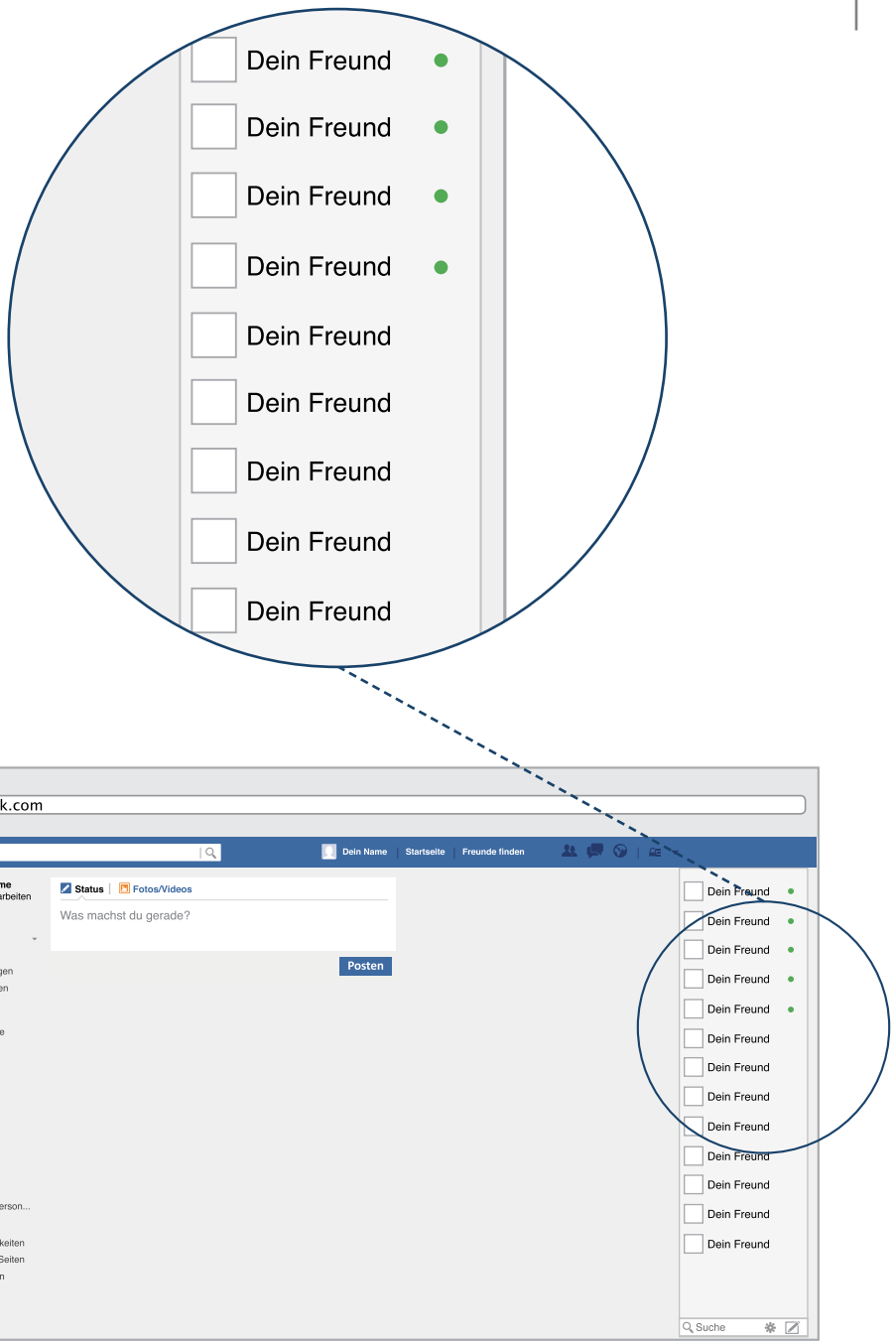
Chatten – Das Chatfenster

online oder offline

Wenn Sie das Chat-Symbol anklicken, öffnet sich die Chat-Leiste, mit der Sie andere Nutzer direkt anschreiben können.
Alle Kontakte, mit denen Sie auf Facebook vernetzt sind, finden Sie in dieser Leiste.
Der Name und ein kleines Bild zeigen an, um welchen Kontakt es sich handelt. Es gibt noch weitere Symbole, die einen Hinweis darauf geben, ob der gewünschte Kontakt zum Chatten verfügbar ist.

Kontakte, bei denen ein grüner Punkt ● neben dem Namen zu sehen ist, sind online. Das heißt, der Kontakt ist im Chat anwesend und kann Ihre Nachricht direkt lesen. Sollte hinter dem Kontakt kein grüner Punkt zu sehen sein, ist dieser offline, also nicht im Chat verfügbar. Sie können diesem Kontakt jedoch auch eine Nachricht schreiben, die dann später gelesen werden kann.

Das - Symbol, das neben dem Namen von manchen Ihrer Kontakte zu sehen ist, bedeutet dass dieser Nutzer Facebook über ein Smartphone verwendet. Die Chatnachrichten werden dann auf dem Smartphone empfangen und versendet.

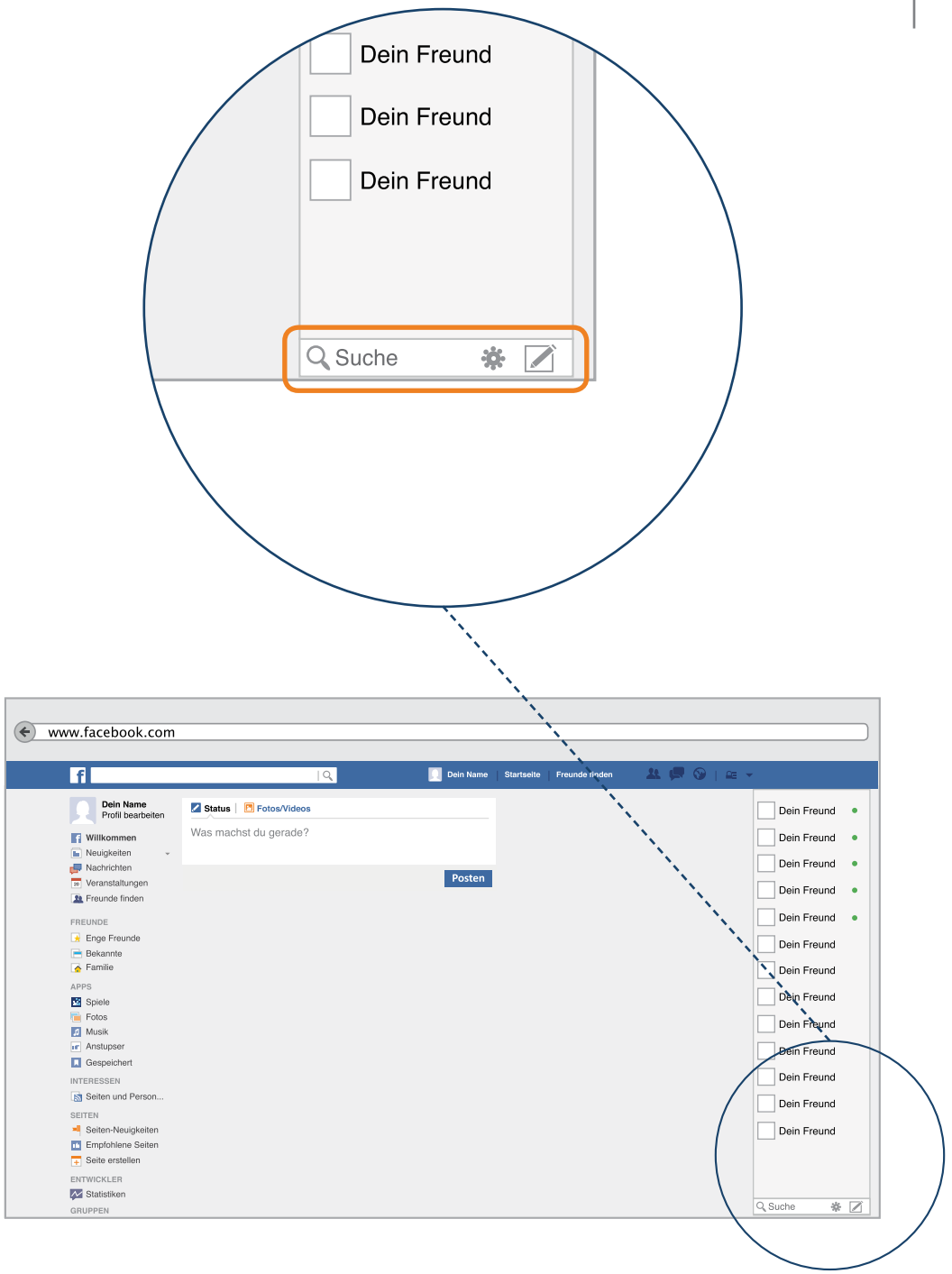


Chatten – Das Chatfenster

Wenn Sie einmal nicht erreichbar sein wollen, können Sie im Chat auch offline gehen. Dann sind Sie für andere nicht als anwesend zu sehen. Hierfür klicken Sie das Zahnrad-Symbol an und anschließend auf den Unterpunkt „Chat deaktivieren“. Um wieder aktiv mit anderen schreiben zu können reicht ein erneuter Klick auf die Chatleiste.

Lassen Sie uns mit dem eigentlichen Chatten beginnen!
Erst einmal werden Ihnen die Kontakte gezeigt, mit denen Sie am meisten Kontakt haben. Das bedeutet, dass Personen zu sehen sind, auf deren Chronik Sie oft waren oder von denen Sie häufig Fotos oder Beiträge kommentieren.

Sollte ein Kontakt hier nicht zu finden sein, mit dem Sie schreiben möchten, klicken Sie zuerst in das kleine Suchfeld am unteren Rand der Chat-Leiste. Dort tippen Sie den Namen desjenigen Kontaktes ein, den Sie suchen. Im Anschluss klicken Sie dann den Namen des gesuchten Kontaktes in der Leiste an, dadurch öffnet sich ein neues Chatfenster. In diesem Chatfenster können Sie mit dem ausgewählten Kontakt schreiben.



Chatten – Das Chatfenster

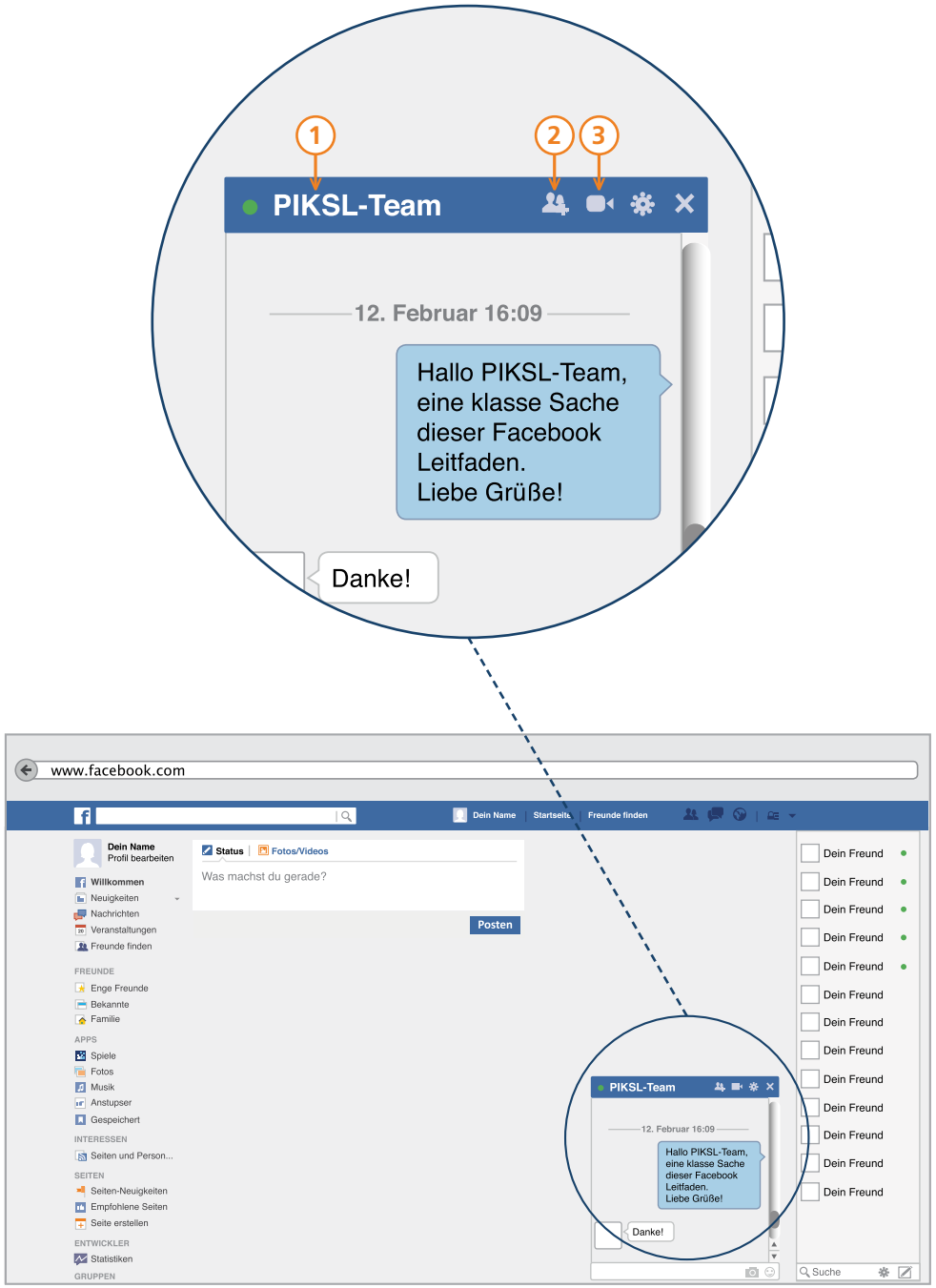
Im geöffneten Chatfenster finden Sie weitere Funktionen.

1. An dieser Stelle können Sie noch einmal überprüfen, mit wem Sie gerade schreiben. Hier steht also der Name des Kontaktes, mit dem Sie chatten möchten.

2. Es besteht die Möglichkeit weitere Personen in die Unterhaltung mit hinzuzufügen. Das ist hilfreich um sich in einer Gruppe auszutauschen. Wenn Sie jemanden dieser Unterhaltung hinzufügen möchten, klicken Sie auf das Freunde-Symbol.

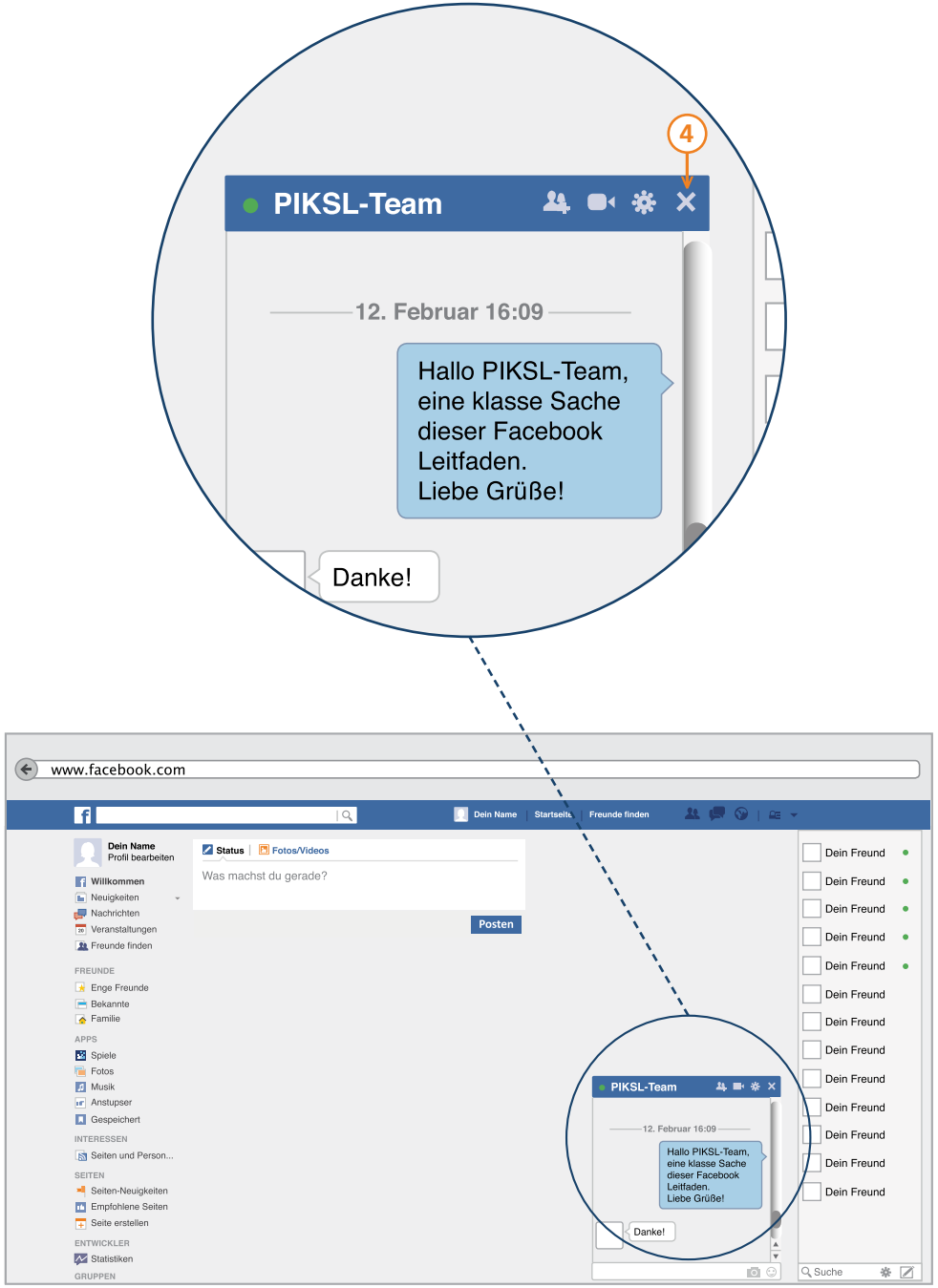
3. Über Facebook kann man auch ein Videogespräch führen. Dazu müssen Sie jedoch eine Erweiterung installieren.

P-Tipp: Deswegen rät das PIKSL Team an dieser Stelle, sich jemanden zur Hilfe zu holen, der mit Ihnen dieses Programm zusammen installiert.



Chatten – Das Chatfenster

4 Um eine Unterhaltung zu schließen, klicken Sie am Ende auf das X Zeichen. Diese Unterhaltung ist dann nicht gelöscht sondern nur für den Moment geschlossen. Sollten Sie das Chatfenster erneut aufrufen, sind alle Nachrichten, die Sie bis dahin mit diesem Kontakt geschrieben haben, gespeichert, und können noch einmal nachgelesen werden.



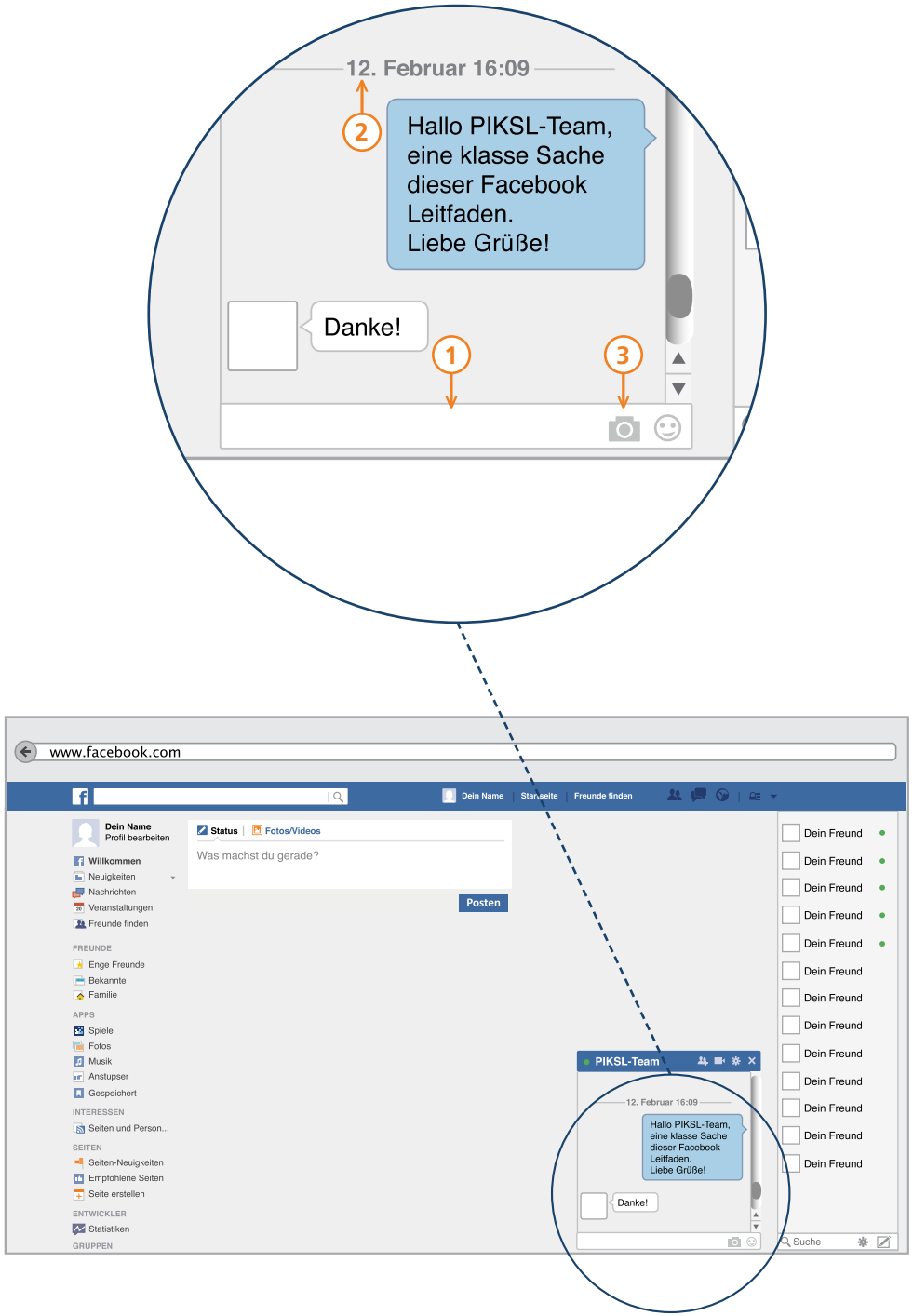
Chatten – Das Chatfenster

Das Schreiben einer Nachricht ist ganz einfach.

1. Um eine Nachricht zu verfassen, klicken Sie in das untere weiße Feld und schreiben, was Sie Ihrem Kontakt mitteilen möchten. Um eine Nachricht abzusenden, klicken Sie dann auf die Enter-Taste auf Ihrer Tastatur.

2. Hier sehen Sie wann Ihr Gespräch mit dem Kontakt begonnen hat. Bei einem langen Austausch erleichtert Ihnen dies die Suche nach einer bestimmten Nachricht.

3. Um Ihre Nachricht noch ein wenig zu verschönern, interessanter zu gestalten oder den Worten ein bisschen mehr Ausdruck zu verleihen, haben Sie bei 3. die Möglichkeit Bilder einzufügen und zu verschicken. Klicken Sie dazu auf das Foto-Symbol und wählen ein Foto oder eine Datei von Ihrem Computer. Anschließend klicken Sie auf die Enter-Taste, um das Foto zu versenden. Überlegen Sie auch hier immer, welche Bilder ihr Kontakt sehen soll und darf. Einmal abgeschickt, kann das Bild nämlich schnell und einfach verbreitet werden.



Chatten – Das Chatfenster

4 Ihre Nachricht, können Sie auch mit einer kleinen Grafik verschönern. Dazu klicken Sie auf das Smiley-Symbol. Dort erhalten Sie eine große Auswahl an unterschiedlichen Grafiken, die Sie zu Ihrer Nachricht hinzufügen können. Klicken Sie einfach einen Smiley zur Probe an, hier können Sie nichts falsch machen.

5 Hier sehen Sie, ob Ihre Nachricht zugestellt und gelesen wurde. Sollte hier lediglich zugestellt stehen, wurde die Nachricht zwar an den Kontakt zugestellt, jedoch noch nicht gelesen. Erst, wenn Sie hier „Gelesen“ sehen, können Sie davon ausgehen, dass die Nachricht auch wirklich von Ihrem Kontakt gelesen wurde.

Spiele spielen – Spiele sind nicht von Facebook

Viele Personen, die auf Facebook angemeldet sind, vertreiben sich auch die Zeit im Netzwerk indem sie gemeinsam Spiele spielen. Bei den Spielen, die auf Facebook angeboten werden, handelt es sich um sogenannte Apps, die Sie nach Belieben zu Ihrem Facebook-Zugang hinzufügen können. Diese Apps stammen nicht von Facebook selbst, sondern von sogenannten Drittanbietern.

Diese Drittanbieter haben ein Interesse daran, Daten über Sie und Ihr Spielverhalten zu sammeln. Da Facebook nicht der direkte Anbieter der Spiele ist, sondern diese lediglich zur Verfügung stellt, kann Facebook Ihre Daten an dieser Stelle auch nicht löschen. Wenn Sie also bestimmte Informationen, die in einem Spiel bereitgestellt wurden, wieder löschen möchten, müssen Sie den Drittanbieter direkt kontaktieren.

Indem Sie ein Spiel bei Facebook spielen, erlauben Sie dem Drittanbieter auf Ihre öffentliche Chronik zuzugreifen. Zu diesen Daten gehören der eigene Name, das Profilbild sowie alle Informationen, die Sie öffentlich auf der eigenen Chronik teilen.

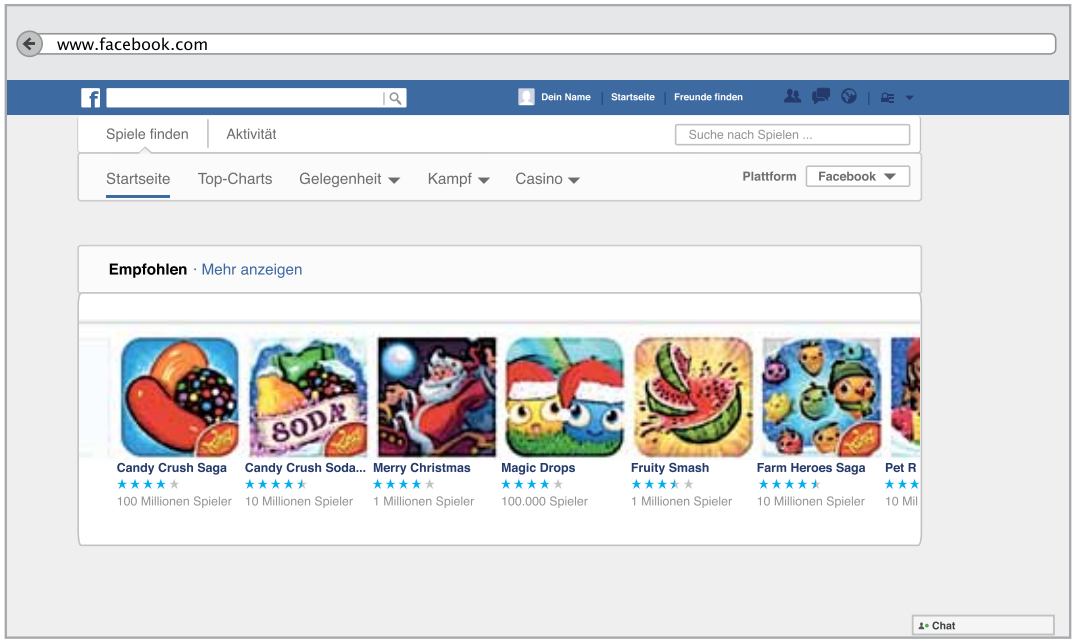
Spiele spielen

P-Tipp: Sie sollten sich daher vorher überlegen, ob Sie ein Spiel bei Facebook spielen möchten. Die Drittanbieter verwenden Ihre Informationen zum Beispiel, um ein personalisiertes Spieleangebot für Sie zu erstellen.

Darüber hinaus erlaubt man den Drittanbietern den Zugriff auf weitere Informationen, zum Beispiel die Freundesliste, die eigene Altersgruppe oder das eigene Geschlecht. Daher ist es wichtig, noch einmal die Privatsphäre Einstellungen zu überprüfen, bevor es mit dem Spielen losgehen kann.

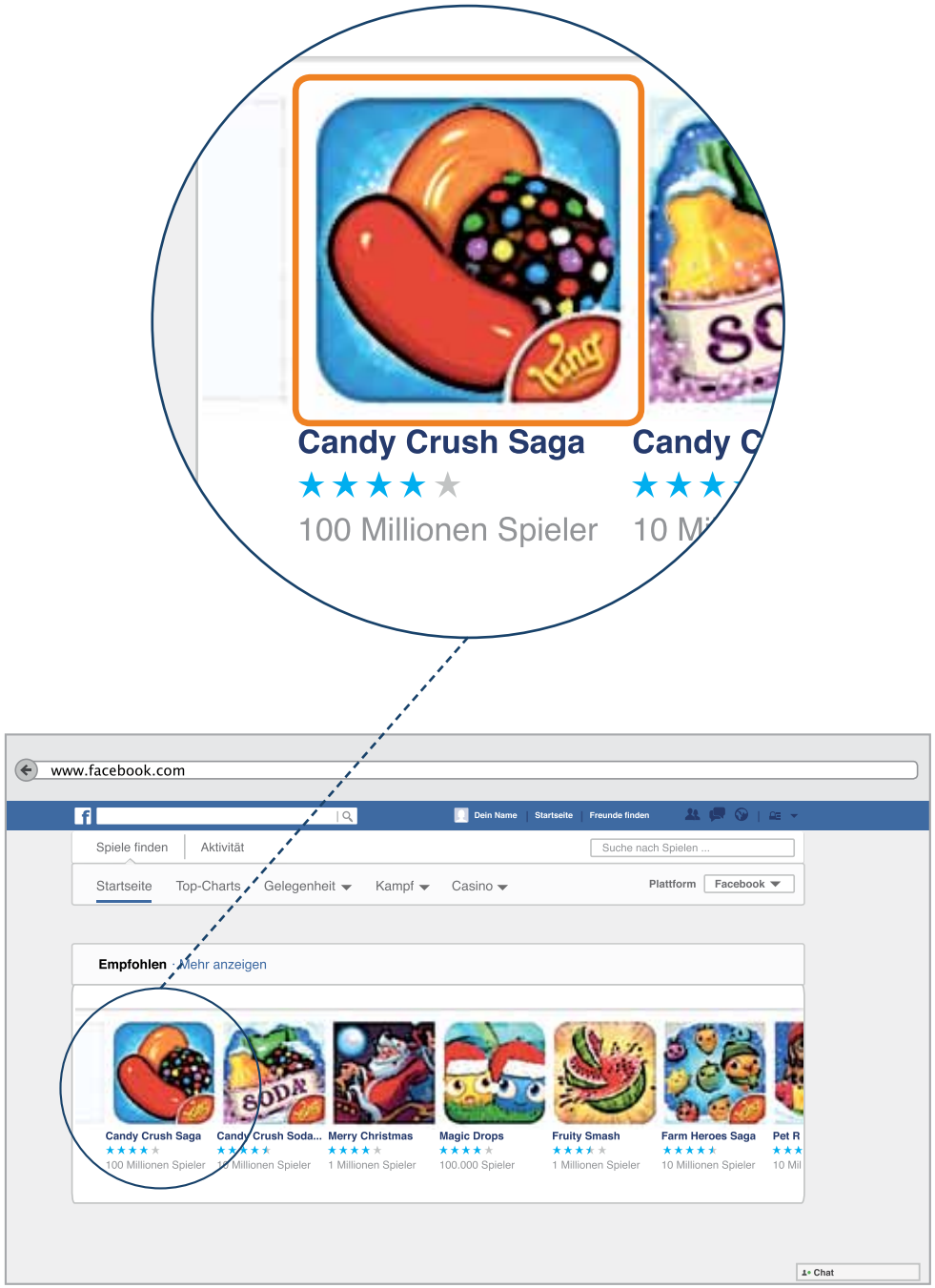
Spiele spielen – Spieleauswahl

Jetzt zeigen wir Ihnen, wie Sie ein Spiel auswählen und spielen können und darüber hinaus, wie Sie ihre Privatsphäre möglichst gut absichern können. Auf Ihrer persönlichen Startseite finden Sie auf der linken Seite den Bereich „Apps“. Dort klicken Sie auf das Feld „Spiele“ und werden zu einer neuen Seite weitergeleitet. Sie befinden sich nun im Spiele Bereich, in dem Sie alle Spiele wiederfinden, die Sie bereits gespielt haben und eine große Auswahl neuer Spielmöglichkeiten.



Spiele spielen
– Beispiel „Candy Crush“

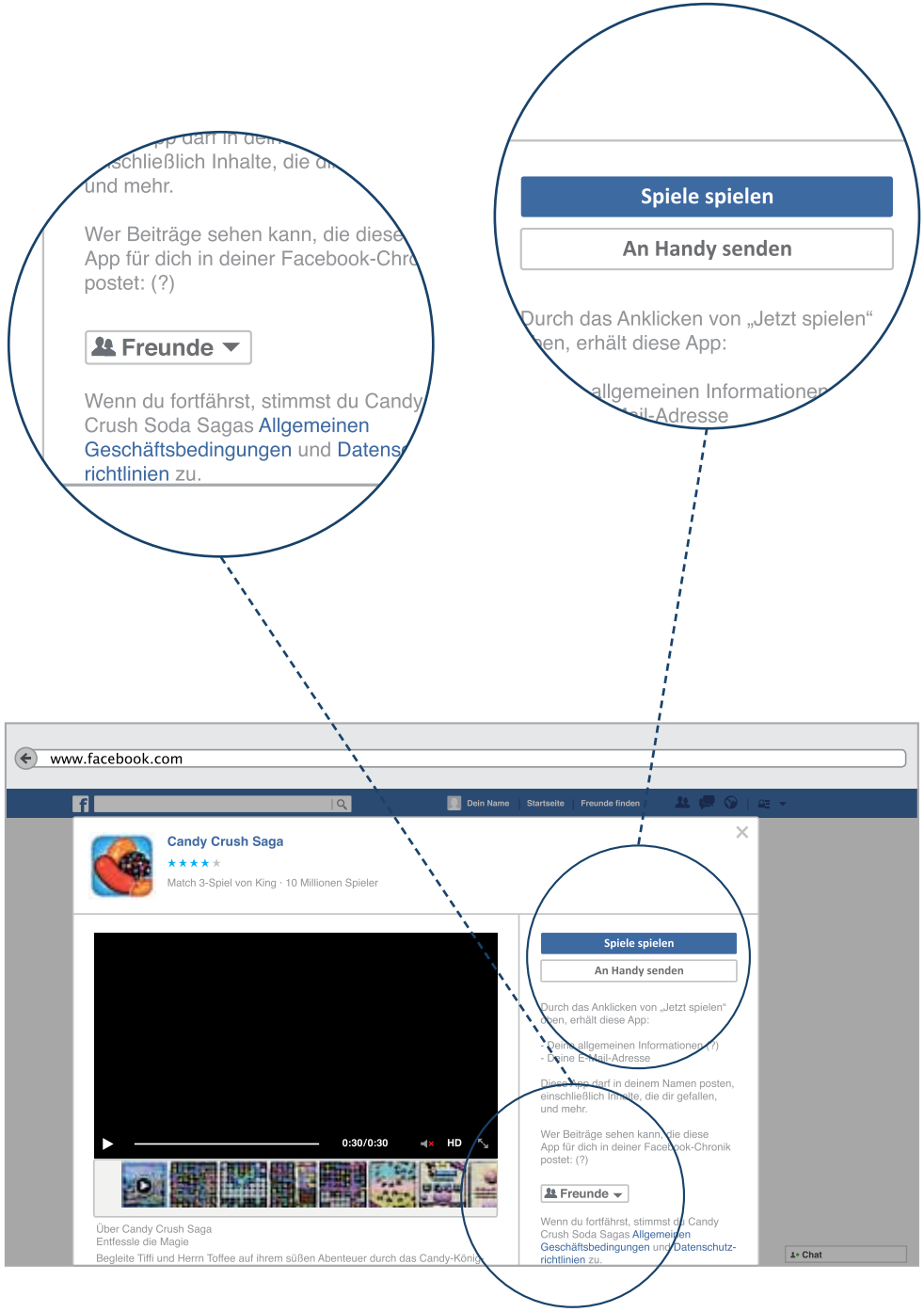
Die Installation eines Spiels zeigen wir Ihnen anhand der bekannten App „Candy Crush Saga“. – Sie können aber natürlich auch jedes andere beliebige Spiel auswählen.
Unter dem Bild der Spiele-App steht, wie viele Nutzer das Spiel auf Facebook verwenden und welche Bewertungen das Spiel erhalten hat.
Um das Spiel zu starten, bzw. es zunächst zu Ihrem Facebook Zugang hinzuzufügen, klicken Sie auf das entsprechende Bild der Spiele-App.
Sie werden nun zu einer neuen Seite weitergeleitet. Dies kann einen Moment dauern.



Spiele spielen
– Spiele Einstellungen

Bevor Sie loslegen, ist es ratsam, ein paar Einstellungen vorzunehmen.
Wie auch bei allen anderen Informationen, die Sie über sich preisgeben, sollten Sie sich fragen, wer sehen darf, welche Spiele Sie auf Facebook nutzen.

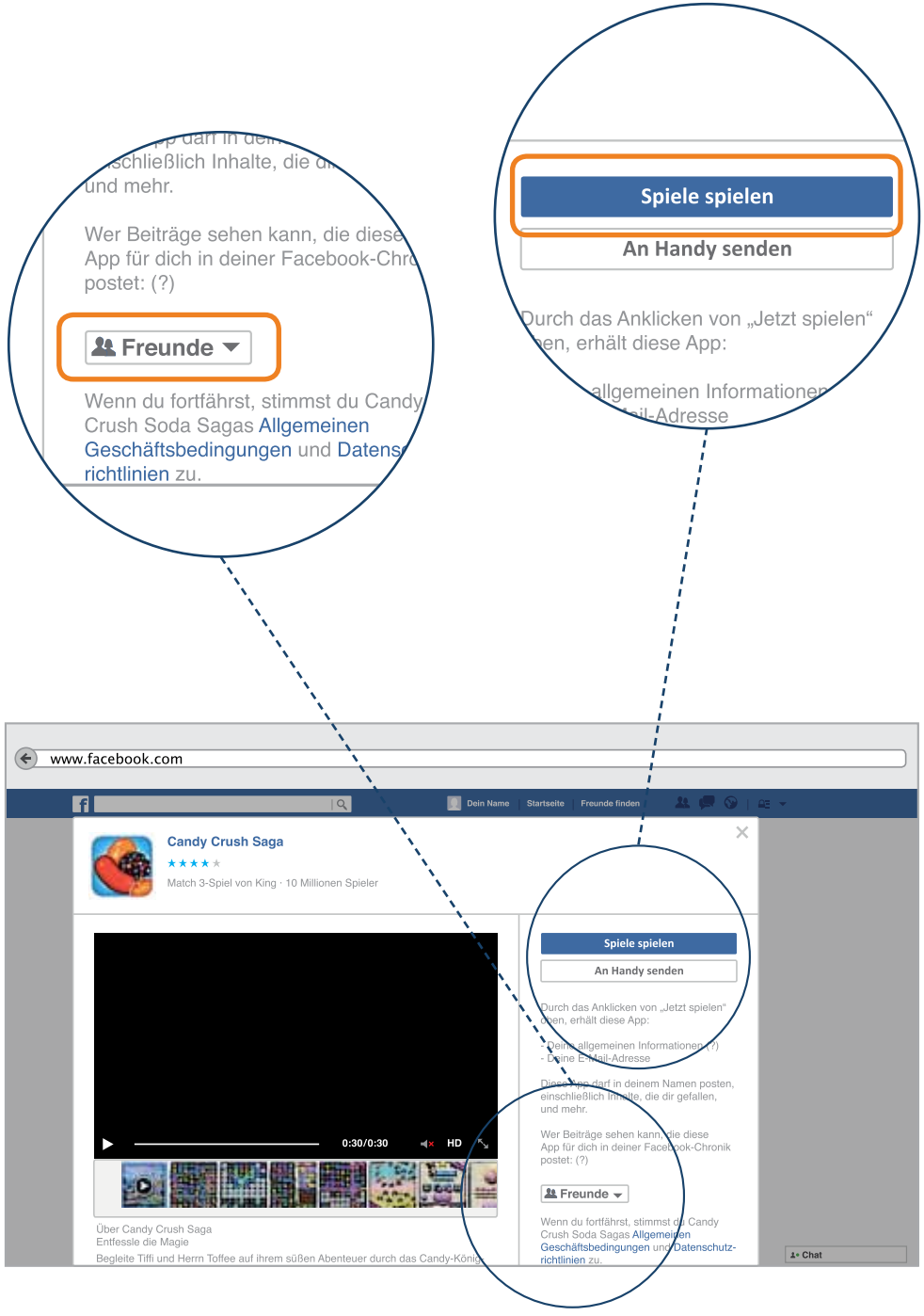
P-Tipp: Dabei geht es nicht nur darum, dass einer Ihrer Kontakte sehen kann, dass Sie ein Spiel spielen. Oftmals ist es so, dass Sie durch das Nutzen eines Spiels sogenannte Spieleanfragen versenden, die von anderen Nutzern häufig als störend empfunden werden. Diese Anfragen werden entweder direkt an andere Nutzer gesendet oder erscheinen auf der persönlichen Chronik - und somit auch auf der Neuigkeiten-Seite Ihrer Kontakte. Meistens geschieht das automatisch, ohne dass Sie es merken.



Spiele spielen

Wir empfehlen daher, bei jeder Installation eines neuen Spiels, zunächst einzustellen, wer die Beiträge lesen darf, die durch die App für Sie veröffentlicht werden.

1. Klicken Sie hierzu zunächst auf das bereits bekannte Sicherheitssymbol – wir empfehlen die Einstellung „Nur Ich“ auszuwählen. Sollten Sie sich doch einmal anders entscheiden, kann diese Einstellung später auch wieder verändert werden.
2. Anschließend klicken Sie auf das blaue Feld „Spiele spielen“. Damit stimmen Sie zu, dass der Drittanbieter, der diese Spiele-App auf Facebook anbietet, einen Zugriff auf verschiedene persönliche Informationen von Ihnen erhält.
3. Nach dem Klick startet das Spiel dann automatisch.



Spiele spielen – Sicherheitseinstellungen

Viele Spiele erhalten auch Zugriff auf Ihre E-Mail Adresse, die Sie bei Facebook hinterlegt haben. Daher ist es ratsam, Einstellungen vorzunehmen, so dass Sie keine unerwünschten Werbe-Nachrichten erhalten.
Um einzelne Privatsphäre-Einstellungen für eine installierte Spiele-App zu ändern oder diese vollständig zu löschen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Bewegen Sie die Maus zunächst zur Menüleiste auf der linken Seite. Unter dem Punkt „Apps“ sehen Sie alle Spiele-Apps, die Sie bei Facebook installiert haben. Um zu den Einstellungen zu gelangen, führen Sie die Maus auf das gewünschte Spiel.

1. Der Mauszeiger muss auf den Namen des Spiels zeigen, dann erscheint links daneben ein kleines Zahnrad-Symbol. Dieses klicken Sie nun an. Sie können jetzt auswählen, ob Sie das Spiel entfernen oder einzelne Einstellungen ändern möchten.

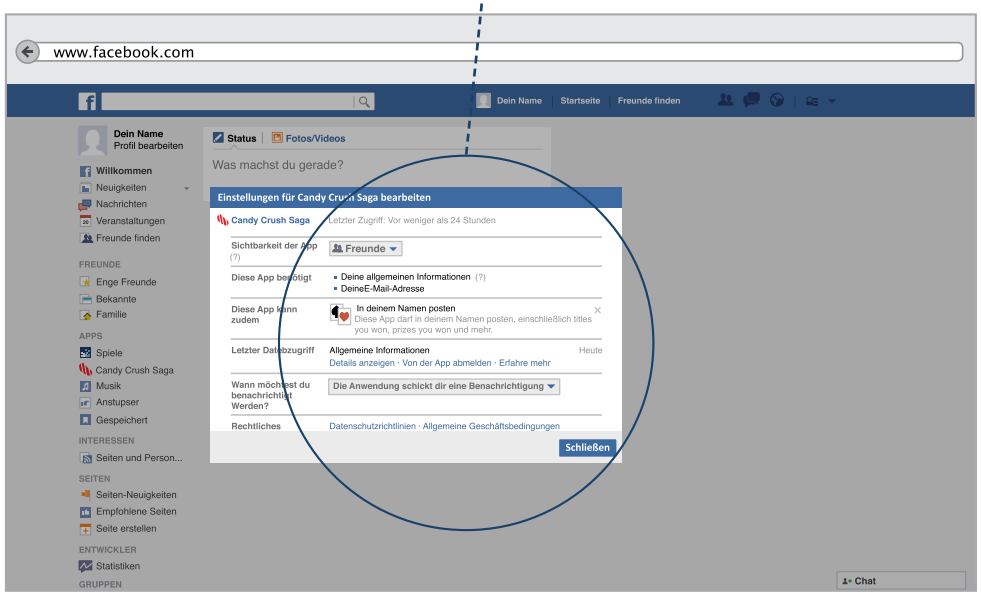
2. Um einzelne Einstellungen anzupassen, klicken Sie auf „Einstellungen bearbeiten“.

Spiele spielen
– Wichtige Spiele-Einstellungen

Hier sehen Sie, welche Einstellungen individuell angepasst werden können und worauf die Spiele-App Zugriff erhält.
Zunächst, sollten Sie einstellen, welche Kontakte sehen können, dass Sie dieses Spiel spielen.

P-Tipp: Prinzipiell empfehlen wir die Einstellung „Freunde“ oder „Nur ich“ zu wählen.
Eine weitere wichtige Einstellung findet sich ebenfalls hier. Viele Nutzer auf Facebook fühlen sich dadurch gestört, wenn zu viele Beiträge über Spiele veröffentlicht werden. Diese Beiträge werden durch die Spiele-App automatisch erstellt und auf Ihrer Chronik veröffentlicht. Um dies auszustellen, empfehlen wir den Klick auf das kleine, graue x. Somit darf die App keine Beiträge mehr in Ihrem Namen veröffentlichen.

Um Werbe-Nachrichten zu minimieren, empfehlen wir auch immer die Benachrichtigungen auszuschalten. Dies können Sie über dieses Feld lösen.
Abschließend klicken Sie auf „Schließen“ um zur Startseite zurück zu gelangen.



Sicher sein in sozialen Netzwerken: Sicherheits-Tipps

Facebook ist ein Ort im Internet an dem ganz unterschiedliche Menschen aufeinander treffen, um miteinander zu kommunizieren. Fotos werden hochgeladen, Beiträge verfasst und die neuesten Videos miteinander geteilt. Das Erzeugen und Teilen von Inhalten ist immer auch mit der Frage nach „Rechten im Internet“ verknüpft.
Gerade weil das Internet unzählige Möglichkeiten bietet, handelt es sich nicht um einen rechtsfreien Raum. Das heißt auch beim Veröffentlichen und Teilen von Fotos, Beiträgen oder Videos in sozialen Netzwerken gelten bestimmte Spielregeln. Für Sie ist es daher wichtig, ein Basiswissen über die eigenen Rechte und Pflichten in sozialen Netzwerken zu besitzen.
Im Rahmen dieses Leitfadens können wir lediglich ein paar Anregungen geben, um Sie bei einer sicheren Nutzung von Facebook zu unterstützen. Wir nennen Ihnen jedoch im Anschluss Anlaufstellen, bei denen Sie weiterführende Informationen zu diesem Thema erhalten können.

Grundsätzlich sollten Sie folgende Dinge beachten:

Sie haben ein Recht auf informationelle Selbstbestimmung

Das bedeutet, dass Sie ein Recht darauf haben, selbst darüber zu entscheiden, welche Informationen Sie über sich preisgeben möchten und was mit diesen Informationen geschieht. Dieses Recht ist gesetzlich verankert und besagt, dass die Erhebung, Nutzung und Verarbeitung von persönlichen Daten grundsätzlich nicht erlaubt ist, außer der Internetnutzer stimmt der Verwendung seiner Daten zu.
Mit der Anmeldung bei Facebook akzeptieren Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Netzwerkes. Sie willigen damit ein, dass Facebook Informationen über Sie sammelt, diese speichert und ein sogenanntes Nutzerprofil anlegt. Sie sollten sich darüber immer bewusst sein und deshalb im Vorfeld überlegen, ob Sie dem Netzwerk beitreten möchten.
Facebook untersucht Ihr Verhalten im Internet und kann somit personenbezogene Werbung schalten. Sollten Sie also z.B. auf einer Reiseseite nach den schönsten Hotels gesucht haben, ist es sehr wahrscheinlich, dass Sie beim nächsten Facebook-Besuch eine Werbeanzeige dazu erhalten.

Sicher sein in sozialen Netzwerken: Sicherheits-Tipps

Datensparsamkeit

Problematisch ist dabei, dass man als Einzelperson nicht nachvollziehen kann, welche Daten Facebook tatsächlich über Sie speichert und inwieweit das eigene Verhalten im Internet beobachtet wird. Sollten Sie sich für eine Anmeldung bei Facebook entscheiden, empfehlen wir Ihnen daher grundsätzlich sparsam mit der Veröffentlichung von persönlichen Informationen zu sein.

Augen auf beim Urheberrecht

Bei der Veröffentlichung von Inhalten sollten Sie die Urheber-Rechte daran besitzen, also der Verfasser oder rechtmäßige Besitzer dieser Inhalte sein. Das Urheberrecht schützt das persönliche geistige Eigentum und schließt Bilder und Texte mit ein. Wenn Sie also ein Foto, Video oder einen Beitrag veröffentlichen möchten, müssen Sie sicherstellen, dass diese von Ihnen selbst erstellt wurden. Das heißt, Sie sollten das Foto selbst aufgenommen, das Video selbst gedreht oder den Text selbst geschrieben haben. Sie gelten dann als Urheber für diese Inhalte und erhalten somit das Recht zu bestimmen, wo ihre Werke veröffentlicht werden, wer sie teilen darf und in welchem Umfang dies geschehen soll. Aber nicht nur Sie sind Urheber, sondern auch alle anderen Internetnutzer, die eigene produzierte Werke ins Internet stellen. Bei Facebook gibt es die Möglichkeit, diese Inhalte von anderen Personen zu teilen. Dabei gilt allerdings, dass das Einstellen von Inhalten, die Sie nicht selbst erzeugt haben oder für die Sie keine Erlaubnis besitzen, grundsätzlich nicht erlaubt ist.
Sie werden jedoch feststellen, dass die Realität im sozialen Netzwerk oftmals anders aussieht. Viele Nutzer laden Fotos hoch, oder verlinken auf Beiträge, die nicht von ihnen stammen. Eine Strafe dafür sind Abmahnungen und die umfassen schnell mehrere Tausend Euro. Um auf der sicheren Seite zu sein und eine Abmahnung zu vermeiden, raten wir dazu, nur Inhalte zu veröffentlichen, die Sie selbst erstellt haben.

Das Recht am eigenen Bild

Neben dem Urheber-Recht ist auch das Recht am eigenen Bild zu beachten. Dieses bezieht sich auf das Persönlichkeitsrecht jedes Menschen.und das Recht am eigenen Bild räumt Ihnen das Recht ein, selbst darüber zu entscheiden, ob und in welchem Zusammenhang Bilder, auf denen Sie zu sehen sind,

Sicher sein in sozialen Netzwerken: Sicherheits-Tipps

veröffentlicht werden dürfen. Oft wird man bei Facebook auf Bildern markiert oder verlinkt Kontakte selbst auf eigenen Bildern. Das kann ein schönes Foto aus dem Urlaub sein, aber vielleicht auch einmal ein peinliches Bild von der letzten Geburtstagsfeier. Ein peinliches Bild kann schnell weite Kreise im Internet ziehen und einen erheblichen Schaden für die abgebildete Person verursachen. Deshalb sollten Sie wissen, dass Bilder nur mit der Einwilligung der abgebildeten Person veröffentlicht werden dürfen. Sollte Sie jemand auf einem Bild verlinken, muss derjenige Sie um Erlaubnis fragen. Im Gegenzug sollten auch Sie Ihre Kontakte vorab fragen, ob diese auf Bildern markiert werden möchten. Eine Markierung auf einem Foto kann zwar schnell entfernt werden, aber man kann nicht wissen, wie weit und schnell Bilder im Internet bereits verbreitet wurden.
Man kann Bilder löschen, d.h. unsichtbar machen, aber nicht mehr völlig zurückholen! Wenn jemand ein Bild von Ihnen unerlaubt eingestellt hat und es nicht löscht, obwohl Sie das verlangen, dann sollten Sie den Vorfall immer bei Facebook melden und Beweise sichern. Man kann zum Beispiel davon einen Screenshot machen. Am besten holen Sie sich dafür Hilfe.

Weitere Informationen
Wir wollen, dass Sie aktiv an der digitalen Welt teilhaben können. Wir wollen, dass Sie sich selbständig, verantwortungsvoll und sicher im welt-weiten-Netz bewegen können und wir wollen Ihnen helfen, Risiken zu vermeiden. Wir laden Sie daher ein, immer weiter dazuzulernen.

www.facebook.com/help
Hilfe-Forum von Facebook. Sie finden hier Antworten zu Fragen wie z.B. „Wie ändere ich mein Passwort?“, „Wie melde ich Inhalte?“ und Erklärungen zu allen wichtigen Funktionen der Plattform. Wir empfehlen bei Fragen erst einmal zu schauen, ob Sie die Antwort nicht bei Facebook selbst finden.
http://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/
Auf diese Seite der Bundeszentrale für politische Bildung finden Sie alle anderen Online-Leitfäden in einfacher Sprache. Außerdem kommen ständig neue Informationen zu Spielen, Umgang mit Smartphones und Tablets hinzu.
www.bpb.de/gesellschaft/medien/urheberrecht/ und
www.bpb.de/gesellschaft/medien/datenschutz/

Sicher sein in sozialen Netzwerken: Sicherheits-Tipps

Auf diesen Seiten der Bundeszentrale für politische Bildung finden Sie Hintergrundinformationen zu Medienthemen wie Urheberrecht und Datenschutz. Nicht ganz einfach, es gibt Grafiken, die diese Themen übersichtlich erklären.

www.klicksafe.de

Die EU-Initiative Klicksafe beschäftigt sich mit allen Fragen rund um ein sicheres Internet. Hier finden Sie neben Broschüren zu Sicherheits- und Rechtsfragen, Module und Checklisten zum Thema Facebook. Die Seite richtet sich hauptsächlich an Jugendliche, Erziehende und Lehrkräfte und alle Interessierten.

www.irights.info

Irights setzt sich mit den Rechten in der digitalen Welt auseinander und möchte Internetnutzer dabei unterstützen, sich im Rechte-Dschungel zurecht zu finden. Es gibt hier auch eine Kategorie zum Thema „Facebook und soziale Netzwerke“, die Ihnen mehr Wissen an die Hand gibt.

Sich selbständig in der digitalen Welt bewegen

Dieser Leitfaden richtet sich in erster Linie an Menschen, die bislang noch wenig oder gar keine Erfahrung mit dem Internet gemacht haben, und nun versuchen möchten, die digitale Welt selbständig zu erkunden.

Der inhaltliche Aufbau dieses Leitfadens stellt dabei das Thema einer inklusiven Medienbildung in den Vordergrund – das heißt, dass alle interessierten Personen die Möglichkeit zu „digitaler Teilhabe“ an Neuen Medien und dem Internet erhalten.

In diesem Leitfaden ist es uns daher besonders wichtig, Hilfestellungen im Umgang mit den grundlegenden Nutzungsmöglichkeiten von Sozialen Netzwerken zu entwickeln - am Beispiel von Facebook. Dazu zählen wir das Registrieren, das Erstellen eines Profils, die Kenntnis der Sicherheitseinstellungen und deren Anwendung, die vielfältigen Kontaktmöglichkeiten und das Spielen.
Dazu gibt es viele Tipps des Teams vom PIKSL Labor.

Werkstatt „einfache Sprache“

So wie inklusive Medienbildung und politische Bildung zusammenwachsen, so haben die bpb und das PIKSL Labor die Werkstatt einfache Sprache entwickelt. Hier entsteht als ein Experiment in der Reihe „einfach POLITIK“ eine neue Form von Information

- Online, aber in gewohnter Form eines Handbuches
- Information von Anfang an – man braucht keine Vorinformationen
- In kleinen Schritten – jeder kann sein eigenes Tempo bestimmen
- Einfache Sprache als Modell, das sich viele Nachahmer wünscht
- von Anfang an haben Menschen mit Lernschwierigkeiten an der Entwicklung mitgearbeitet und auf Verständnis geprüft.
- Einfache Sprache sieht die Nutzer als die besten Experten ihrer eigenen Sache

Einfache Sprache ist für alle gedacht, die komplizierte Texte für sich zu schwierig finden. Daher ist diese Reihe nicht für eine bestimmte Zielgruppe gemacht, sondern für alle, die damit besser zu Recht kommen. Die komplizierten Verfahren der Leichten Sprache für Menschen mit Behinderung sind hier bewusst nicht angewandt worden. In der Werkstatt einfache Sprache sind nicht wie bei der Leichten Sprache schwierige Texte für eine bestimmte Zielgruppe „übersetzt“ worden. Menschen mit Lernschwierigkeiten haben an jedem Schritt

Sich selbständig in der digitalen Welt bewegen

der Entwicklung mitgearbeitet und auf Verständnis geprüft.
Einfache Sprache ist hier ein demokratisches Modell, das alle, die Ideen zur Vereinfachung komplizierter Zusammenhänge oder Themen haben, zur Nachahmung auffordert, die Zielgruppe als Experten in eigener Sache einzubeziehen. In Gemeinden und Behörden, in Bildungseinrichtungen, Betrieben und in Einrichtungen, in denen Menschen betreut werden, wird nach Wegen zur Vereinfachung gesucht. Die Reihe von Leitfäden in einfacher Sprache ist nur eine Möglichkeit Menschen zu unterstützen, mit dem Internet am gesellschaftlichen Leben aktiv teilzuhaben. Sie kann in CC-Lizenz von jedem verbreitet werden.

Inklusive Medienbildung und politische Bildung

Heute verlagern sich gesellschaftlicher Austausch, Mitwirkungsprozesse und Informationsbeschaffung zunehmend in die Online-Welt. Daher müssen mediale Angebote darauf abzielen, allen Menschen gleiche Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Interessierte Nutzerinnen und Nutzer können die digitale Welt so in kleinen Schritten erkunden und an ihr Lerntempo sowie ihre Lernbedürfnisse individuell anpassen.

Darüber hinaus soll der Leitfaden für ein kritisches Nutzungsverhalten sensibilisieren, indem er an den entsprechenden Stellen Empfehlungen ausspricht und auf mögliche Gefahrenquellen aufmerksam macht. Somit soll die Diskrepanz zwischen Aufgeklärtheit und dem eigenen Handeln verringert werden und dazu befähigen, sich sicher und kompetent im Web 2.0 zu bewegen.

Auch das gehört für uns zur politischen Bildung, um allen Menschen Teilhabe an allen Lebens-Bereichen einer freien Gesellschaft zu ermöglichen.

Impressum

Hinweise zur Reihe "einfach Internet"
"einfach Facebook" ist Teil einer Reihe von Leitfäden in einfacher Sprache, die Ihnen erklären, was Sie über die Internetnutzung wissen sollten und wie Sie die verschiedenen Angebote selbständig und sicher nutzen können.
Die Leitfäden sowie eine Sammlung hilfreicher Websites und weiterführende Infoquellen finden Sie unter
http://www.bpb.de/lernen/digitale-bildung/medienpaedagogik/
http://www.bpb.de/lernen/projekte/inklusiv-politisch-bilden/
http://www.piksl.net/tutorials.html
http://www.verbraucherzentrale.de

Herausgeber
Bundeszentrale für politische Bildung/bpb,
Bonn © 2016

Redaktion/bpb
Walter Staufer

Gestaltung und Bildredaktion
Sandra Chuchrak

Externe Redaktion und Konzeption
Konzept für PIKSL: Lara Zeyßig

PIKSL - In der Gemeinde leben gGmbH
Hilfen für Menschen mit Behinderungen
Ludwig-Erhard-Allee 14
40227 Düsseldorf

Diese Publikation entstand im PIKSL Labor Düsseldorf durch die Expertise von Menschen mit Lernschwierigkeiten.